

Berufliche Bildungswege 2009

Handbuch zur Beratung von Schülerinnen und Schülern in Hauptschulen,
Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Sonderschulen und Beruflichen Schulen

Impressum

Herausgeber

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Hamburger Straße 131
22083 Hamburg
Postfach 76 10 48
22060 Hamburg
www.hibb.hamburg.de

Redaktion

Dr. Manfred Schwarz
(verantwortlich)
Dr. Heinrich Erdmann
Ursula Rayiet (Statistik)
Ines Möller (Assistenz)

Redaktionsschluss

Dezember 2008

Fotos (Titel)

Steven Galling, Collage Lange & Partner

Layout und Satz

Lange & Partner, Hamburg

Druck

Schulverlag Meister GmbH, Kassel

9., überarbeitete Auflage
Hamburg 2009

Veränderungsvorschläge bitte an:

Manfred Schwarz
Tel.: (040) 42863-2842
E-Mail: manfred.schwarz@hibb.hamburg.de



Editorial

Die vorliegende Broschüre wendet sich vorwiegend an Jugendliche aus allgemeinbildenden Schulen, die vor der Berufswahl stehen, sowie an Ihre Eltern. Im Bereich der Beruflichen Bildung stehen Jugendlichen vielfältige Ausbildungswege offen. Dabei steht das duale Ausbildungssystem, in dem in Hamburg in rund 200 unterschiedlichen Ausbildungsberufen ausgebildet wird, im Mittelpunkt.

Neben der Ausbildung von Fach- und Führungskräften ist der Erwerb des „Hauptschulabschlusses“, des „Mittleren Bildungsabschlusses“, der Fachhochschulreife und des Abiturs im Hamburger Berufsbildungssystem möglich. Dabei arbeiten die Beruflichen Schulen insbesondere mit den allgemeinbildenden Schulen, Betrieben, den Kammern, Verbänden und Hochschulen eng zusammen.

Jugendlichen, die nicht oder noch nicht ausreichend beruflich orientiert sind, bieten die beruflichen Vollzeitschulen die Möglichkeit, sich gezielt auf eine Ausbildung vorzubereiten, eine Teilqualifikation in einem Berufsfeld zu erwerben und einen höherwertigen Schulabschluss zu erlangen. Neben der Ausbildung im Dualen System gibt es darüber hinaus eine Reihe vollqualifizierender Ausbildungsangebote im Bereich der Beruflichen Schulen, die ebenfalls zu einem Berufsabschluss führen.

Die vorgelegte Broschüre „Berufliche Bildungswege 2009“ beschreibt das hoch differenzierte System Beruflicher Schulen in der Freien und Hansestadt Hamburg. Die Broschüre, die inzwischen längst ein Handbuch geworden ist, erscheint – in aktualisierter Form – jetzt als 9. Auflage.

Die Broschüre enthält darüber hinaus wichtige Informationen über bestehende Beratungsangebote sowie ein Verzeichnis der aktuellen Adressen von Beruflichen Schulen.

Wir hoffen, Ihnen mit dem vorliegenden Handbuch umfangreiche Informationen zur Verfügung zu stellen, die Ihnen den Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung erleichtern. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrem weiteren Berufsweg.

Rainer Schulz
Geschäftsführung
Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Schul Informations Zentrum (SIZ):

Information über das schulische Angebot in der Sekundarstufe II
www.hamburg.de/bsb

Das **SchulInformationsZentrum (SIZ)** bietet Information und Beratung für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die gesamte schulische Öffentlichkeit zu allen Fragen rund um das Thema Schule in Hamburg – von A (wie Abendschule) bis Z (wie Zeugnis). Das SIZ stellt auch Bescheinigungen aus und ist zuständig für die Bewertung oder Anerkennung von Bildungsabschlüssen aus dem In- und Ausland sowie für die Beratung im Hinblick auf Externenprüfungen.

SIZ: Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg, Tel.: 4 28 63-19 30

Öffnungszeiten:

montags und dienstags: 9.00 bis 17.00 Uhr
 mittwochs: 9.00 bis 13.00 Uhr
 donnerstags: 10.00 bis 18.00 Uhr
 freitags: 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mundsburg: U2/Bus 25, 37, 172, 173
 Hamburger Straße: U2/Bus 37, 261



Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Insgesamt geht es im staatlichen berufsbildenden Bereich

- um Ausbildungswege in der Berufsschule (Auszubildende)
- um Bereiche von Beruflichen Schulen, in denen vollzeitschulische Ausbildungen angeboten werden (Fachschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien und Berufsvorbereitungsschulen).

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg, Tel.: 4 28 63-19 33; www.hibb.hamburg.de
 E-Mail: informationszentrum@hibb.hamburg.de

Das Informationszentrum des HIBB informiert und berät über die Angebote der Beruflichen Schulen und über außerschulische Anbieter in Hamburg. Im Vordergrund der Beratungen in diesem Info-Zentrum steht die Berufsvorbereitung (BV, BV-M, V-M, AV und QuAS).

Informationen über die Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule: BV, BV-M, V-M und AV

Diese Angebote richten sich an Jugendliche, die eine besondere Vorbereitung auf die Berufstätigkeit bzw. Berufsausbildung benötigen, aber auch an Jugendliche, die noch keine oder keine ausreichenden Deutschkenntnisse erworben haben (siehe S. 21/22).

QuAS: Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger

QuAS ist eine Kombination von Arbeit und Lernen für Jugendliche, die eine Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt benötigen, bevor sie eine Berufstätigkeit oder Berufsausbildung beginnen können. (siehe S. 23).

Öffnungszeiten:

montags und dienstags: 9.00 bis 17.00 Uhr
 mittwochs: 9.00 bis 13.00 Uhr
 donnerstags: 10.00 bis 18.00 Uhr

freitags: 9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mundsburg: U2/Bus 25, 37, 172, 173

INHALT

| | Seite |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Hamburgs Berufliche Schulen im Überblick: G, H, W und FSP | 4 und 5 |
| Wege ins Berufsleben | 14 |
| Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen 2008 (Übersicht) | 15 |
| Berufsvorbereitungsschule (BVS), Vollzeitformen der BVS | 20 |
| Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger (QuAS) | 23 |
| Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses: Abendhauptschule | 24 |
| Hamburgs Berufsfachschulen im Überblick | 25 |
| Bildungsgänge für Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation | 26 |
| Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation | 27 |
| Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen | 29 |
| Möglichkeiten für den Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses: | |
| Berufsschule – Teilqualifizierende Berufsfachschule | 31 |
| Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses: Abendrealschule | 34 |
| Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenten sowie für Altenpflege | 35 |
| Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation: Berufsfachschulen | 36 |
| Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation | 37 |
| Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen | 43 |
| Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation: | |
| BFS Handel und Industrie – Höhere Handelsschule | 50 |
| Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation: Fachhochschulreife – Allgemeine Hochschulreife | 51 |
| Fachoberschule | 52 |
| Erwerb der Fachhochschulreife an Gymnasien (Übersicht) | 54 |
| Neue Wege zum Ausbildungsberuf | 55 |
| Doppeltqualifizierende Bildungsgänge | 56 |
| Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: | |
| Aufbaugymnasium | 57 |
| Berufliche Gymnasien | 58-59 |
| Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: | |
| Abendgymnasium – Hansa-Kolleg – Externenprüfung | 60 |
| Bildungsgänge für Jugendliche mit (Fach-) Abitur | 61 |
| Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ an der H 2 | 61 |
| HSBA Hamburg School of Business Administration | 61 |
| „Abi & Beruf“: Generelle Studienmöglichkeiten an Universitäten und (Fach-) Hochschulen | 62 |
| Bildungsgänge für Jugendliche mit Behinderungen aus Sonderschulen oder Integrationsklassen | 63 |
| Berufsvorbereitende Maßnahmen | 63 |
| Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen | 64 |
| Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte: | |
| Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung | 66 |
| Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule für Technisches Zeichnen | 66 |
| Erwerb des Realschulabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife | 66 |
| Werkstätten für behinderte Menschen – Betriebliche Berufsbildung | 67 |
| Fachschulen | 68-70 |
| Informationsstellen | 71 |
| Agentur für Arbeit Hamburg – Berufsberatung – | 71 |
| Beamtenausbildung: Informationsstellen der Behörden | 72 |
| BerufsInformationsZentrum (BIZ) | 73 |
| Anschriften von Kammern | 73 |
| Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de | 74 |
| SIZ: Informationen über das schulische Gesamtangebot in Hamburg | 2 |
| Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) | 2 und 75 |
| Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen | 76 |
| ZSW: Zentrum Schule&Wirtschaft | 77 |
| Stichwortverzeichnis | 78 |
| Wichtige Abkürzungen/Liste der Tabellen, Übersichten und Grafiken | 79 |

Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/09

(Ergebnisse der Bundeserhebung vom September 2008)

| Schulen G, H, W, FSP (s. auch Seite 5) | Berufsschule (Duale Ausbildung) | Berufsvorbereitungsschule | | Berufsfachschule | | Fachschule | Fachober- schule | Berufliche Gynasien | Summe |
|----------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------|----------------------------------------------------|------------|---------------------|------------------------|--------|
| | | Teilzeitunterricht | Vollzeit- unterricht | teil-qualifizierend | Voll- qualifizierend (Berufs- ausbildung) | | | | |
| G 1 | 839 | 27 | 19 | 162 | 94 | 276 | 37 | – | 1.454 |
| G 2 | 1.144 | 21 | 35 | | | | | | 1.200 |
| G 3 | 455 | 12 | 141 | 149 | | | 203 | | 960 |
| G 5 | 882 | | | 43 | 189 | | 155 | | 1.269 |
| G 6 | 1.091 | 53 | 159 | | | 91 | 79 | | 1.473 |
| G 7 | 1.831 | 136 | 149 | | | | | | 2.116 |
| G 8 | 29 | 56 | 367 | | | | | | 627 |
| G 9 | 1.828 | 38 | 50 | | | 42 | 25 | | 1.983 |
| G 10 | 1.086 | | 18 | 88 | 131 | 203 | 95 | | 1.621 |
| G 11 | 2.800 | 1 | 37 | | | 212 | | | 3.050 |
| G 12 | 403 | 154 | 180 | | | | | | 737 |
| G 13 | 871 | 36 | 69 | | 521 | 40 | 31 | | 1.568 |
| G 15 | 1.326 | 12 | 41 | 73 | | 126 | 14 | | 1.592 |
| G 16 | 1.292 | | 24 | 125 | 231 | 144 | 44 | 237 | 2.097 |
| G 17 | 387 | 8 | 51 | | 340 | | 78 | 198 | 1.062 |
| G 18 | 1.575 | | 70 | 120 | 115 | | 42 | | 1.922 |
| G 19 | 978 | | 80 | | | 116 | 57 | | 1.231 |
| G 20 | 95 | 101 | 308 | 99 | | 10 | | | 613 |
| H 1 | 1.227 | 36 | 21 | 193 | | | | | 1.477 |
| H 2 | 767 | 12 | | 43 | | | | 361 | 1.183 |
| H 3 | 1.215 | | 62 | 231 | | | | 271 | 1.779 |
| H 5 | 925 | | | | | | | 258 | 1.183 |
| H 6 | 577 | | 42 | 295 | | | | | 914 |
| H 7 | 986 | | 38 | 149 | | | | 251 | 1.424 |
| H 8 | 882 | | 13 | 168 | 173 | | | | 1.236 |
| H 9 | 1.161 | 20 | 32 | 115 | | | | 233 | 1.561 |
| H 10 | 204 | 19 | | 436 | | | | 284 | 943 |
| H 11 | 994 | | 22 | 310 | | | | | 1.326 |
| H 12 | 476 | | 51 | 139 | | 407 | 150 | | 1.223 |
| H 13 | 641 | 13 | 67 | 328 | | | | | 1.049 |
| H 14 | 1.875 | | | 126 | | | | | 2.001 |
| H 15 | 187 | | 77 | 50 | 385 | | | | 699 |
| H 16 | 899 | | | | | | | 306 | 1.205 |
| H 17 | 1.638 | | 13 | 220 | 30 | | | | 1.901 |
| H 18 | 904 | | 30 | 172 | 84 | | | | 1.190 |
| H 19 | 555 | | 34 | | | | | 169 | 758 |
| H 20 | 981 | 9 | | 331 | | | | 165 | 1.486 |
| FSP I | | | | 190 | 165 | 608 | | | 963 |
| FSP II | | 13 | 12 | 155 | 159 | 690 | | | 1.029 |
| W 1 | 283 | 44 | 105 | 159 | 77 | | 37 | | 705 |
| W 2 | 67 | 274 | 152 | 124 | 287 | | 135 | | 1.039 |
| W 3 | | | 26 | 196 | 645 | | 79 | 111 | 1.057 |
| W 4 | 1.744 | 60 | 21 | 122 | | | | | 1.947 |
| W 5 | | | 38 | | 174 | 391 | 50 | | 653 |
| W 8 | 1.004 | 77 | 92 | 129 | | | | | 1.302 |
| Insgesamt | 39.104 | 1.232 | 2.746 | 5.415 | 3.800 | 3.356 | 1.311 | 2.844 | 59.808 |

Hamburgs Berufliche Schulen im Überblick: G, H, W und FSP

www.hibb.hamburg.de

Hamburgs Berufliche Schulen werden traditionell als „G“- , „H“- , „W“- und „FSP“-Schulen gekennzeichnet und fortlaufend nummeriert:

- „G“: Gewerbeschule (Berufliche Schule für die gewerblich-technischen Berufsfelder),
- „H“: Handelsschule (Berufliche Schule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung),
- „W“: Berufliche Schule für die Berufsfelder Ernährung, Hauswirtschaft, Sozialpädagogik, Gesundheit und Körperpflege;
- „FSP“: zwei der drei Fachschulen für Sozialpädagogik werden als „FSP I“ und als „FSP II“ geführt.

Die Beruflichen Schulen gehören zum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB). Im Einzelnen sind zu unterscheiden:

- Berufsschulen,
- Berufsfachschulen,
- Berufsvorbereitungsschulen,
- Fachoberschulen,
- Berufliche Gymnasien
- Fachschulen.

Die **Berufsschule** ist – neben dem Ausbildungsbetrieb – der zweite Lernort im Rahmen einer beruflichen Erstausbildung. Sie vermittelt berufsbezogene und -übergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der berufsbegleitende Unterricht umfasst rechnerisch zwölf Stunden wöchentlich, überwiegend in zusammenhängenden Abschnitten (im Blockunterricht). Der Abschluss der Berufsschule entspricht in seinen Berechtigungen zumindest demjenigen der Hauptschule. Beim Vorliegen besonderer Leistungen entspricht das Abschlusszeugnis in seinen Berechtigungen mindestens dem Realschulabschluss (siehe S. 31). Etliche Berufsschüler haben schon vor der Lehre die (Fach-)Hochschulreife erworben.

Die **Berufsfachschule** vermittelt berufsbezogene und -übergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen anerkannten Ausbildungsberuf auszuüben (Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen *Teil*qualifikation), oder zu einem Berufsausbildungsabschluss zu führen, der nur in Schulen erworben werden kann (Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen *Voll*qualifikation). Der Besuch von Berufsfachschulen dauert mindestens ein Jahr.

(Übersicht mit Verweisen: S. 25)

Berufsschulpflichtig ist, wer neun Jahre lang eine Vollzeitschule (Grundschule, weiterführende Schule oder Sonderschule) besucht hat – auch dann, wenn ein Ausbildungsverhältnis besteht. Jugendlichen, die noch schulpflichtig sind und an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen, werden verschiedene Vollzeitformen der **Berufsvorbereitungsschule (BVS)** angeboten:

- die einjährige Berufsvorbereitung (BV)
- die einjährige Ausbildungsvorbereitung (AV)
- die zweijährige Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BV-M)
- die zweijährige Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (V-M).

(Einzelheiten siehe S. 21-22)

Die **Fachoberschule** führt Jugendliche mit einem Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung, die bereits eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen haben oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit nachweisen, während einer einjährigen Ausbildung zur Fachhochschulreife.

(Einzelheiten siehe S. 52-53)

Berufliche Gymnasien führen zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Voraussetzung für die Aufnahme ist der Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie ein bestimmter Notendurchschnitt.

(Einzelheiten siehe S. 58-59)

Die **Fachschule** dient der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Die Bildungsgänge an der Fachschule in *Vollzeit*form dauern mindestens ein Jahr. Der Besuch der Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und Berufsausübung voraus.

(Einzelheiten siehe S. 68-70)

**Berufsschule – Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsschule – Fachoberschule:
Auszüge aus dem Hamburgischen Schulgesetz (HmbSG) vom 16. April 1997
in der Fassung vom 2. Januar 2007**

§ 20: Berufsschule

- (1) Die Berufsschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der berufsbezogene Unterricht ist mit der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung abzustimmen. Dabei sind die Vorgaben zu beachten, die Grundlage für die Anerkennung von Abschlüssen zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland sind. Der Unterricht in der Berufsschule wird in zusammenhängenden Abschnitten (Blöcken) oder in Teilzeitform erteilt. Die Schulen sind gehalten, die nähere Ausgestaltung der Organisationsformen des Unterrichts und seine zeitliche Strukturierung mit den Ausbildungsbetrieben abzusprechen. Die nähere Ausgestaltung bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde.
- (2) Die Abschlüsse der Berufsschule sowie ein im Einzelfall von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannter Abschluss einer öffentlich geförderten Bildungsmaßnahme entsprechen in ihren Berechtigungen dem Hauptschulabschluss. Im Übrigen wird der Abschluss der Berufsschule weiter gehenden Abschlüssen der allgemein bildenden Schulen gleichgestellt, wenn der für diese Abschlüsse jeweils erforderliche Leistungsstand erreicht worden ist; das Nähere regelt der Senat durch Rechtsverordnung.

§ 21: Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsschule

- (1) Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen anerkannten Ausbildungsberuf auszuüben oder einen Teil der Berufsausbildung in einem oder mehreren anerkannten Ausbildungsberufen zu erwerben oder die Schülerinnen und Schüler zu einem Berufsausbildungsabschluss zu führen, der nur in Schulen erworben werden kann. Der Besuch der Berufsfachschule dauert mindestens ein Jahr.
- (2) Der Senat wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung zu regeln, welche Berufsfachschulen welche Berechtigungen vermitteln.
- (3) Berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die im allgemein bildenden Schulwesen keinen Abschluss erreicht haben, können in die in Vollzeitform geführte einjährige Berufsvorbereitungsschule übergehen. Die Berufsvorbereitungsschule vermittelt Schülerinnen und Schülern grundlegende berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen und befähigt sie, in eine Berufsausbildung, in eine weiterführende Schule oder in eine berufliche Erwerbstätigkeit einzutreten. Schülerinnen und Schüler, deren Kenntnisse der deutschen Sprache nicht ausreichen, um mit Aussicht auf Erfolg am Unterricht teilzunehmen, vermittelt die Berufsvorbereitungsschule die für einen weiteren Schulbesuch notwendigen Sprachkompetenzen; sie kann in diesem Fall abweichend von Satz 1 zwei Jahre dauern.
- (4) Der Senat wird ermächtigt das Nähere zur Berufsvorbereitungsschule und deren Abschlüssen durch Rechtsverordnung zu regeln. Dabei können für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich der geistigen und der körperlichen und motorischen Entwicklung, deren gleichwertige Förderung nicht anderweitig gewährleistet ist und für die Aussichten auf Übernahme in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis bestehen, Ausnahmen vom Erfordernis der Berufsschulpflicht und von der Dauer des Bildungsgangs zugelassen werden.

§ 22: Fachoberschule

- (1) Die Fachoberschule führt Schülerinnen und Schüler in einem einjährigen Bildungsgang zur Fachhochschulreife. Zulassungsvoraussetzung ist der Realschulabschluss oder eine von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit.
- (2) In der Fachoberschule werden berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt; der Unterricht wird in Teilzeit-, Block- oder Vollzeitform erteilt.

Berufliche Schulen für die gewerblich-technischen Berufsfelder (G 1 bis G 20)

G 1 Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel.: 42 88 26-0, www.gewerbeschule1.de/

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Konstruktionsmechaniker/innen, Metallbauer/innen (Konstruktions-technik), Verfahrensmechaniker/innen (Nichteisen-Metallurgie, Eisen- und Stahl-Metallurgie), Werkstoffprüfer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Maschinentechnik

G 2 Staatliche Gewerbeschule Installationstechnik

Bundesstraße 58 und 41, 20146 Hamburg

Tel.: 42 89 58-0, www.g2-hamburg.de/

Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Handlungsfelder Wärmetechnik, Wassertechnik und Umwelttechnik/erneuerbare Energien) und für Versorgungstechnik, Behälter- und Apparatebauer/innen, Dachdecker/innen, Klempner/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 3 siehe S. 12

G 5 Berufliche Schule Steinhauerdamm

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg

Tel.: 4 28 59-34 19

www.medienschule.hamburg.de/index.php

Berufsschule für Drucker/innen, Fotografen/innen, Goldschmiede/innen, Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien (Medienberatung, Mediendesign, Medienoperating, Medientechnik), Siebdrucker/innen, Zahntechniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq:

Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS für Screen Design

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Grafik)

G 6 Staatliche Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung

Richardstraße 1, 22081 Hamburg

Tel.: 42 88 60-0, www.gsechs.de/

Stephanstraße 15, 22047 Hamburg

Tel.: 6 93 70 43

Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg

Tel.: 4 28 43-21 91

Berufsschule für Änderungsschneider/innen, Bau- und Metallmaler/innen, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Holzmechaniker/innen, Maßschneider/innen, Maler/innen und Lackierer/innen (Maler, Gestaltung und Instandhaltung), Modenäher/innen, Modeschneider/innen, Polsterer/innen, Polster- und Dekorationsnäher/innen, Raumausstatter/innen, Sattler/innen, Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen, Tischler/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Bekleidung und Fachrichtung Raumgestaltung)

Fachschulen:

Fachschule Farbe

Fachschule für Gestaltung:

Fachrichtung Gewandmeister/in

Fachschule Technik: Fachrichtung Holztechnik

G 7 Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen

Wohlwillstraße 46, 20359 Hamburg

Tel.: 4 28 54-78 72, www.g7.hamburg.de/index.php/

Werkhof Farmsen: Neusurenland 134, 22159 Hamburg

Berufsschule für Bootsbauer/innen, Fachkräfte für Lagerlogistik, für Schutz und Sicherheit, Fachlagerist/innen, Hafenschiffer/innen, Konstruktionsmechaniker/innen (Metall- und Schiffbautechnik), Maler/innen und Lackierer/innen, Metallarbeiter/innen, Schuhmacher/innen, Seegüterkontrolleure/innen, Teilezurichter/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 8 Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik

Sorbenstraße 15, 20537 Hamburg

Tel.: 42 88 24-0, g8.hamburg.de/index.php

Berufsschule für Tankwarte/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik,

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

G 9 Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg
Tel.: 42 88 51-01, www.kfz-schule.de/

Berufsschule für Berufskraftfahrer/innen, Fahrradmonteure/innen, Fahrzeuglackierer/innen, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen (Fahrzeugbautechnik, Karosseriebautechnik, Karosserieinstandhaltungstechnik), Kraftfahrzeugmechatroniker/innen (Fahrzeugkommunikationstechnik, Motorradtechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Personenkraftwagentechnik), Kraftfahrzeugservicemechaniker/innen, Mechaniker/innen (Karosserieinstandhaltungstechnik, Land- und Baumaschinentechnik), Metallbauer/innen (Fahrzeugbau), Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik, Zweiradmechaniker/innen (Fahrradtechnik, Motorradtechnik)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik:

Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

G 10 Staatliche Gewerbeschule Energietechnik

Museumstraße 19, 22765 Hamburg
Tel.: 4 28 11-17 40/-17 49/-17 50
www.g10.de/

Berufsschule für Elektroanlagenmonteure/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Betriebstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Geräte und Systeme, Maschinen- und Antriebstechnik), Systemelektroniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Elektrotechnik (Schwerpunkt: Energietechnik und Prozessautomatisierung) in Tages- und Abendform

G 11 siehe S. 12

G 12 Staatliche Berufsschule Eidelstedt/ Berufsbildungswerk

Reichsbahnstraße 53 und Niekampsweg 25
22525 Hamburg

Tel.: 57 23-1 25, www.g12.hamburg.de/index.php/

Berufsschule für Altenpflegehelfer/innen (Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Bauten- und Objektbeschichter/innen, Bürokaufleute, Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachlageristen/innen, Friseur/innen, Gärtner/innen, Gebäudereiniger/innen, Hauswirtschaftshelfer/innen, Holzbearbeiter/innen, Kaufleute im Einzelhandel, im Gesundheitswesen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Metallarbeiter/innen, Verkäufer/innen, Werker/innen im Gartenbau
Auszubildende des Berufsbildungswerks

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 13 Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 4 28 92-03, <http://g13.g13.de/>

Berufsschule für Biologielaboranten/innen, Chemielaboranten/innen, Floristen/innen, Gärtner/innen, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte, Werker/innen im Gartenbau

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule: BVJ, QuAS

Berufsfachschulen:

BFS für biologisch-technische Assistenz
BFS für chemisch-technische Assistenz
BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Technik (Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie)

Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Floristik

Fachschule für Technik (in Abendform):

Fachrichtung Chemietechnik

Doppeltqualifizierender Bildungsgang: CTA plus FHR/AHR

G 15 Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach –

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg
Tel.: 42 89 53-0/-21, www.hh.shuttle.de/hh/g15/

Berufsschule für Augenoptiker/innen, Elektroniker/innen für luftfahrttechnische Systeme, Fertigungsmechaniker/innen, Fluggerätemechaniker/innen (Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik, Triebwerkstechnik), Orthopädiemechaniker/innen und Bandagisten/innen, Werkzeugmechaniker/innen (Stanz- und Umformtechnik), Zerspanungsmechaniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Luftfahrttechnik



G 16 Berufliche Schule Farmsen

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel.: 42 88 55-7 50, www.g16hamburg.de/

Berufsschule für Elektroniker/innen (Informations- und Telekommunikationstechnik), Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Feinwerkmechaniker/innen, Film- und Videoeditoren/innen, Industriemechaniker/innen (Geräte- und Feinwerktechnik), Informationselektroniker/innen, Mechatroniker/innen, Mechatroniker/innen für Kältetechnik, Mediengestalter/innen (Bild und Ton), Systeminformatiker/innen, Uhrmacher/innen

weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS für Uhrmacher/innen

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Technisches Gymnasium

Fachschule für Technik: Fachrichtungen

Elektrotechnik,

Informationstechnik,

Mechatronik und Medien

Fachschule für Uhrmacher/innen

G 17 Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-3 12, www.g17-hamburg.de/

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Technische Produktdesigner/innen, Technische Zeichner/innen (Elektrotechnik, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Maschinen- und Anlagentechnik. Schiffbautechnik)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Berufsfachschulen:**

BFS für Technisches Zeichnen

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Technisches Gymnasium**G 18 Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik**

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-02, www.g18.de/

Berufsschule für Chemikanten/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Energie- und Gebäudetechnik), Fachinformatiker/innen, Fachkräfte für Abwassertechnik, für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/innen, Pharmakant/innen, Produktionsfachkräfte (Chemie), Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Berufsfachschulen:**

BFS tq: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Seit August 2008 gibt es an der G 18 einen wissenschaftlich begleiteten Schulversuch in Form einer vollqualifizierenden Berufsfachschule (BFS TAI) in Ausrichtung auf den Dualen Bildungsgang Fachinformatiker/Fachinformatikerin Systemintegration und optionaler Fachhochschulreife (siehe auch Seite 56).

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.g18.de/index.php

G 19 Staatliche Gewerbeschule Bautechnik

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg

Tel.: 4 28 92-4 17, <http://www.hh.schule.de/g19/>

Berufsschule für Ausbaufacharbeiter/innen, Baustoffprüfer/innen, Bauwerksabdichter/innen, Bauzeichner/innen (Hochbau, Ingenieurbau, Tief-, Straßen- und Landschaftsbau), Beton- und Stahlbetonbauer/innen, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen, Gebäudereiniger/innen, Glaser/innen, Gleisbauer/innen, Hochbaufacharbeiter/innen, Isolierer/innen, Kanalbauer/innen, Kartographen/innen, Leuchtröhrenglasbläser/innen, Maurer/innen, Rohrleitungsbauer/innen, Straßenbauer/innen, Stukkateure/innen, Tiefbaufacharbeiter/innen, Trockenbaumonteur/innen, Vermessungstechniker/innen, Zimmerer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Fachoberschule:**

Fachbereich Technik

(Fachrichtungen Bautechnik und Vermessung)

Fachschule für Technik:

Fachrichtungen Bautechnik und Umweltschutztechnik

G 20 Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg

Tel.: 4 28 92-05

www.gewerbeschule20.hamburg.de/index.php

Berufsschule für Eisenbahner/innen im Betriebsdienst, für Kaufleute im Einzelhandel (Samen)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Teilqualifizierende Berufsfachschule:**

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung,

(Fachrichtung Gesundheit)

Ausbildungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis

Berufliche Schulen für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (H1 bis H20)

H 1 Staatliche Handelsschule Anckelmannstraße

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 59-28 93, www.h1.hamburg.de/index.php/

Berufsschule für Fachangestellte für Arbeitsförderung, für Bürokommunikation, Kaufleute im Einzelhandel (Computer, Diät- und Reformwaren und Naturkost, Home-Entertainment, Lebensmittel, Multimedia, Musikwaren, Rundfunk, Spielwaren, Tonträger), Verkäufer/innen, Verwaltungsfachangestellte

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 2 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Am Lämmermarkt

Wallstraße 2, 22087 Hamburg

Tel.: 4 28 86 17-0,

www.laemmermarkt.hamburg.de/index.php/

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Außenhandel)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

Nachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten

Wirtschaftsgymnasium

H 3 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye

Schlankreye 1, 20144 Hamburg

Lutterothstraße 78-80, 20255 Hamburg

Tel.: 42 88 23-0, www.schlankreye.de/

Berufsschule für Immobilienkaufleute, Industriekaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS für kaufmännische Medienassistenten

Wirtschaftsgymnasium

H 5 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Weidenstieg

Weidenstieg 29, 20259 Hamburg

Tel.: 4 28 01-23 48, www.wg-weidenstieg.de/

Schwenckestraße 91-93, 20255 Hamburg

Berufsschule für Bankkaufleute

weitere Schulformen:

Wirtschaftsgymnasium

H 6 Staatliche Handelsschule Altona

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg

Tel.: 4 28 88 57-0, www.handelsschulealtona.de/

Berufsschule für Drogisten/innen, Kaufleute im Einzelhandel (Briefmarken, Eisenwaren, Fahrräder, Farben/Lacke, Foto, Heimwerker, Kunst, Medizintechnik, Möbel, Parfümeriewaren, Samen, Sanitär, Tabakwaren, Zoo-Handel, Yacht- und Bootsbedarf), Verkäufer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 7 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium City Nord

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg

Tel.: 63 28 03-0, www.h7citynord.de/

Rübenkamp 300, 22337 Hamburg

Berufsschule für Bürokaufleute, Informations- und Telekommunikations-Kaufleute, Informatikkaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Wirtschaftsgymnasium

H 8 Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg

Tel.: 42 89 51-10,

www.medienschule-hamburg-wandsbek.de/

Berufsschule für Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufleute für Audiovisuelle Medien, Medienkaufleute (Digital und Print), Werbekaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS tq: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS für kaufmännische Medienassistenten

H 9 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg

Tel.: 42 89 76-0

www.handelsschule-wendenstrasse.de/

Berufsschule für

Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Großhandel)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Wirtschaftsgymnasium

H 10 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel.: 76 73 58-0, www.wirtschaftsgymnasium-harburg.de/

Berufsschule für Bürokaufleute, Industriekaufleute
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Höhere Handelsschule

Wirtschaftsgymnasium

H 11 Staatliche Handelsschule Holzdamm

Holzdamm 5, 20099 Hamburg
Tel.: 4 28 86 24-0/-25, www.hh.schule.de/h11/

Berufsschule für Automobilkaufleute, Buchhändler/innen,
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Bib-
liothek, Bildagentur, Information und Dokumentation),
Kaufleute im Einzelhandel (Bürobedarf, Elektrowaren,
Lederwaren, Tankstelle), Verkäufer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
BFS Handel und Industrie

H 12 Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg
Tel.: 4 28 59-24 30, www.hh.schule.de/h12/index.html

Berufsschule für Steuerfachangestellte
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule: Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Fachschule für Wirtschaft (in Abendform):

Fachrichtung Betriebswirtschaft an der
Staatlichen Abendwirtschaftsschule

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 59-24 24/25,

www.hh.schule.de/h12/index.html

H 13 Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Bundesstraße 41, 20146 Hamburg
Tel.: 42 89 85-2 13, www.h13.hamburg.de/index.php

Berufsschule für Gestalter/innen für visuelles Marketing,
Kaufleute im Einzelhandel (Sport, Textil), Verkäufer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 14 Staatliche Handelsschule Holstenwall

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg
Tel.: 4 28 54-78 58, www.h14-hamburg.de/

Berufsschule für Fachkräfte für Kurier-, Express- und
Postdienstleistungen, Kaufleute für Spedition und Logis-
tikdienstleistung, Kaufleute für Kurier-, Express- und Post-
dienstleistungen, für Verkehrsservice (KfV), Servicefah-
rer/innen, Servicekaufleute im Luftverkehr (SkIL)
weitere Schulformen:

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

H 15 Staatliche Fremdsprachenschule

Mittelweg 42a, 20148 Hamburg
Tel.: 4 28 01-24 00

Barmbeker Straße 30/32, 22303 Hamburg
Tel.: 4 28 04-24 56

www.sfs-hamburg.de/

Berufsschule für Servicefachkräfte für Dialogmarketing,
Kaufleute für Dialogmarketing
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
BFS für kaufmännische Assistenz:
Fachrichtung Fremdsprachen

H 16 Wirtschaftsgymnasium St. Pauli Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg
Tel.: 42 89 73-11, www.hh.schule.de/h16/

Berufsschule für Fachangestellte für Bürokommunikati-
on, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Sozial-
versicherungsfachangestellte
weitere Schulformen:

Wirtschaftsgymnasium

H 17 Staatliche Handelsschule Bergedorf

Wentorfer Straße 13 und Chrysanderstraße 4,
21029 Hamburg
Tel.: 4 28 91-21 43, www.handelsschule-bergedorf.de/

Berufsschule für Kaufleute für Bürokommunikation
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
Höhere Handelsschule

Seit August 2008 gibt es an der H17 einen wissenschaft-
lich begleiteten Schulversuch in Form einer vollqualifizie-
renden Berufsfachschule in Ausrichtung auf den Dualen
Bildungsgang Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
und optionaler Fachhochschulreife. Weitere Informatio-
nen: www.handelsschule-bergedorf.de (siehe auch Seite
56).



H 18 Staatliche Handelsschule Berliner Tor

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg

Tel.: 4 28 59-34 31, www.hbt-schule.de/**Berufsschule** für Reiseverkehrskaufleute, Schifffahrtskaufleute*weitere Schulformen:***Berufsvorbereitungsschule****Berufsfachschulen:**

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS für Freizeitwirtschaft

**H 19 Staatliche Handelsschule mit
Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße**

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg

Tel.: 4 28 88 58 04, www.handelsschule19.de/**Berufsschule** für Justizfachangestellte, Notarfachangestellte, Rechtsanwaltsfachangestellte*weitere Schulformen:***Berufsvorbereitungsschule****Wirtschaftsgymnasium****H 20 Staatliche Handelsschule mit
Wirtschaftsgymnasium Gropiusring**

Gropiusring 43, 22309 Hamburg

Tel 42 89 80-3 48, www.h20-hamburg.de/index.html**Berufsschule** für Bürokaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen, Sport- und Fitnesskaufleute, Veranstaltungskaufleute*weitere Schulformen:***Berufsfachschulen:**

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Handelsschule

Wirtschaftsgymnasium**Berufliche Schulen für das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft (G 3 und G 11, W 2)****G 3 Staatliche Gewerbeschule
Ernährung und Hauswirtschaft**

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 59-23 70/69, www.gewerbeschule3.de/**Berufsschule** für Bäcker/innen, Fachverkäufer/innen im Nahrungsmittelhandwerk: Bäckerei/Konditorei, Konditorinnen/innen*weitere Schulformen:***Berufsvorbereitungsschule****Teilqualifizierende Berufsfachschule:**

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

BFS tq für Körperbehinderte:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule:

Fachbereiche Hauswirtschaft und Sozialpädagogik

Fachschule für Wirtschaft:

Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung

**G 11 Staatliche Gewerbeschule
Gastronomie und Ernährung**

Angerstraße 4 und 31/33, 22087 Hamburg

Tel.: 4 28 59-34 29, www.g-11.de/**Berufsschule** für Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachleute für Systemgastronomie, Fachverkäufer/innen im Nahrungsmittelhandwerk: Fleischerei, Fleischer/innen, Hotelfachleute, Hotelkaufleute, Köchinnen/Köche, Restaurantfachleute*weitere Schulformen:***Berufsvorbereitungsschule****Fachschule** für Wirtschaft:

Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement

W 2 Berufliche Schule Uferstraße

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg

Tel.: 42 89 52-0

www.bs-uferstrasse.hamburg.de/index.php**Berufsschule** für Hauswirtschaftler/innen, Hauswirtschaftshelfer/innen,*weitere Schulformen:***Berufsvorbereitungsschule****Jugendliche in Werkstätten für Behinderte****Berufsfachschulen:**

BFS tq: Fachrichtung Gastronomie und Ernährung,

Fachrichtung Gesundheit

BFS für Haus- und Familienpflege

BFS für Hauswirtschaft

BFS für Hauswirtschaftshilfe

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

Berufliche Schulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege (W 1, W 4, W 8)

W 1 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel.: 4 28 59-34 66, www.schule-w1.de/

Berufsschule für Altenpfleger/innen, Altenpflegehelfer/innen (Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Verkaufshelfer/innen im Lebensmitteleinzelhandel

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Gesundheit

BFS für Haus- und Familienpflege

Fachoberschule: Fachbereich Pflege und Gesundheit



W 4 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
Tel.: 4 28 79-2 13, www.w4-hamburg.de/joomla/

Berufsschule für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, Verkäufer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Jugendliche in Werkstätten für Behinderte

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Gesundheit

W 8 Berufliche Schule Burgstraße

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg
Tel.: 4 28 86 23-0, www.w8.hamburg.de/index.php

Berufsschule für Friseure/innen, Kosmetiker/innen, Maskenbildner/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Gesundheit

Berufliche Schulen für Sozialpädagogik

W 3 Berufliche Schule Niendorf

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg
Tel.: 4 28 88 02-0, www.hh.shuttle.de/w3/
Isestraße 144-146, 20149 Hamburg
Tel.: 4 28 88 54

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen

BFS für Sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

Gymnasium Pädagogik und Psychologie

Fachschulen für Sozialpädagogik (W 5, FSP I und II)

W 5 Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel.: 4 28 71-20 72
www.w5-harburg.hamburg.de/index.php

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

FSP I Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße – Fröbelseminar –

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 4 28 63-38 27, www.fsp1.de/

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen

BFS für sozialpädagogische Assistenz

FSP II Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 4 28 11-29 78, www.hh.shuttle.de/hh/fsp2medien/

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen

BFS für sozialpädagogische Assistenz

Aufnahmebedingungen für die Fachschulen für Sozialpädagogik:

Realschulabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*

Realschulabschluss und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich *oder*

Realschulabschluss und vierjährige Berufstätigkeit in Vollzeit *oder*

FHR oder AHR und einjähriges Praktikum oder einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich.

(Vgl. auch S. 70)

Wege ins Berufsleben

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen

www.berufswahl.lernnetz.de

Die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe im Sinne der Paragraphen 25 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und 25 Abs. 1 Handwerksordnung (HWO) sind inhaltlich durch Ausbildungsordnungen geregelt, die rechtlich die betriebliche Berufsausbildung strukturieren. Im rechtlichen Sinne wird kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt. In der Ausbildungsrealität werden aber von den Ausbildungsbetrieben bestimmte Schulabschlüsse als Eingangsvoraussetzung für bestimmte Berufe zu Grunde gelegt.

In den Ausbildungsordnungen sind mindestens festgelegt: die Berufsbezeichnung, die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt (duale Ausbildung). Die betriebliche Ausbildung erfolgt zum Teil auch in überbetrieblichen Ausbildungsstätten – und vereinzelt im Ausbildungsverbund. Der Berufsschulunterricht findet in der Regel in Hamburg statt. Sofern jedoch die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler pro Beruf sehr klein ist, kann auch der Besuch einer auswärtigen Berufsschule in Frage kommen.

Die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Ausbildung (Lernort Betrieb) sind:

- Erwerb praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse,
- Einarbeiten in berufliche Tätigkeiten,
- Kennenlernen der betrieblichen Abläufe und Zusammenhänge.

Die wesentlichen Aufgaben der schulischen Ausbildung (Lernort Berufsschule) sind:

- Erwerb theoretischer Grundlagen und berufsspezifischer Kenntnisse,
- betriebsübergreifende Bildung,
- Vertiefung der Bildungsinhalte vorangegangener Schulstufen.

Die „Dualität“ der beiden Lernorte wird in erster Linie durch die unterschiedlichen Lernorte in der Berufsausbildung bestimmt.

Die Basis für jede einzelne Ausbildung ist der Ausbildungsvertrag. Mit ihm verpflichten sich die oder der Auszubildende und die oder der Auszubildende, bestimmte Bedingungen einzuhalten bzw. zu erfüllen. Der Ausbildungsvertrag regelt u. a. Struktur und Inhalte (Art, Gliederung, Ziel der Ausbildung), Zeiten (Beginn, Dauer der Ausbildung sowie Probezeit und tägliche Ausbildungszeit) sowie Vergütungs- und Kündigungsmodalitäten. Wenn der Vertrag dem Berufsbildungsgesetz entspricht, wird das Ausbildungsverhältnis bei der jeweils zuständigen Kammer eingetragen. Die Kammern überwachen u. a. die Ausbildungsdurchführung, fördern durch Beratung, erlassen Prüfungsordnungen und sorgen dafür, dass die vorgeschriebenen Prüfungen durch die Prüfungsausschüsse abgenommen werden können; sie stellen auch die Prüfungszeugnisse für die Berufsabschlussprüfungen aus.

In Hamburg wird gegenwärtig in rund 200 Berufen ausgebildet, die zum größten Teil von der Handels- und der Handwerkskammer betreut werden.

Überwiegend werden im Ausbildungsbetrieb die Ziele der entsprechenden Ausbildungsordnung erfüllt. In den Fällen, in denen eine Ergänzung oder Vertiefung der Fachbildung geboten erscheint, wird zusätzlich überbetrieblich ausgebildet.

Daneben werden benachteiligte Jugendliche zurzeit in einer Reihe von anerkannten Ausbildungsberufen dual mit außerbetrieblichem Schwerpunkt ausgebildet. Diese zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit ist Bestandteil von Sonderprogrammen, die als „Maßnahmen zur Sicherung der Beruflichen Bildung in Hamburg“ die Lage am Ausbildungsmarkt verbessern sollen. Nähere Informationen erhält man bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (siehe S. 71). Auf die von der Berufsberatung der Arbeitsagentur Hamburg herausgegebene Broschüre „Wegweiser“ *) wird hingewiesen.

Die nebenstehenden Tabellen informieren darüber, in welchen Berufen in Hamburg ausgebildet wird. Ob in den angestrebten Berufen zum nächsten Bewerbungstermin tatsächlich freie Ausbildungsstellen gemeldet sind, kann man beispielsweise bei der Berufsberatung – siehe S. 71 – erfragen oder sich darüber selbst im *asis*-Computer – in jeder Arbeitsagentur – oder im Internet unter www.arbeitsagentur.de informieren.

In der Übersicht sind grundsätzlich nur (betriebliche und schulische) Ausbildungsberufe mit staatlich anerkanntem Abschluss berücksichtigt sowie solche, für die Angaben ermittelt wurden. Berufe im Behördendienst (Beamtenausbildung) sind nicht aufgenommen. Die Berufe, die eine abgeschlossene Erstausbildung voraussetzen, sind hier ebenfalls nicht aufgeführt. Eine Ausnahme stellen die Berufe Erzieher/Erzieherin und Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerin dar, weil diese häufig schon von Beginn an in die Berufswahlüberlegungen einbezogen werden.

*) Quelle:

„Ausbildung in Hamburg 2007/08: Ausbildungsberufe von A-Z“ : S. 4-18 (Stand: August 2007).

Hrsg. v. der Bundesagentur für Arbeit: Agentur für Arbeit Hamburg (Berufsberatung: Theda Dessaules) 2007.

| Ausbildungsberuf: | Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 26.09.2008 | | | | | | | | | | Hamburger Schulen |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|----------|---------------------------------------------------|--------------------------|--------------------|---------------------------------|----------|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Anzahl Schülerinnen und Schüler | | | | allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung | | | | | | |
| | Ausbildungszeit in Monaten | zusammen | männlich | weiblich | ohne Haupt-schulabschluss | mit Haupt-schulabschluss | Realschulabschluss | Fach- oder Allg. Hochschulreife | sonstige | | |
| Altenpfleger(in) | 36 | 53 | 12 | 41 | | | 98,1% | 1,9% | | | W 1 |
| Altenpfleger(in) (privat) | 36 | 204 | 34 | 170 | | 9,3% | 81,4% | 9,3% | | | Schulungszentrum für Altenpflege, Altenpflegeschule Hamburg-Alstertal, FAW, Caritas, SfG im HSB, Das Rauhe Haus |
| Änderungsschneider/-in | 24 | 10 | | 10 | 10,0% | 80,0% | | 10,0% | | | G 6 |
| Anlagenmechaniker/ Anlagenmechanikerin | 42 | 52 | 51 | 1 | | 28,8% | 65,4% | 5,8% | | | G 2 |
| Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wärmetechnik | 42 | 52 | 52 | | | 53,8% | 38,5% | 7,7% | | | G 2 |
| Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Handlungsfeld Wassertechnik | 42 | 182 | 178 | 4 | 1,6% | 56,0% | 41,2% | 1,1% | | | G 2 |
| Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/ HF Umwelttechnik/ erneuerbare Energie | 42 | 2 | 2 | | | 50,0% | 50,0% | | | | G 2 |
| Augenoptiker(in) | 36 | 67 | 22 | 45 | | | 85,1% | 14,9% | | | G 15 |
| Ausbaufacharbeiter(in) | 24 | 1 | 1 | | | 100,0% | | | | | G 19 |
| Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau | 36 | 77 | 47 | 30 | | | 40,3% | 59,7% | | | H 11 |
| Bäcker(in) | 36 | 40 | 37 | 3 | 15,0% | 55,0% | 22,5% | 5,0% | 2,5% | | G 3 |
| Bankkaufmann(kauffrau) | 36 | 390 | 151 | 239 | | | 17,4% | 82,6% | | | H 5 |
| Bau- und Metallmaler(in) | 36 | 7 | 7 | | 71,4% | 28,6% | | | | | G 6 |
| Baustoffprüfer(in) | 36 | 9 | 8 | 1 | | | 22,2% | 55,6% | 22,2% | | G 19 |
| Bauten- und Objektbeschichter/-in | 24 | 17 | 14 | 3 | 70,6% | 29,4% | | | | | G 6, G 12 |
| Bauwerksabdichter(in) | 36 | 3 | 3 | | | 100,0% | | | | | G 19 |
| Bauzeichner(in)/ Hochbau | 36 | 10 | 3 | 7 | | 10,0% | 50,0% | 40,0% | | | G 19 |
| Bauzeichner(in)/Ingenieurbau | 36 | 7 | 1 | 6 | | 28,6% | 28,6% | 42,9% | | | G 19 |
| Bauzeichner(in)/Tief-, Straßen- und Landschaftsb. | 36 | 2 | | 2 | | 50,0% | | 50,0% | | | G 19 |
| Behälter- und Apparatebauer(in) | 42 | 13 | 13 | | | 53,8% | 38,5% | 7,7% | | | G 2 |
| Berufsfachschule für Bauzeichnen (privat) | 18 | 15 | 8 | 7 | | | 6,7% | 60,0% | 33,3% | | Fachschule Heinze |
| Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft | 24 | 50 | 13 | 37 | | | | 94,0% | 6,0% | | H 18 |
| Berufsfachschule für Hauswirtschaftshilfe | 36 | 8 | 2 | 6 | 100,0% | | | | | | W 2 |
| Berufsfachschule für Kaufmännische Medienassistenten | 24 | 90 | 45 | 45 | | | 88,9% | 11,1% | | | H 8 |
| Berufsfachschule für Screen Design | 24 | 102 | 51 | 51 | | | 95,1% | 4,9% | | | G 5 |
| Berufsfachschule für Screen Design (privat) | 24 | 15 | 7 | 8 | | | 53,3% | 46,7% | | | Fachschule Heinze |
| Berufsfachschule für Technisches Zeichnen (privat) | 18 | 32 | 17 | 15 | | | 25,0% | 56,3% | 15,6% | 3,1% | Fachschule Heinze |
| Berufskraftfahrer(in) | 36 | 77 | 74 | 3 | 7,8% | 62,3% | 28,6% | 1,3% | | | G 9 |
| Beton- und Stahlbetonbauer(in) | 36 | 29 | 29 | | 6,9% | 69,0% | 24,1% | | | | G 19 |
| BFS für biologisch-technische Assistenz | 24 | 41 | 10 | 31 | | | 12,2% | 87,8% | | | G 13 |
| BFS für biologisch-technische Assistenz (privat) | 24 | 50 | 14 | 36 | | | 8,0% | 92,0% | | | School of Life Science |
| BFS für chem.-techn. Ass. d. BIM / CTA+AHR | 48 | 19 | 9 | 10 | | | 100,0% | | | | G 13 |
| BFS für chem.-techn. Assistenz | 24 | 64 | 35 | 29 | | | 84,4% | 15,6% | | | G 13 |
| BFS für Haus- und Familienpflege | 36 | 55 | 6 | 49 | | 89,1% | 10,9% | | | | W 1 |
| BFS für Hauswirtschaft(vollqual.) | 36 | 102 | 10 | 92 | | 86,3% | 13,7% | | | | W 2 |
| BFS für pharm-techn. Assistenz | 24 | 133 | 13 | 120 | | | 73,7% | 26,3% | | | G 13 |
| BFS für Sozialpädagogische Assistenz | 24 | 568 | 79 | 489 | | | 98,9% | 1,1% | | | FSP I, FSP II, W3, W5 |
| BFS für Sozialpädagogische Assistenz (privat) | 24 | 77 | 8 | 69 | | | 93,5% | 6,5% | | | Alten Eichen |
| BFS für Technisches Zeichnen | 24 | 128 | 84 | 44 | | | 96,1% | 3,9% | | | G 17 |
| BFS für Technisches Zeichnen / Hörbehinderte | 36 | 1 | 1 | | | | 100,0% | | | | G 17 |
| BFS für Uhrmacher | 36 | 22 | 19 | 3 | | 27,3% | 72,7% | | | | G 16 |
| BFS Kaufmännische Assistenz/ Fremdsprachen (zweijährig) | 24 | 195 | 48 | 147 | | | 94,4% | 5,6% | | | H 15 |
| BFS Kaufmännische Assistenz/ Informationsverarbeitung (zweijährig) | 24 | 30 | 13 | 17 | | | 100,0% | | | | H 17 |
| BFS Technische Assistenz für Informatik24 | | 365 | 347 | 18 | | | 99,2% | 0,8% | | | G 1, G 10, G 16, G 17, G 18 |
| BFS für Tanz und Tänzerische Gymnastik (privat) | 36 | 63 | 2 | 61 | | | 20,6% | 79,4% | | | Erika Klütz Schule, Lola Rogge |
| Bootsbauer(in) | 42 | 20 | 17 | 3 | | 50,0% | 35,0% | 15,0% | | | G 7 |
| Brunnenbauer/Brunnenbauerin | 36 | 1 | 1 | | | 100,0% | | | | | G 19 |
| Buchhändler(in) | 36 | 22 | 4 | 18 | | | 13,6% | 86,4% | | | H 11 |
| Bürokaufmann(kauffrau) | 36 | 438 | 119 | 319 | | | 12,6% | 55,0% | 32,4% | | G 12, H 7, H 10, H 20 |

| Ausbildungsberuf: | Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 26.09.2008 | | | | | | | | | Hamburger Schulen |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|----------|---------------------------------------------------|---------------------------|---------------------|----------------------------------|----------|-------------------|
| | Anzahl Schülerinnen und Schüler | | | | allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung | | | | | |
| | Ausbildungszeit in Monaten | zusammen | männlich | weiblich | ohne Haupt-schul-abschluss | mit Haupt-schul-abschluss | Realschul-abschluss | Fach- oder Allg. Hoch-schulreife | sonstige | |
| Chemielaborant(in) | 42 | 50 | 17 | 33 | | | 42,0% | 58,0% | | G 13 |
| Chemikant(in) | 42 | 53 | 46 | 7 | | 3,8% | 79,2% | 17,0% | | G 18 |
| Dachdecker | 36 | 26 | 26 | | | 73,1% | 23,1% | 3,8% | | G 2 |
| Drogist(in) | 36 | 23 | 5 | 18 | | | 78,3% | 21,7% | | H 6 |
| Drucker(in) | 36 | 33 | 29 | 4 | | 33,3% | 54,5% | 9,1% | 3,0% | G 5 |
| Eisenbahner(in) im Betriebsdienst | 36 | 33 | 32 | 1 | | 30,3% | 51,5% | 18,2% | | G 20 |
| Elektroanlagenmonteur(in) | 36 | 5 | 5 | | | | 100,0% | | | G 10 |
| Elektroniker/-in / Fachrichtung Automatisierungstechnik | 42 | 3 | 3 | | | 33,3% | 66,7% | | | G 10 |
| Elektroniker/-in / Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik | 42 | 171 | 168 | 3 | 0,6% | 34,5% | 60,2% | 4,7% | | G 10, G 18 |
| Elektroniker/-in / Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik | 42 | 16 | 15 | 1 | | 12,5% | 75,0% | 12,5% | | G 16 |
| Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik | 42 | 42 | 39 | 3 | | | 64,3% | 35,7% | | G 10, G 18 |
| Elektroniker/-in für Betriebstechnik | 42 | 88 | 86 | 2 | | 8,0% | 78,4% | 13,6% | | G 10 |
| Elektroniker/-in für Geräte und Systeme | 42 | 54 | 50 | 4 | | 5,6% | 64,8% | 29,6% | | G 10 |
| Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme | 42 | 73 | 68 | 5 | | | 91,8% | 8,2% | | G 15 |
| Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik | 42 | 4 | 4 | | | | 100,0% | | | G 10 |
| Fachangestellte(r) für Arbeitsförderung | 36 | 14 | 2 | 12 | | | 64,3% | 35,7% | | H 1 |
| Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Archiv | 36 | 1 | 1 | | | | 100,0% | | | H 11 |
| Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bibliothek | 36 | 22 | 7 | 15 | | 4,5% | 50,0% | 45,5% | | H 11 |
| Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Bildagentur | 36 | 1 | 1 | | | | 100,0% | | | H 11 |
| Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste/Information und Dokumentation | 36 | 1 | | 1 | | | 100,0% | | | H 11 |
| Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung | 36 | 19 | 7 | 12 | | | 5,3% | 94,7% | | H 8 |
| Fachangestellter/Fachangestellte für Bürokommunikation | 36 | 25 | 2 | 23 | | 4,0% | 48,0% | 48,0% | | H 1 |
| Fachinformatiker(in) | 36 | 311 | 293 | 18 | | 11,3% | 33,1% | 55,6% | | G 18 |
| Fachkraft für Abwassertechnik | 36 | 4 | 4 | | | | 75,0% | 25,0% | | G 18 |
| Fachkraft für Hafenlogistik | 36 | 68 | 64 | 4 | | 22,1% | 52,9% | 25,0% | | G 7 |
| Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft | 36 | 7 | 6 | 1 | | 42,9% | 57,1% | | | G 18 |
| Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen | 24 | 44 | 28 | 16 | | 59,1% | 38,6% | 2,3% | | H 14 |
| Fachkraft für Lagerlogistik | 36 | 278 | 259 | 19 | 1,4% | 36,0% | 59,0% | 3,6% | | G 7 |
| Fachkraft für Möbel-, Küchen-, Umzugsservice | 36 | 13 | 12 | 1 | 23,1% | 61,5% | 15,4% | | | G 6 |
| Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice | 36 | 4 | 4 | | | 50,0% | 50,0% | | | G 18 |
| Fachkraft für Schutz und Sicherheit | 36 | 104 | 82 | 22 | 1,9% | 43,3% | 51,9% | 2,9% | | G 7 |
| Fachkraft für Veranstaltungstechnik | 36 | 87 | 72 | 15 | | 5,7% | 43,7% | 40,2% | 10,3% | G 16 |
| Fachkraft im Fahrbetrieb | 36 | 18 | 16 | 2 | | 50,0% | 50,0% | | | G 9 |
| Fachkraft im Gastgewerbe | 24 | 261 | 126 | 135 | 18,8% | 65,1% | 15,3% | 0,8% | | G 11, G 12 |
| Fachlagerist/Fachlageristin | 24 | 281 | 259 | 22 | 9,6% | 77,2% | 12,5% | 0,4% | 0,4% | G 7, G 12 |
| Fachmann/ Fachfrau für Systemgastronomie | 36 | 119 | 39 | 80 | 1,7% | 17,6% | 67,2% | 13,4% | | G 11 |
| Fachverk. (in) im Nahr.m.handw. / Bäcker/Konditorei | 36 | 134 | 29 | 105 | 3,0% | 70,1% | 24,6% | 0,7% | 1,5% | G 3 |
| Fachverkäufer(in) i.Nahr.mittel.hw. / Fleischerei | 36 | 21 | 3 | 18 | | 66,7% | 33,3% | | | G 11 |
| Fahrradmonteur/Fahrradmonteurin | 24 | 28 | 23 | 5 | | 67,9% | 28,6% | 3,6% | | G 9 |
| Fahrzeuglackierer/Fahrzeuglackiererin | 36 | 63 | 58 | 5 | 6,3% | 65,1% | 23,8% | 4,8% | | G 9 |
| Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin | 42 | 31 | 28 | 3 | | 16,1% | 80,6% | 3,2% | | G 16 |
| Fertigungsmechaniker(in) | 36 | 14 | 13 | 1 | | 7,1% | 85,7% | 7,1% | | G 15 |
| Film- und Videoeditor(in) | 36 | 6 | 4 | 2 | | | 33,3% | 66,7% | | G 16 |
| Fleischer(in) | 36 | 18 | 18 | | | 88,9% | 11,1% | | | G 11 |
| Fliesen-, Platten und Mosaikleger(in) | 36 | 6 | 6 | | | 50,0% | 50,0% | | | G 19 |
| Florist(in) | 36 | 49 | 1 | 48 | | 51,0% | 46,9% | 2,0% | | G 13 |
| Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Fertigungstechnik | 42 | 92 | 82 | 10 | | 4,3% | 85,9% | 9,8% | | G 15 |
| Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Instandhaltungstechnik | 42 | 26 | 24 | 2 | | | 100,0% | | | G 15 |
| Fluggerätmechaniker(in) Fachrichtung Triebwerkstechnik | 42 | 24 | 23 | 1 | | | 87,5% | 12,5% | | G 15 |
| Fotograf(in) | 36 | 31 | 12 | 19 | | 9,7% | 16,1% | 74,2% | | G 5 |
| Friseur(in) | 36 | 384 | 41 | 343 | 9,1% | 55,7% | 31,0% | 4,2% | | G 12, W 8 |
| Gärtner(in)/Friedhofsgärtnerin | 36 | 9 | 6 | 3 | 22,2% | 66,7% | 11,1% | | | G 12, G 13 |
| Gärtner(in)/Garten- und Landschaftsbau | 36 | 115 | 99 | 16 | 12,2% | 45,2% | 30,4% | 12,2% | | G 12, G 14 |
| Gärtner(in)/Gemüsebau | 36 | 1 | 1 | | | | 100,0% | | | G 13 |

| Ausbildungsberuf: | Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 26.09.2008 | | | | | | | | | Hamburger Schulen |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|----------|---------------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------|----------|-------------------|
| | Anzahl Schülerinnen und Schüler | | | | allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung | | | | | |
| | Ausbildungszeit in Monaten | zusammen | männlich | weiblich | ohne Haupt- schul- abschluss | mit Haupt- schul- abschluss | Realschul- abschluss | Fach- oder Allg. Hoch- schulreife | sonstige | |
| Gärtner(in)/Staudengärtnerei | 36 | 11 | 6 | 5 | | 63,6% | 27,3% | 9,1% | | G 13 |
| Gärtner(in)/Zierpflanzenbau | 36 | 6 | 4 | 2 | | 33,3% | 66,7% | | | G 13 |
| Gebäudereiniger(in) | 36 | 83 | 73 | 10 | 18,1% | 66,3% | 15,7% | | | G 7, G 12, G 19 |
| Gestalter/Gestalterin für visuelles Marketing | 36 | 28 | 7 | 21 | | 3,6% | 75,0% | 21,4% | | H 13 |
| Gesundheits- und Pflegeassistent | 24 | 88 | 20 | 68 | 20,5% | 71,6% | 6,8% | | 1,1% | G 12, W1 |
| Gesundheits- und Pflegeassistent (BFS privat) | 24 | 9 | 1 | 8 | | 100,0% | 0,0% | | | FAW |
| Glaser(in) | 36 | 17 | 17 | | 11,8% | 52,9% | 35,3% | | | G 19 |
| Gleisbauer(in) | 36 | 35 | 35 | | | 51,4% | 42,9% | 5,7% | | G 19 |
| Goldschmied(in) | 42 | 19 | 3 | 16 | | 10,5% | 26,3% | 63,2% | | G 5 |
| Hafenschiffer(in) | 36 | 29 | 28 | 1 | 3,4% | 62,1% | 31,0% | 3,4% | | G 7 |
| Hauswirtschaftler(in) | 36 | 10 | 2 | 8 | 10,0% | 70,0% | 10,0% | 10,0% | | W 2 |
| Hauswirtschaftshelfer(in) | 24 | 26 | 2 | 24 | 76,9% | 19,2% | 3,8% | | | G 12, W 2 |
| Hochbauarbeiter(in) | 24 | 5 | 5 | | 40,0% | 60,0% | | | | G 12, G 19 |
| Holzbearbeiter/Holzbearbeiterin | 36 | 7 | 6 | 1 | 57,1% | 42,9% | | | | G 12 |
| Holzmechaniker(in) | 36 | 3 | 2 | 1 | | 33,3% | 33,3% | 33,3% | | G 6 |
| Hotelfachmann(fachfrau) | 36 | 365 | 96 | 269 | | 4,1% | 49,0% | 46,8% | | G 11 |
| Hotelkaufmann/ Hotelkauffrau | 36 | 8 | 3 | 5 | | | 25,0% | 75,0% | | G 11 |
| Immobilienkaufmann/frau | 36 | 191 | 57 | 134 | | 1,6% | 12,6% | 85,9% | | H 3 |
| Industriekaufmann(kauffrau) | 36 | 278 | 110 | 168 | | 0,4% | 11,9% | 87,8% | | H 3, H 10 |
| Industriemechaniker(in) / Betriebstechnik | 42 | 43 | 39 | 4 | | 4,7% | 74,4% | 18,6% | 2,3% | G 17 |
| Industriemechaniker(in) / Masch.-u.Systemtechnik | 42 | 1 | 1 | | | | 100,0% | | | G 17 |
| Industriemechaniker/-in | 42 | 129 | 125 | 4 | | 12,4% | 74,4% | 13,2% | | G 1, G 16, G 17 |
| Informatikkaufmann(frau) | 36 | 61 | 50 | 11 | | 9,8% | 24,6% | 65,6% | | H 7 |
| Informations- und Telekommunikations- system-Elektroniker(in) | 36 | 67 | 66 | 1 | | 4,5% | 68,7% | 26,9% | | G 18 |
| Informations- und Telekommunikations- system-Kaufmann/-frau | 36 | 76 | 62 | 14 | | 5,3% | 36,8% | 57,9% | | H 7 |
| Informationselektroniker(in) | 42 | 39 | 36 | 3 | | 5,1% | 59,0% | 35,9% | | G 16 |
| Isolierer(in) | 36 | 10 | 10 | | | 40,0% | 60,0% | | | G 19 |
| Justizfachangestellter(e) | 30 | 13 | 2 | 11 | | 0,0% | 46,2% | 53,8% | | H 19 |
| Kanalbauer(in) | 36 | 2 | 2 | | | 50,0% | 50,0% | | | G 19 |
| Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Fahrzeugbautechnik | 42 | 1 | 1 | | 100,0% | | | | | G 9 |
| Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Karosserieinstandhaltungstechnik | 42 | 16 | 16 | | | 62,5% | 18,8% | 18,8% | | G 9 |
| Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in / Karosseriebautechnik | 42 | 3 | 3 | | | 66,7% | 33,3% | | | G 9 |
| Kartograph(in) | 36 | 1 | 1 | | | | | 100,0% | | G 19 |
| Kaufm.(frau) für Bürokommunikation | 36 | 592 | 135 | 457 | 0,7% | 11,1% | 57,4% | 30,6% | 0,2% | H 17 |
| Kaufm.(frau) im Einzelh. / Yacht- und Bootsbedarf | 36 | 2 | 1 | 1 | | | 100,0% | | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Computer | 36 | 5 | 4 | 1 | | 40,0% | 60,0% | | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Diät- und Reformwaren und Naturkost | 36 | 11 | 2 | 9 | 9,1% | | 45,5% | 45,5% | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Eisenwaren | 36 | 2 | 2 | | | | 100,0% | | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Fahrräder | 36 | 3 | 3 | | | | 66,7% | 33,3% | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Farben/Lacke | 36 | 1 | | 1 | | 100,0% | | | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Foto | 36 | 4 | 2 | 2 | | 25,0% | 75,0% | | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Heimwerker | 36 | 18 | 12 | 6 | | 33,3% | 44,4% | 22,2% | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Kunst | 36 | 3 | 1 | 2 | | 33,3% | 66,7% | | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Lebensmittel | 36 | 143 | 86 | 57 | | 44,1% | 49,7% | 6,3% | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Möbel | 36 | 22 | 8 | 14 | | 22,7% | 27,3% | 50,0% | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Musikwaren | 36 | 3 | 2 | 1 | | | 100,0% | | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Parfümeriewaren | 36 | 56 | 13 | 43 | | 28,6% | 62,5% | 8,9% | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Rundfunk | 36 | 4 | 3 | 1 | | 25,0% | 50,0% | 25,0% | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Samen | 36 | 1 | 1 | | | 100,0% | | | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Spielwaren | 36 | 3 | 1 | 2 | | 33,3% | 66,7% | | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Sport | 36 | 12 | 11 | 1 | | | 75,0% | 25,0% | | H 13 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Tabakwaren | 36 | 3 | 1 | 2 | | 33,3% | 66,7% | | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Textil | 36 | 128 | 29 | 99 | 0,8% | 13,3% | 77,3% | 8,6% | | H 13 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Tonträger | 36 | 5 | 2 | 3 | | 20,0% | 80,0% | | | H 1 |
| Kaufm.(frau) im Einzelhandel / Zoo-Handel | 36 | 9 | 6 | 3 | | 55,6% | 44,4% | | | H 6 |
| Kaufm.(frau) im Groß-u.Außenhand. / Außenhandel | 36 | 316 | 151 | 165 | 0,3% | 1,6% | 11,7% | 86,4% | | H 2 |
| Kaufm.(frau) im Groß-u.Außenhand. / Großhandel | 36 | 412 | 224 | 188 | 0,2% | 4,6% | 38,8% | 56,3% | | H 9 |
| Kaufmann im Einzelhandel/Kauffrau im Einzelhandel | 36 | 177 | 97 | 80 | 6,2% | 42,9% | 40,1% | 10,7% | | H 6, H 11 |

| Ausbildungsberuf: | Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 26.09.2008 | | | | | | | | | Hamburger Schulen | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|----------|---------------------------------------------------|---------------------------|---------------------|----------------------------------|----------|-------------------|------|
| | Anzahl Schülerinnen und Schüler | | | | allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung | | | | | | |
| | Ausbildungszeit in Monaten | zusammen | männlich | weiblich | ohne Haupt-schul-abschluss | mit Haupt-schul-abschluss | Realschul-abschluss | Fach- oder Allg. Hoch-schulreife | sonstige | | |
| Kaufmann(frau) für Verkehrsservice | 36 | 25 | 15 | 10 | | 4,0% | 72,0% | 24,0% | | H 14 | |
| Kaufmann(frau) im Einzelhandel/ Home Entertainment | 36 | 5 | 4 | 1 | | 20,0% | 60,0% | 20,0% | | H 1 | |
| Kaufmann(frau) im Einzelhandel/Multimedia | 36 | 66 | 43 | 23 | 1,5% | 30,3% | 53,0% | 15,2% | | H 1 | |
| Kaufmann/frau für Dialogmarketing | 36 | 52 | 13 | 39 | | 7,7% | 57,7% | 34,6% | | H 15 | |
| Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien | 36 | 49 | 15 | 34 | | | 12,2% | 87,8% | | H 8 | |
| Kaufmann/frau für Marketingkommunikation | 36 | 187 | 53 | 134 | | 0,5% | 11,8% | 87,7% | | H 8 | |
| Kaufmann/frau für Versicherungen und Finanzen | 36 | 268 | 105 | 163 | | 2,6% | 25,7% | 71,3% | 0,4% | H 16 | |
| Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen | 36 | 72 | 12 | 60 | | | 12,5% | 27,8% | 59,7% | G 12, H 20 | |
| Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen | 36 | 32 | 23 | 9 | 3,1% | 6,3% | 84,4% | 6,3% | | H 14 | |
| Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung | 36 | 642 | 341 | 301 | | | 2,8% | 31,8% | 65,3% | 0,2% | H 14 |
| Klempner(in) | 42 | 10 | 10 | | 10,0% | 70,0% | 20,0% | | | G 2 | |
| Koch(Köchin) | 36 | 322 | 254 | 68 | 3,7% | 44,7% | 40,7% | 10,9% | | G 11 | |
| Konditor(in) | 36 | 25 | 11 | 14 | 8,0% | 28,0% | 44,0% | 20,0% | | G 3 | |
| Konstruktionsmechaniker(in) / Metall-u.Schiffbau | | 42 | 2 | 2 | | | | 100,0% | | G 7 | |
| Konstruktionsmechaniker/-in | 42 | 58 | 56 | 2 | 3,4% | 51,7% | 32,8% | 12,1% | | G 1, G 7 | |
| Kosmetiker/-in | 36 | 26 | 1 | 25 | | | 34,6% | 50,0% | 15,4% | W 8 | |
| Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Fahrzeugkommunikationstechnik | 42 | 16 | 15 | 1 | | | | 81,3% | 18,8% | G 9 | |
| Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/Motorradtechnik | 42 | 5 | 5 | | | | 40,0% | 40,0% | 20,0% | G 9 | |
| Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/Nutzfahrzeugtechnik | 42 | 35 | 34 | 1 | | | 22,9% | 68,6% | 8,6% | G 9 | |
| Kraftfahrzeugmechatroniker/-in/ Personenkraftwagentechnik | 42 | 224 | 219 | 5 | 1,8% | 27,7% | 57,6% | 12,9% | | G 9 | |
| Kraftfahrzeugservicemechaniker/ Kraftfahrzeugservicemechanikerin | 24 | 14 | 14 | | | | 64,3% | 35,7% | | G 9 | |
| Lackierer(in)(Holz u. Metall) | 36 | 1 | 1 | | | | 100,0% | | | G 6 | |
| Maler(in) und Lackierer(in)/ Gestaltung und Instandhaltung | 36 | 151 | 123 | 28 | 17,2% | 59,6% | 21,9% | 1,3% | | G 6 | |
| Maler(in) und Lackierer(in)/Maler | 36 | 9 | 9 | | 55,6% | 44,4% | | | | G 7, G 12 | |
| Maschinen- und Anlagenführer/-in | 24 | 20 | 18 | 2 | 15,0% | 70,0% | 15,0% | | | G 17 | |
| Maskenbildner/Maskenbildnerin | 36 | 14 | 1 | 13 | | | 7,1% | 64,3% | 28,6% | W 8 | |
| Maßschneider/-in | 36 | 25 | 1 | 24 | 4,0% | 8,0% | 16,0% | 72,0% | | G 6 | |
| Mathematisch-technischer Softwareentwickler | 30 | 4 | 2 | 2 | | | | 50,0% | 50,0% | G 18 | |
| Maurer(in) | 36 | 39 | 39 | | 12,8% | 74,4% | 5,1% | 7,7% | | G 7, G 19 | |
| Mechaniker/-in für Karosserieinstand- haltungstechnik | 42 | 7 | 7 | | | | 57,1% | 42,9% | | G 9 | |
| Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinen- technik | 42 | 14 | 13 | 1 | | | 21,4% | 78,6% | | G 9 | |
| Mechatroniker(in) | 42 | 132 | 128 | 4 | | | 6,1% | 68,2% | 25,8% | G 16 | |
| Mechatroniker(in) für Kältetechnik | 42 | 38 | 38 | | | | 7,9% | 78,9% | 13,2% | G 16 | |
| Mediengestalter(in) für Digital- und Printmedien / Gestaltung und Technik | 36 | 135 | 70 | 65 | | | 11,9% | 28,1% | 60,0% | G 5 | |
| Mediengestalter(in) für Digital- und Printmedien / Konzeption und Visualisierung | 36 | 38 | 18 | 20 | | | 15,8% | 23,7% | 60,5% | G 5 | |
| Mediengestalter(in) für Digital- und Printmedien / Planung und Beratung | 36 | 9 | 3 | 6 | | | 11,1% | | 88,9% | G 5 | |
| Mediengestalter(in) für Digital- und Printmedien / Mediendesign | 36 | 7 | 4 | 3 | | | 14,3% | | 85,7% | G 5 | |
| Mediengestalter(in) für Digital- und Printmedien / Medienoperating | 36 | 1 | 1 | | | | | | 100,0% | G 5 | |
| Mediengestalter(in) in Bild und Ton | 36 | 51 | 37 | 14 | | | 3,9% | 11,8% | 80,4% | 3,9% | G 16 |
| Medienkaufmann/frau Digital und Print | 36 | 79 | 18 | 61 | | | | 1,3% | 98,7% | H 8 | |
| Medizinische(r) Fachangestellte(r) | 36 | 369 | 8 | 361 | 0,3% | 17,3% | 72,4% | 10,0% | | W 4 | |
| Metallbauer(in) / Fahrzeugbau | 42 | 2 | 2 | | | | | 100,0% | | G 9 | |
| Metallbauer(in) / Konstruktionstechnik | 42 | 76 | 74 | 2 | 7,9% | 60,5% | 27,6% | 3,9% | | G 1, G 12 | |
| Metallbearbeiter(in) | 36 | 13 | 13 | | 53,8% | 30,8% | 7,7% | 7,7% | | G 7, G 12 | |
| Modenäher(in) | 24 | 7 | | 7 | | | 14,3% | 71,4% | 14,3% | G 6 | |
| Modeschneider(in) | 36 | 8 | | 8 | | | 62,5% | 12,5% | 25,0% | G 6 | |
| Musikalienhändler(in) | 36 | 2 | 1 | 1 | | | | 50,0% | 50,0% | H 1 | |
| Notarfachangestellter(e) | 36 | 15 | 3 | 12 | | | | 46,7% | 53,3% | H 19 | |
| Orthopädiemechaniker(in) / Bandagist(in) | 42 | 31 | 23 | 8 | | | 9,7% | 80,6% | 9,7% | G 15 | |
| Personaldienstleistungskauffrau/ mann | 36 | 76 | 25 | 51 | | | 7,9% | 40,8% | 51,3% | H 17 | |
| Pharmakant(in) | 42 | 19 | 12 | 7 | | | | 63,2% | 36,8% | G 18 | |

| Ausbildungsberuf: | Anfänger in Ausbildungsberufen Duale und vollqualifizierende Ausbildung in Hamburger Beruflichen Schulen. Stichtag 26.09.2008 | | | | | | | | | Hamburger Schulen |
|------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|----------|----------|---------------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------|----------|------------------------------------|
| | Anzahl Schülerinnen und Schüler | | | | allgemein bildender Schulabschluss vor Ausbildung | | | | | |
| | Ausbildungszeit in Monaten | zusammen | männlich | weiblich | ohne Haupt- schul- abschluss | mit Haupt- schul- abschluss | Realschul- abschluss | Fach- oder Allg. Hoch- schulreife | sonstige | |
| Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte(r) | 36 | 49 | 1 | 48 | | 4,1% | 77,6% | 18,4% | | G 13 |
| Polster- und Dekorationsnäher(in) | 24 | 2 | | 2 | | 50,0% | 50,0% | | | G 6 |
| Produktionsfachkraft Chemie | 24 | 12 | 12 | | | 41,7% | 58,3% | | | G 18 |
| Raumausstatter(in) | 36 | 18 | 8 | 10 | | 22,2% | 44,4% | 33,3% | | G 6 |
| Rechtsanwaltsfachangestellte(r) | 36 | 174 | 8 | 166 | | 3,4% | 51,7% | 44,8% | | H 19 |
| Reiseverkehrskaufmann(kauffrau) | 36 | 94 | 18 | 76 | | 3,2% | 27,7% | 69,1% | | H 18 |
| Restaurantfachmann(fachfrau) | 36 | 125 | 46 | 79 | 4,0% | 41,6% | 41,6% | 12,8% | | G 11 |
| Rohrleitungsbauer(in) | 36 | 21 | 21 | | 4,8% | 52,4% | 42,9% | | | G 19 |
| Schifffahrtskaufmann(kauffrau) | 36 | 272 | 152 | 120 | | | 9,2% | 90,8% | | H 18 |
| Schilder- und Lichtreklamehersteller(in) | 36 | 3 | | 3 | | | 66,7% | 33,3% | | G 6 |
| Schuhmacher(in) | 36 | 8 | 5 | 3 | | 62,5% | 37,5% | | | G 7 |
| Servicefachkraft für Dialogmarketing | 24 | 35 | 17 | 18 | | 45,7% | 54,3% | | | H 15 |
| Servicefahrer(in) | 24 | 7 | 7 | | 14,3% | 57,1% | 28,6% | | | H 14 |
| Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr | 36 | 19 | 3 | 16 | | | 10,5% | 89,5% | | H 14 |
| Servicekraft für Schutz und Sicherheit | 24 | 5 | 3 | 2 | | 40,0% | 60,0% | | | G 7 |
| Siebdrucker(in) | 36 | 1 | 1 | | | | | 100,0% | | G 5 |
| Sozialversicherungsfachangestellte/r | 36 | 66 | 15 | 51 | | | 28,8% | 71,2% | | H 16 |
| Sport- und Fitnesskaufmann/-frau | 36 | 76 | 39 | 37 | | 17,1% | 39,5% | 43,4% | | H 20 |
| Sportfachmann / Sportfachfrau | 36 | 4 | 4 | | | 25,0% | 25,0% | 50,0% | | H 20 |
| Steuerfachangestellter(e) | 36 | 178 | 51 | 127 | | 0,6% | 39,3% | 60,1% | | H 12 |
| Straßenbauer(in) | 36 | 25 | 25 | | | 76,0% | 24,0% | | | G 19 |
| Stukkateur(in) | 36 | 2 | 2 | | | 50,0% | 50,0% | | | G 19 |
| Systemelektroniker/-in | 42 | 6 | 6 | | | 33,3% | 50,0% | 16,7% | | G 10 |
| Systeminformatiker/-in | 42 | 4 | 4 | | | 25,0% | 50,0% | 25,0% | | G 16 |
| Tankwart(in) | 36 | 8 | 8 | | | 87,5% | 12,5% | | | G 8 |
| Technische(r) Produktdesigner(in) | 36 | 21 | 16 | 5 | | | 47,6% | 52,4% | | G 17 |
| Technische(r) Zeichner(in) Heizungs- Klima- u. Sanitär. | 42 | 11 | 6 | 5 | | 9,1% | 36,4% | 54,5% | | G 17 |
| Technische(r) Zeichner(in) Maschinen- und Anlagentechnik | 42 | 18 | 7 | 11 | | 5,6% | 83,3% | 11,1% | | G 17 |
| Teilezurichter | 24 | 4 | 4 | | | 100,0% | | | | G 7 |
| Tiefbaufacharbeiter(in) | 24 | 5 | 5 | | 20,0% | 20,0% | 60,0% | | | G 19 |
| Tiermedizinische(r) Fachangestellte(r) | 36 | 42 | 1 | 41 | | 9,5% | 52,4% | 38,1% | | W 4 |
| Tischler(in) | 36 | 144 | 122 | 22 | 5,6% | 49,3% | 29,2% | 16,0% | | G 6, G 7, G 12 |
| Trockenbaumonteur(in) | 36 | 11 | 11 | | | 81,8% | 18,2% | | | G 19 |
| Uhrmacher(in) | 36 | 6 | 4 | 2 | | 16,7% | 33,3% | 50,0% | | G 16 |
| Veranstaltungskaufmann/-frau | 36 | 135 | 54 | 81 | | 10,4% | 22,2% | 67,4% | | H 20 |
| Verfahrensmechaniker(in) / Eisen- und Stahl-Metallurgie | 42 | 5 | 5 | | | 20,0% | 60,0% | 20,0% | | G 1 |
| Verfahrensmechaniker(in) / Nichteisen-Metallurgie | 42 | 11 | 11 | | | 36,4% | 63,6% | | | G 1 |
| Verfahrensmechaniker(in) für Beschichtungstechnik | 36 | 15 | 12 | 3 | | 20,0% | 73,3% | 6,7% | | G 9 |
| Verfahrensmechaniker(in) für Kunststoff- und Kautschuktechnik | 36 | 17 | 16 | 1 | | 17,6% | 64,7% | 17,6% | | G 18 |
| Verkäufer(in) | 24 | 514 | 190 | 324 | 7,8% | 57,2% | 33,7% | 1,4% | | G 12, H 1, H 6, H 11, H 13, W 4 |
| Verkaufshelfer(in) im Lebensmittel- Einzelhandel | 24 | 18 | 7 | 11 | 83,3% | 16,7% | | | | W 1 |
| Vermessungstechniker(in) | 36 | 12 | 7 | 5 | | | 50,0% | 50,0% | | G 19 |
| Verwaltungsfachangestellte(r) | 36 | 7 | 1 | 6 | | | 57,1% | 42,9% | | H 1 |
| Werker(in) im Gartenbau | 36 | 3 | 3 | | 33,3% | 66,7% | | | | G 12 |
| Werkstoffprüfer(in) | 42 | 3 | 3 | | | | 100,0% | | | G 1 |
| Werkzeugmechaniker(in) | 42 | 24 | 21 | 3 | | 4,2% | 91,7% | 4,2% | | G 15 |
| Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r | 36 | 287 | 1 | 286 | 0,3% | 32,1% | 55,7% | 11,8% | | W 4 |
| Zahntechniker(in) | 42 | 41 | 16 | 25 | | 7,3% | 43,9% | 46,3% | 2,4% | G 5 |
| Zerspanungsmechaniker/-in | 42 | 60 | 55 | 5 | | 21,7% | 73,3% | 5,0% | | G 15 |
| Zimmerer(in) | 36 | 11 | 10 | 1 | | 54,5% | 36,4% | 9,1% | | G 19 |
| Zweiradmechaniker/-in / Fahrradtechnik | 42 | 13 | 12 | 1 | 7,7% | 46,2% | 38,5% | 7,7% | | G 9 |
| Zweiradmechaniker/-in / Motorradtechnik | 42 | 12 | 12 | | | 50,0% | 25,0% | 16,7% | 8,3% | G 9 |

Berufliche Bildungswege

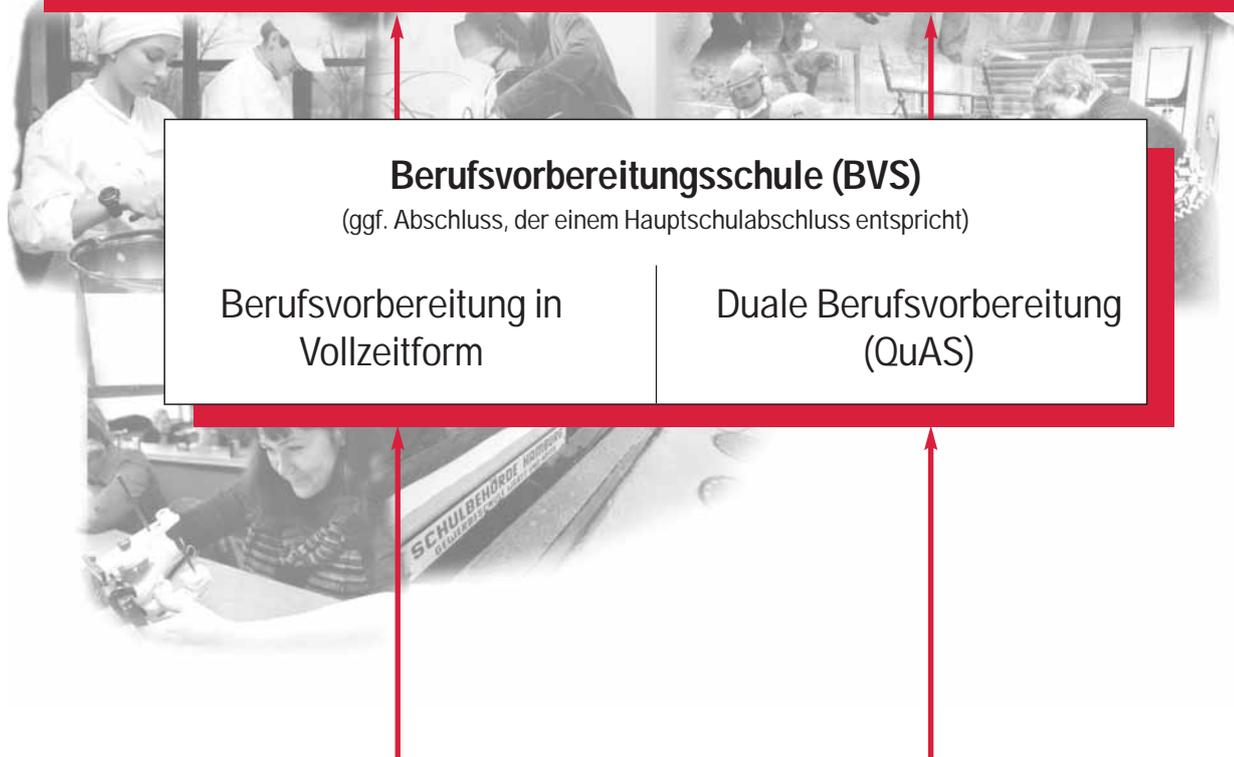
für Jugendliche ohne oder mit Hauptschulabschluss bzw. gleichwertiger Qualifikation,
die keinen Berufsausbildungsvertrag haben

Arbeitsmarkt



Abschluss, der einem Hauptschulabschluss entspricht

Betrieb und Berufsschule (Ausbildungsvertrag)



Zugang durch das Hamburger Institut für Berufliche Bildung:
Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

**Jugendliche ohne oder mit Hauptschul- bzw. gleichwertigem Abschluss,
die keinen Berufsausbildungsvertrag haben**

Berufsvorbereitungsschule (BVS)

Rechtlich setzt eine duale Ausbildung zwar nicht den Hauptschulabschluss voraus. Tatsächlich erhalten Jugendliche ohne Hauptschulabschluss aber nur selten direkt einen Ausbildungsvertrag. Deshalb gibt es für Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschul- oder gleichwertigen Abschluss schulische und außerschulische Einrichtungen, die auf einen Beruf vorbereiten (Berufsvorbereitungsmaßnahmen), oder auch Maßnahmen, die zum Erwerb eines Schulabschlusses (z.B. Hauptschulabschluss) führen, um ausreichend qualifiziert in ein Ausbildungsverhältnis des dualen Systems einzutreten.

Die **berufsvorbereitenden Maßnahmen der Agentur für Arbeit** sollen den Jugendlichen die Arbeits- und Berufswelt näher bringen und sie auf eine spätere Berufstätigkeit vorbereiten. Diese Maßnahmen sind eine Überbrückungsmöglichkeit für die Jugendlichen, für die unmittelbar nach der Schulentlassung eine Berufsausbildung nicht in Frage kommt, die Ausbildung zu einem späteren Zeitpunkt jedoch möglich erscheint. Der Schwerpunkt liegt bei der Vorbereitung auf ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis.

Diese berufsvorbereitenden Maßnahmen werden in einem Zeitraum zwischen zehn und elf Monaten durchgeführt.

Die **Berufsvorbereitungsschule (BVS)** soll Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, erfolgreich in die Berufsausbildung, zu einer weiterführenden Schule oder in die Arbeitswelt zu wechseln. Sie ist eine Schulform insbesondere für Jugendliche, die nach neun Schulbesuchsjahren keinen schulischen Abschluss erreicht haben und ohne zusätzliche berufspädagogische Förderung den Anschluss an die Arbeitswelt nicht schaffen. Sie bietet unter Erbringung entsprechender Leistungen die Gelegenheit, den Abschluss der Berufsvorbereitungsschule zu erwerben, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist. Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, die deutschen Sprachkenntnisse zu vervollständigen sowie einen Abschluss zu erwerben, der dem Hauptschul- und gegebenenfalls dem Realschulabschluss entspricht. Ebenso richtet sich die Berufsvorbereitungsschule an alle Jugendlichen, die keine allgemein bildende Schule besuchen und schulpflichtig sind, aber keine Berufsausbildung erhalten, die keine Aufnahme in eine Berufsfachschule gefunden haben und auch nicht an einer von der Agentur für Arbeit geförderten Berufsvorbereitungsmaßnahme teilnehmen.

Vollzeitformen der BVS

Berufsvorbereitung (BV)

Das BV ist ein Angebot für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne oder mit Hauptschulabschluss bzw. gleichwertiger Qualifikation, die nicht in eine duale Berufsausbildung eingetreten sind. Das heißt, in der Regel an Jugendliche, die

- neun Schuljahre eine allgemeinbildende Schule besucht,
- nicht länger als elf Jahre eine Schule besucht und
- an einem Beratungsgespräch im Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) teilgenommen haben.

Berufe in BV und AV:

Tischlerei, Küche/Cafeteria, Gärtnerei, Floristik, Kfz., Altenpflege, Hafenberufe, Textil, Malerei, Frisiersalon, Lagerberufe, Bäckerei, Zimmerei, Metallbereich, Recycling, Bootsbau, Büro/EDV, Berufe in Verkehr und Handel, Verkauf.

Abschluss

Bei erfolgreicher Teilnahme am Ergänzungsunterricht und der abschließenden zentralen Prüfung wird der Abschluss der BVS erreicht, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist.

Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BV-M)

Wer besucht das BV-M?

15 bis 17 Jahre alte berufsschulpflichtige Jugendliche, die in einer Schulform oder in der Berufsausbildung sprachlich nicht folgen können, weil sie noch keine oder geringe Deutschkenntnisse haben. Bedingung für die Aufnahme in das BV-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Abschluss der BVS, der ggf. dem Hauptschul- oder dem Realschulabschluss gleichwertig ist.

Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (V-M)

Wer besucht das V-M?

Zugewanderte berufsschulpflichtige Jugendliche ohne hinreichende Deutschkenntnisse, die keinen gesicherten Aufenthaltsstatus haben. Bedingung für die Aufnahme in das V-M ist ein Beratungsgespräch im Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB).

Abschluss

Abschluss der BVS, der ggf. dem Hauptschul- oder dem Realschulabschluss gleichwertig ist.

Die Integration von körper-, sinnes- und geistigbehinderten Jugendlichen ist grundsätzlich möglich.

Spezielle Kurse für Jugendliche mit Behinderungen siehe unten: S. 63-64.

Information und Anmeldung:

Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel.: 4 28 63-19 33

Die Beratungsstelle informiert alle Schülerinnen und Schüler, die in die BVS wechseln wollen. Ihre Aufgabe ist es, die Jugendlichen nach ihren Neigungen, Fähigkeiten, Zielen und Perspektiven zu beraten und einer Berufsvorbereitung zuzuweisen, dessen Profil geeignet erscheint, den einzelnen Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

Öffnungszeiten

| | |
|-----------------------|---------------------|
| montags und dienstags | 9.00 bis 17.00 Uhr |
| mittwochs | 9.00 bis 13.00 Uhr |
| donnerstags | 10.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags | 9.00 bis 13.00 Uhr |

Anmeldetermine für die BVS*:

Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Letzter Tag für die Anmeldung ist jeweils der 31. März. Jugendliche, die diesen Termin nicht einhalten können, werden laufend beraten und geeigneten Maßnahmen zugewiesen.

*) Für BV-M und V-M gelten keine Anmeldefristen.

Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger (QuAS)

QuAS ist eine Kombination von Arbeit und Lernen für Jugendliche, die eine Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt benötigen, bevor sie eine Berufstätigkeit oder -ausbildung beginnen können. Das QuAS-Programm gibt noch nicht ausbildungsfähigen Hamburger Jugendlichen die Möglichkeit, verstärkt betriebliche Berufserfahrung zu sammeln. Ziel ist, die in QuAS aufgenommenen Schulabgängerinnen und Schulabgänger möglichst schnell in eine Ausbildung oder auf einen festen (sozialversicherungspflichtigen) Arbeitsplatz zu vermitteln.

QuAS ist eine duale Berufsvorbereitung, das heißt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zur Hälfte der regulären Wochenarbeitszeit in einem Betrieb, mit dem sie einen Praktikumsvertrag abschließen. Der Praktikumsvertrag erstreckt sich in der Regel auf sechs Monate. Eine Verlängerung oder ein weiteres Praktikum sind möglich. Zur anderen Hälfte besuchen die QuAS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer einen berufsvorbereitenden Unterricht an einer beruflichen Schule.

Das Programm QuAS gliedert sich also in einen Teil Arbeit und einen Teil Qualifizierung. Beide Formen der Berufsvorbereitung umfassen jeweils 50 v.H.

Besonderes Merkmal des QuAS-Programms ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre Arbeit im Praktikumsbetrieb mit monatlich 192,- Euro bezahlt sowie Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden.

Zugangsvoraussetzungen

Die Jugendlichen müssen mindestens neun Jahre die Schule besucht haben und sollten mindestens 16 Jahre alt sein.

Für die Arbeitsaufnahme im Praktikumsbetrieb sind erforderlich:

- gültige Arbeitserlaubnis,
- Lohnsteuerkarte,
- Rentenversicherungsausweis,
- Girokonto,
- Nachweis der Krankenversicherung,
- Arbeitsunbedenklichkeitsbescheinigung des Arztes.

Muster für Praktikumsverträge gibt es beim Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Abschluss

Jugendliche mit entsprechend guten Leistungen können nach einem Jahr einen Abschluss erwerben, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist.

Anmeldung und Beratung:

Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel.: 4 28 63-19 33

Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses: Abendhauptschule – Externenprüfung

Abendhauptschule

Die Abendhauptschule führt in einer einjährigen Ausbildung zum Hauptschulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr.

Schuljahrsbeginn:

Jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Geschichte/Politik, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt ist und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis der Abendhauptschule erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

Information und Anmeldung:

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz belegen möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an; wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel. 42 89 74 21

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel.: 4 28 98-6 01

Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

Externenprüfung

Der Hauptschulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Weiterhin ist es möglich, die Externenprüfung auf diejenigen Fächer zu beschränken, die nach Ende der Klasse 9 (Gymnasium oder Realschule) nicht mit „ausreichend“ bewertet worden sind (Ergänzungsprüfung).

Informationen:

SchullInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg

Tel.: 4 28 63-27 00/21 23

Öffnungszeiten:

| | |
|-----------------------|---------------------|
| montags und dienstags | 9.00 bis 17.00 Uhr |
| mittwochs | 9.00 bis 13.00 Uhr |
| donnerstags | 10.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags | 9.00 bis 13.00 Uhr |

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet.

Dazu zählen u.a.:

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute,
- Maßnahmen, die durch die ARGE vermittelt werden.

Berufsfachschulen sind berufliche Schulen mit Vollzeitunterricht, die berufsbezogene und -übergreifende Kenntnisse vermitteln. Es gibt Berufsfachschulen, die zu einem Berufsabschluss führen – einer beruflichen *Vollqualifikation* –, und solche, die eine berufliche Grundbildung und Grundzüge einer beruflichen Fachrichtung vermitteln, also eine *Teilqualifikation*. Unter den vollqualifizierenden Berufsfachschulen gibt es einige, die berufliche Abschlüsse verleihen, die *nur* durch den erfolgreichen Besuch dieser Schulen erwerbbar sind – zum Beispiel CTA, PTA.

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

| | Seite |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------|
| mit Hauptschulabschluss als Eingangsvoraussetzung: | |
| BFS für Hauswirtschaft | 27 |
| BFS für Haus- und Familienpflege | 27 |
| BFS für Uhrmacherinnen/Uhrmacher | 28 |
| BFS für <i>Masseure und medizinische Bademeister*</i>) | 29 |
| BFS für <i>Rettungsassistenten*</i>) | 30 |
| mit Realschulabschluss als Eingangsvoraussetzung: | |
| BFS für biologisch-technische Assistenz (BTA) | 37 |
| BFS für chemisch-technische Assistenz (CTA) | 37 |
| BFS für Freizeitwirtschaft | 38 |
| BFS für kaufmännische Assistenz: | |
| Fachrichtung Fremdsprachen | 38 |
| BFS für kaufmännische Medienassistenz | 39 |
| BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA) | 39 |
| BFS für Screen Design | 40 |
| BFS für sozialpädagogische Assistenz | 40 |
| BFS für Tanz und Tänzerische Gymnastik (dreijährig) | 42 |
| BFS Technische Assistenz für Informatik | 41 |
| BFS für Technisches Zeichnen | 41 |
| <i>Gesundheits- und Kinderkranken-/Gesundheits- und Krankenpflegeschulen*</i>) | 43 |
| <i>Hebammenschule (BZG)*</i>) | 44 |
| BFS für <i>Diätassistenten*</i>) | 44 |
| BFS für <i>Ergotherapie*</i>) | 45 |
| BFS für <i>Logopädie*</i>) | 46 |
| BFS für <i>Orthoptik*</i>) | 46 |
| BFS für <i>Podologie*</i>) | 46 |
| BFS für <i>Physiotherapie*</i>) | 48 |
| BFS für <i>Technische Assistenz in der Medizin (MTLA, MTRA, MTAF)*</i>) | 49 |

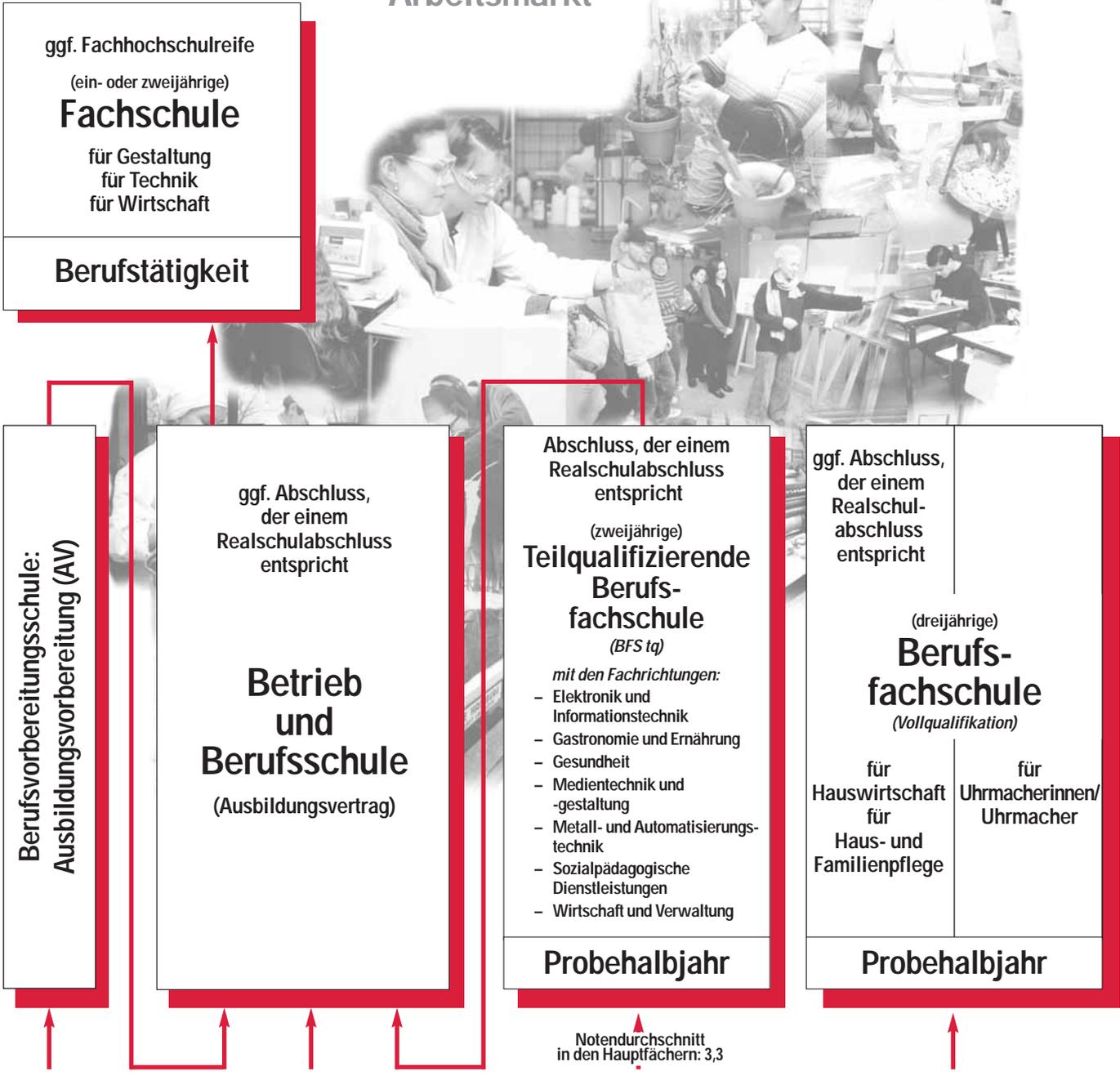
Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation

| | Seite |
|-------------------------------------------------------------|-------|
| mit Hauptschulabschluss als Eingangsvoraussetzung: | |
| Teilqualifizierende Berufsfachschule mit den Fachrichtungen | 31 |
| – Elektronik und Informationstechnik | |
| – Gastronomie und Ernährung | |
| – Gesundheit | |
| – Medientechnik und -gestaltung | |
| – Metall- und Automatisierungstechnik | |
| – Sozialpädagogische Dienstleistungen | |
| – Wirtschaft und Verwaltung | |
| mit Realschulabschluss als Eingangsvoraussetzung: | |
| BFS Handel und Industrie | 50 |
| Höhere Handelsschule | 50 |

**) Berufsfachschulen, die dem Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen dienen. „Gesundheitsfachberufe (Fachberufe des Gesundheitswesens)“ sind nicht ärztliche Heilberufe im Sinne von Artikel 74/Absatz 1 Nr. 19 des Grundgesetzes. Die Ausbildung ist bundeseinheitlich durch Berufsgesetze und dazu erlassene Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen geregelt.*

Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation

Arbeitsmarkt



**Schülerinnen und Schüler mit einem Abschluss,
der mindestens einem Hauptschulabschluss entspricht**

Bildungsgänge für Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Berufsfachschule für Hauswirtschaft

Die Ausbildung vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse, die einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin oder Hauswirtschafter entsprechen; darüber hinaus führt sie über ein Zusatzangebot und eine Zusatzprüfung zu einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss.

Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre. Das erste und das dritte Schuljahr werden im Vollzeitunterricht durchgeführt; im zweiten Jahr liegen zwei halbjährige Praktika mit jeweils einem Schultag pro Woche.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Versorgungsleistungen, Betreuungsleistungen, Objekte pflegen und gestalten, Organisieren und Verwalten, Praxis der Hauswirtschaft, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

- Die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin oder zum Hauswirtschafter erfolgt vor der zuständigen Stelle.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem Realschulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
Tel.: 42 89 52-0

Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung in der Haus- und Familienpflege soll die Absolventen befähigen, pflegebedürftige Menschen ambulant zu betreuen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Pflege, Ernährung, Betreuung, Verwaltung, Praxis der Haus- und Familienpflege, Sprache und Kommunikation, Angewandte Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Der fachpraktische Unterricht im Fach Praxis der Haus- und Familienpflege wird im zweiten Ausbildungsjahr im Umfang von zwei Schultagen je Woche und im dritten Ausbildungsjahr im Umfang von vier Schultagen je Woche bei geeigneten Trägern der Haus- und Familienpflege durchgeführt. Der Unterricht kann auch in Blockform organisiert werden. Über die Leistungen der Schülerin oder des Schülers erteilt die Praxisstelle zum Ende des Schulhalbjahres eine Zwischenbeurteilung und zum Ende des Schuljahres eine Abschlussbeurteilung.

Aufnahmebedingungen

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte.

Abschluss

- Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Haus- und Familienpflegerin“ oder „Staatlich geprüfter Haus- und Familienpfleger“ zu führen.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem Realschulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
Tel.: 42 89 52-0

Berufsfachschule für Uhrmacherinnen/Uhrmacher

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung soll die Fertigkeiten und Kenntnisse des Uhrmacherhandwerks entsprechend einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Uhrmacher oder Uhrmacherin vermitteln. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Werkstoffkunde, Spanabhebende Arbeitsverfahren, Technik mechanischer Uhren, Elektrotechnik/Elektronik, Technik elektrischer Uhren, Mathematik/Berechnungen, Fachtechnisches Zeichnen, Grundfertigkeiten Mechanik, Mess- und Reparaturtechnik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und die Abschlussprüfung der Handwerkskammer bestanden hat, erhält den Gesellenbrief, der zur Ausübung des Berufs im Uhrmacherhandwerk berechtigt.

Nach fünfjähriger praktischer Tätigkeit einschließlich der drei Jahre Ausbildung in der Berufsfachschule kann in Hamburg die Fachschule für Uhrmacher besucht werden, die die Ausbildung zur mittleren Führungskraft als Ziel hat. Danach kann die Meisterprüfung vor der zuständigen Stelle (Handwerkskammer) abgelegt werden.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres in der Schule eingehen.

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel.: 42 88 55-7 50

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Technisches Zeichnen/ Bauzeichnen

Die Absolventinnen und Absolventen sollen zeichnerische Aufgaben entweder im Bereich Metall-/Maschinentechnik oder Bautechnik ausführen können.

Die für Schulabgängerinnen und Schulabgänger in der Regel kostenfreie Ausbildung dauert jeweils 21 Monate.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Staatlicher Abschluss

Information und Anmeldung:

Die Ausbildung beginnt am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres. Anmeldungen – möglichst sechs Wochen vorher – und Unterricht:

Technische Fachschule Heinze

Überseering 9, 22297 Hamburg
Tel.: 63 90 29-0/12

Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen

(zuständig: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg)

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Die Ausbildung zur „Masseurin und medizinischen Bademeisterin“ / zum „Masseur und medizinischen Bademeister“ soll insbesondere dazu befähigen, durch Anwendung geeigneter Verfahren der physikalischen Therapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen Hilfen zur Heilung und Linderung, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbstätigkeit, zu gesundheitsförderndem Verhalten und zum Kurerfolg zu geben.

Masseur/Masseurinnen und medizinische Bademeister/ innen führen verschiedene Therapien mit kranken, behinderten und auch gesunden Menschen auf ärztliche Anweisung durch. Die wichtigsten Therapieformen sind Wasser- und Heilschlamm-anwendungen sowie Elektro-, Licht-, Wärme- und Inhalationbehandlungen.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert insgesamt zweieinhalb Jahre.

Unterrichtsfächer während des zweijährigen schulischen Lehrgangs sind u. a.: „Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine und spezielle Krankheitslehre“, „Physikalisch-therapeutische Befundtechniken“, „Klassische Massagetherapie“, „Reflexzonentherapie“, „Sonderformen der Massagetherapie“, „Elektro-, Licht- und Strahlentherapie“ sowie „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“.

Die praktische Ausbildung in den Bereichen „Klassische Massagetherapie“, „Reflexzonentherapie“, „Sonderformen der Massagetherapie“, „Elektro-, Licht- und Strahlentherapie“, „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“ sowie „Übungsbehandlung im Rahmen der Massage und anderer physikalisch-therapeutischer Verfahren“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.

Die schulische Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung ab. Es schließt sich ein sechsmonatiges Anerkennungspraktikum in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen an. Während des Anerkennungspraktikums wird eine Vergütung gezahlt, deren Höhe sich im Allgemeinen nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag für Praktikanten richtet.

Aufnahmebedingungen

- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung *oder*
- eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens einjähriger Dauer,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung und abgeleistetem Anerkennungspraktikum wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Masseurin und medizinische Bademeisterin“ bzw. „Masseur und medizinischer Bademeister“ erteilt.

Information und Anmeldung:

MFN

(Medizinische Fachschulen Norddeutschland):

Berufsfachschule für

Masseure und medizinische Bademeister

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg

Tel.: 69 65 58-00/20

Beginn: jährlich am 1. März und 1. Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind telefonisch in der Schule zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg

Berufsfachschule für

Masseure und medizinische Bademeister

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg

Tel.: 32 50 71 50

Beginn: 1. November eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lehrmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz

Die Ausbildung zur „Rettungsassistentin“ / zum „Rettungsassistenten“ soll dazu befähigen, am Notfallort bis zur Übernahme der Behandlung durch den Arzt lebensrettende Maßnahmen beim Notfallpatienten durchzuführen, die Transportfähigkeit der Patienten/innen herzustellen, die lebenswichtigen Körperfunktionen während des Transports zum Krankenhaus zu beobachten und aufrecht zu erhalten sowie Kranke, Verletzte und sonstige hilfebedürftige Personen unter fachgerechter Betreuung zu befördern.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

In einem zwölfmonatigen Lehrgang wird theoretischer und praktischer Unterricht u.a. in folgenden Fächern erteilt: „Anatomie und Physiologie“, „Naturwissenschaftliche Grundlagen“, „Krankheitslehre“, „Arzneimittel“, „Hygiene“, „Allgemeine Notfallmedizin“, „Spezielle Notfallmedizin“, „Organisation“ und „Einsatztaktik“.

Integriert ist ein Praktikum im Krankenhaus in den Bereichen „allgemeine Pflegestation“, „Notaufnahmebereich“, „Operationsbereich“, „Anästhesie“ sowie auf einer Intensiv- oder Wachstation. Die einjährige praktische Ausbildung im Rettungsdienst erfolgt nach bestandener staatlicher Prüfung in einer zur Annahme von Praktikanten/innen ermächtigten Einrichtung des Rettungsdienstes (Lehrrettungswache).

Aufnahmebedingungen

- Hochschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung *oder*
- eine abgeschlossene Berufsausbildung,
- Vollendung des 18. Lebensjahres,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Rettungsassistentin“ bzw. „Rettungsassistent“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Landesfeuerweherschule der Behörde für Inneres, Feuerwehr Hamburg, F0532

Bredowstraße 4, 22113 Hamburg
Tel.: 4 28 51-45 72

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB)

Kieler Straße 464-470 (Eingang C), 22525 Hamburg
Tel.: 18 98 23 34

Rettungsdienstschule

(Berufsfachschule für Rettungsassistentenz) der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V.

Beim Schlump 86, 20144 Hamburg
Tel.: 44 13 67

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz der G.A.R.D. (Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienst GmbH)

Holstenhofkamp 12, 22041 Hamburg
Tel.: 66 95 54-88

Ausbildungsbeginn, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sowie Ausbildungskosten sind telefonisch in der jeweiligen Schule zu erfragen.

Möglichkeiten für den Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses*): Berufsschule – Teilqualifizierende Berufsfachschule

Berufsschule

Das Abschlusszeugnis der Berufsschule erhält, wer in allen Fächern mit Ausnahme des Faches Sport mindestens ausreichende Leistungen erbracht bzw. für mangelhafte Leistungen einen Ausgleich hat. Es entspricht in seinen Berechtigungen dem Abschlusszeugnis der Realschule, wenn

1. der Unterricht an der Berufsschule gemäß der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ [Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 15. März 1991] erteilt und im Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde (die Durchschnittsnote wird aus allen Zeugnissen mit Ausnahme der Note für das Fach Sport errechnet),
2. ausreichende Fremdsprachenkenntnisse entsprechend einem fünfjährigen Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden,
3. eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf abgeschlossen wurde.

Die Gleichwertigkeit der Berechtigung wird im Abschlusszeugnis vermerkt.

Teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq)

Die zweijährige teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq) vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breit angelegte berufliche Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient. Sie schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Der Unterricht findet in Vollzeitform statt.

In den beiden Unterrichtsjahren sollen insgesamt sechs Wochen Praktikum absolviert werden.

Der Schulbesuch beginnt mit einem Probehalbjahr.

Die teilqualifizierende Berufsfachschule ist in sieben **Fachrichtungen** gegliedert:

- Elektronik und Informationstechnik,
- Gastronomie und Ernährung,
- Gesundheit,
- Medientechnik und -gestaltung,
- Metall- und Automatisierungstechnik,
- Sozialpädagogische Dienstleistungen,
- Wirtschaft und Verwaltung.

Unterrichtsfächer

Siehe bitte Seite 32.

Aufnahmebedingungen

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer *Durchschnittsnote****) von mindestens 3,3 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie als *Altersgrenze* die Vollendung des 20. Lebensjahres am 1. August des Jahres. Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Abschluss

Das Abschlusszeugnis entspricht in seinen Berechtigungen dem Realschulabschluss.

Anmeldung:

Anmeldungen sind nur für eine der Fachrichtungen zulässig. Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Anmeldeschulen: siehe bitte Seite 33.

Zur Anmeldung sind vorzulegen:

Zeugnis, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben mit Begründung für die gewählte Fachrichtung, Praktikumsbescheinigung, zwei Passbilder.

Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

*) Hinweis:

Unter bestimmten Voraussetzungen führen auch die vollqualifizierende

Berufsfachschule für Hauswirtschaft und die **Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege**

zu einem Abschluss, der dem Realschulabschluss gleichwertig ist (siehe S. 27).

**) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80.

Teilqualifizierende Berufsfachschule: Unterrichtsfächer

In allen Fachrichtungen der teilqualifizierenden Berufsfachschule wird Unterricht in den folgenden Fächern erteilt: Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

In jeder Fachrichtung kommen berufsbezogene Unterrichtsfächer hinzu:

- In der Fachrichtung **Elektronik und Informationstechnik:**
Elektrotechnische Anlagen, Steuerungstechnische Anlagen, Informationstechnische Systeme.
Die Fachrichtung bereitet auf Berufe der Berufsfelder Elektronik, Elektrotechnik und Informationstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse einer beruflichen Fachbildung.
- In der Fachrichtung **Gastronomie und Ernährung:**
Orientierung im Berufsfeld, Warenwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Ernährung, Verkauf und Service.
Die Fachrichtung bereitet auf die Berufsausbildung zum/zur Koch Köchin, Fachmann/-frau in der Systemgastronomie, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau vor.
- In der Fachrichtung **Gesundheit:**
Orientierung im Berufsfeld, Betreuen und Beraten, Gesundheit fördern, Organisieren und Verwalten.
Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse in gesundheitspflegerischen Arbeitsbereichen sowie eine berufliche Grundbildung; sie bereitet auf Ausbildungen vor, die dem Berufsfeld Gesundheit zugerechnet werden können wie zum Beispiel Arzthelfer/Arzthelferin, Zahnarzthelfer/Zahnarzthelferin, Tierarzthelfer/Tierarzthelferin, Altenpfleger/Altenpflegerin, sowie auf weitere Gesundheitsfachberufe, die als Eingangsvoraussetzung den Realschulabschluss verlangen wie zum Beispiel Krankenschwester oder Krankenpfleger, Assistent/Assistentin in der Medizin.
- In der Fachrichtung **Medientechnik und -gestaltung:**
Projekt- und Produktmanagement, Print- und AV-Medienproduktion, Multimediaproduktion, Veranstaltungsplanung und -durchführung.
Die Fachrichtung bereitet auf einen Bildungsweg in vollqualifizierenden Bildungsgängen insbesondere des medientechnischen Ausbildungsbereiches vor wie zum Beispiel Drucker/Druckerin, Mediengestalter/-gestalterin, Veranstaltungstechniker/-technikerin.
- In der Fachrichtung **Metall- und Automatisierungstechnik:**
Orientierung im Berufsfeld, Fertigungstechnische Prozesse, Bauelemente und Baugruppen, Automatisierungstechnologie.
Die Fachrichtung bereitet auf Berufe des Berufsfeldes Metall- und Automatisierungstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie Grundzüge einer beruflichen Fachbildung.
- In der Fachrichtung **Sozialpädagogische Dienstleistungen:**
Sozialpädagogisches Handeln, Bildungsangebote gestalten und anregen, Gesundheit fördern und ökologisch handeln.
Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie eine berufliche Orientierung in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen.
- In der Fachrichtung **Wirtschaft und Verwaltung:**
Orientierung im Berufsfeld, Beschaffung, Absatz, Personal.
Die Fachrichtung vermittelt Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe. Für ausgewählte Ausbildungsberufe werden die Lernfelder des ersten Jahres der Berufsschule behandelt.

Teilqualifizierende Berufsfachschule: Anmeldeschulen

Fachrichtung **Elektronik und Informationstechnik**
Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G8)
 Sorbenstraße 15, 20357 Hamburg, Tel.: 42 88 24-0
Staatliche Gewerbeschule Engerietechnik (G 10)
 Museumstraße 19, 22765 Hamburg, Tel.: 4 28 11-17 49
Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)
 Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 4 28 79-02
Staatliche Gewerbeschule
Informations- und Elektrotechnik,
Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)
 Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg, Tel.: 4 28 79-02

Fachrichtung **Gastronomie und Ernährung**
Staatliche Gewerbeschule
Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)
 Brekelbaums Park 6, 20357 Hamburg
 Tel.: 4 28 59 23 69/70
Staatliche Gewerbeschule
Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)
 Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg
 Tel.: 4 28 92-05
Berufliche Schule Uferstraße (W 2)
 Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg, Tel.: 42 89 52-0

Fachrichtung **Gesundheit**
Staatliche Gewerbeschule
Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)
 Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg, Tel.: 4 28 92-05
Staatliche Schule für Gesundheitspflege (W 1)
 Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg, Tel.: 4 28 59-34 66
Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 4)
 Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg, Tel.: 4 28 79-03
Berufliche Schule Burgstraße (W 8)
 Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg, Tel.: 4 28 86 23-0

Fachrichtung **Medientechnik und -gestaltung**
Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)
 Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 4 28 59-34 19
Berufliche Schule Farmsen (G 16)
 Hermelinweg 8, 22159 Hamburg, Tel.: 42 88 55-7 50
Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek
 Eulenkamp 46, 22049 Hamburg, Tel.: 42 89 51-0

Fachrichtung **Metall- und Automatisierungstechnik**
Staatliche Gewerbeschule
Stahl- und Maschinenbau (G 1)
 Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg, Tel.: 42 88 26-11
Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G 8)
 Sorbenstraße 15, 20357 Hamburg, Tel.: 42 88 24-0

Fachrichtung **Sozialpädagogische Dienstleistungen**
Berufliche Schule Niendorf (W 3)
 Niendorfer Marktplatz 5 - 7, 22459 Hamburg
 Tel.: 4 28 88 02-0

Fachrichtung **Wirtschaft und Verwaltung*)**
Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Schlankreye (H 3)
 Schlankreye 1, 20144 Hamburg, Tel.: 42 88 23-0
Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
City Nord (H 7)
 Tessenowweg 3, 22297 Hamburg, Tel.: 4 28 86 53-0
Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Wendenstraße (H 9)
 Wendenstraße 166, 20537 Hamburg, Tel.: 42 89 76-0
Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Harburg (H 10)
 Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg, Tel.: 76 73 58-0
Staatliche Handelsschule Holzdamm (H 11)
 Holzdamm 5, 20099 Hamburg, Tel.: 4 28 86 24-0/-25
Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg (H 12)
 Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg
 Tel.: 4 28 59-24 30
Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)
 Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg
 Tel.: 4 28 54-78 58
Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)
 Mittelweg 42a, 20148 Hamburg, Tel.: 4 28 01-24 00
Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)
 Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg
 Tel.: 4 28 91-21 43
Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)
 Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
 Tel.: 4 28 59-34 31
Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Gropiusring (H 20)
 Gropiusring 43, 22309 Hamburg
 Tel.: 42 89 80-3 47/3 48

Staatlich anerkannte Privatschule:
Handelsschule Brecht
 Holzdamm 36/38, 20099 Hamburg
 Tel.: 28 00 45-0

*) Siehe auch S. 66:
 Teilqualifizierende Berufsfachschule für
 Körperbehinderte.

Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses: Abendrealschule – Externenprüfung

Abendrealschule

Die Abendrealschule führt Berufstätige in einer zweijährigen Ausbildung (Klassen 9 und 10) zum Realschulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr.

Schuljahrsbeginn:
jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Erdkunde (Gemeinschaftskunde), Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Englisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt ist und berufstätig oder bei der Agentur für Arbeit als arbeitssuchend gemeldet ist.

Das erste Halbjahr der Klasse R 9 ist ein Probehalbjahr.

Bewerberinnen und Bewerber für die Abendrealschule können bei entsprechender Vorbildung unmittelbar in das zweite Halbjahr der Klasse 9 oder in das erste Halbjahr der Klasse R 10 aufgenommen werden.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

Information und Anmeldung:

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz haben möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an; wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel. 42 89 74 21

Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel.: 4 28 98-6 01

Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

Die Anmeldung sollte von Montag bis Freitag in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr erfolgen.

Externenprüfung

Der Realschulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung (zum Beispiel über Kurse privater Träger) durch eine Externenprüfung erworben werden.

Informationen:

SchulInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg

Tel.: 4 28 63-21 53/19 30

Öffnungszeiten:

| | |
|-----------------------|---------------------|
| montags und dienstags | 9.00 bis 17.00 Uhr |
| mittwochs | 9.00 bis 13.00 Uhr |
| donnerstags | 10.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags | 9.00 bis 13.00 Uhr |

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen u.a.

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenz sowie für Altenpflege

Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenz

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege von Menschen unter Anleitung einer Pflegefachkraft erforderlich sind. Das Ausbildungsberufsbild umfasst den gesamten Pflegebedarf sämtlicher Generationen in der Häuslichkeit, in der Tagespflege sowie in stationären Bereichen. Die zweijährige Ausbildung ist durch das Hamburgische Gesetz über die Ausbildung in der Gesundheits- und Pflegeassistenz (HmbGPAG) vom 21. November 2006 geregelt. Sie umfasst mindestens 2240 Stunden praktische Ausbildung sowie insgesamt mindestens 960 Stunden theoretischen und 500 Stunden fachpraktischen Unterricht.

Berufsschule für Altenpflege

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Die dreijährige Ausbildung ist bundeseinheitlich durch das Altenpflegegesetz (AltPflG) geregelt. Sie umfasst 2500 Stunden praktische Ausbildung in einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung und 2100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht in einer Altenpflegeschule.

Auf Antrag kann die Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss oder
- Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss, sofern eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder die Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer oder eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Altenpflegehilfe oder Krankenpflegehilfe nachgewiesen wird.
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung.
- Nachweis eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Altenpflegerin“ bzw. „Altenpfleger“ beantragt werden.

Information und Anmeldung:

Altenpflegeschulen – Hamburg Schuljahr 2008/2009

1. Staatliche Altenpflegeschule

Staatliche Schule Gesundheitspflege W1
Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel.: 4 28 59-34 66; Fax: 4 28 59-2813
www.schule-w1.de

Aufnahmebedingungen

Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung sowie eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der zuständigen staatlichen Stelle die staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistentin bzw. als Gesundheits- und Pflegeassistent beantragt werden.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der 1. August eines Jahres.
Anmeldungen an die:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel.: 4 28 59-34 66

2. Staatlich anerkannte Ersatzschule Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg
Tel.: 6 55 91-117/ -139; Fax: 6 55 91-390
www.rauheshaus.de

3. Staatlich genehmigte Ersatzschulen Altenpflegeschule der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Weidestraße 126, 22083 Hamburg
Tel.: 4 32 16-230; Fax: 4 32 16-250
www.faw-hamburg.de

Altenpflegeschule Hamburg Alstertal

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg
Tel.: 60601-111, Fax: 60 60 1-140
www.hzhg.de

Caritas Berufsschule für Pflege

Haferweg 38, 22769 Hamburg
Tel: 28 01 40 87; Fax: 28 01 40 68
E-Mail: brinkmann@caritas-hamburg-gmbh.de

Schulungszentrum für Altenpflege

Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg
Tel.: 652 10 10, Fax: 68 94 65 66
www.sfap.de

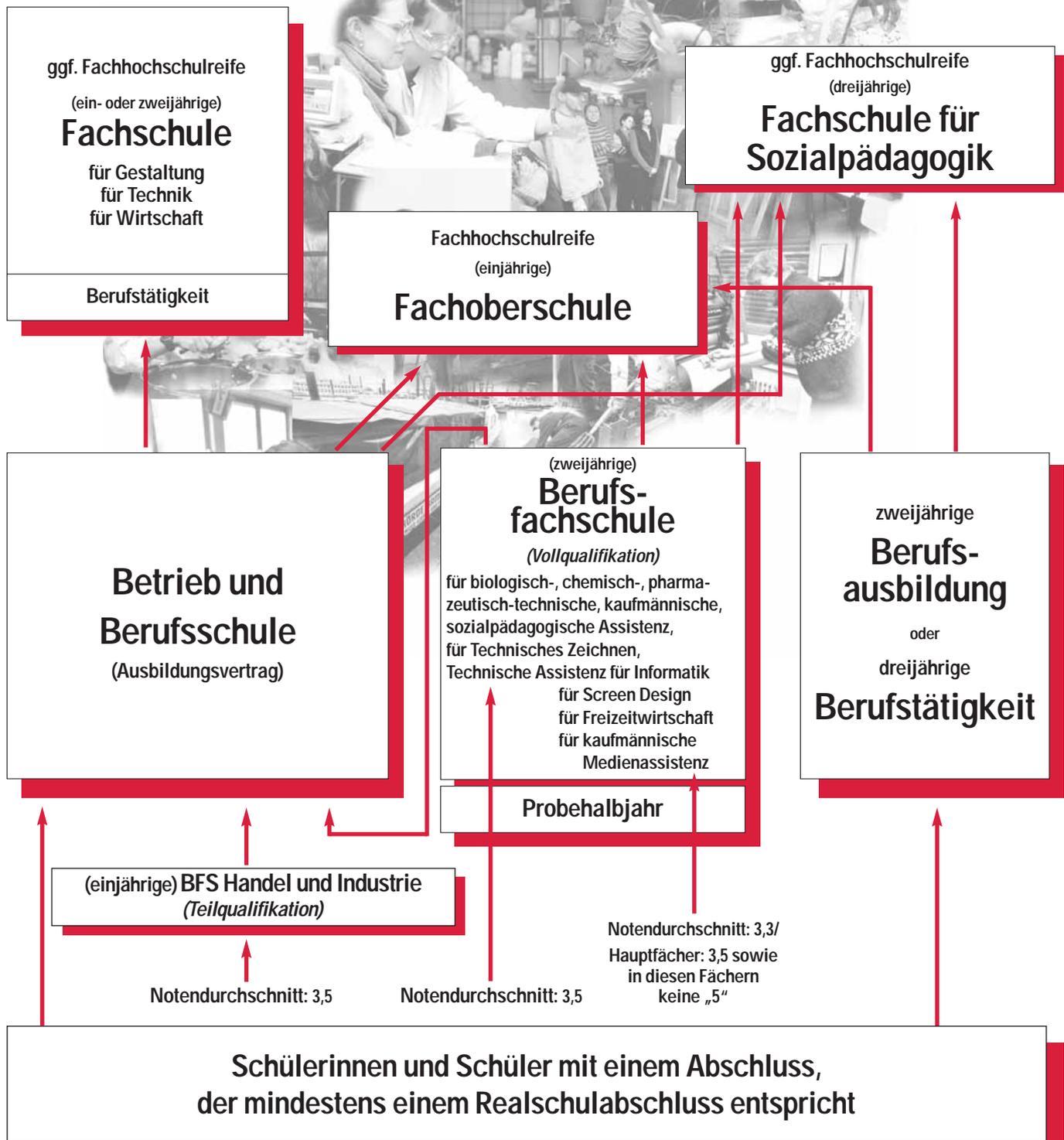
voraussichtlich ab 2009:

Grone Altenpflegeschule Hamburg GmbH

Heinrich-Grone-Stieg 1
20097 Hamburg
Tel.: 23703501, Fax: 23703500
www.grone.de

Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation*)

Arbeitsmarkt



*) Siehe auch die Grafik Seite 51: „Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation: Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife“

Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation: Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz (BTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung biologisch-technische Arbeiten bei selbständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Zellbiologie, Biotechnische Untersuchungsverfahren, Biochemische Untersuchungsverfahren, Chemisch-physikalische Untersuchungsverfahren, Biologisch-technische Untersuchungen, Chemisch-technische Untersuchungen, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe sowie
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte. Das Institut für Botanik der Universität Hamburg koordiniert die Suche nach Praktikumsplätzen.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte biologisch-technische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter biologisch-technischer Assistent“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 4 28 92-03/308

Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz (CTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung analytische und präparative Arbeiten bei selbständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Mathematik/Berechnungen, Allgemeine und Anorganische Chemie, Organische Chemie, Physik/Physikalische Chemie, Technische Untersuchungsverfahren, Anorganisch-chemisches Praktikum, Organisch-chemisches Praktikum, Physikalisches/Physikalisch-chemisches Praktikum, Technische Untersuchungen, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Chemisch-technische Assistentin“ oder „Chemisch-technischer Assistent“ zu führen.

Siehe auch S. 56/57:

Doppeltqualifizierende Bildungsgänge.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 4 28 92-03/307

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Freizeitwirtschaft in allen Bereichen der Freizeitwirtschaft qualifizierte kaufmännische und dienstleistungsbezogene Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Planung und Leistungserstellung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Freizeitwirtschaft, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote*) von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte in einem Unternehmen der Freizeitwirtschaft. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Freizeitwirtschaft“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Freizeitwirtschaft“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel: 4 28 59-34 31/-31 92

Berufsfachschule für kaufmännische Assistenz: Fachrichtung Fremdsprachen

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als kaufmännische Assistentinnen und Assistenten in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Informationsverarbeitung, Beschaffung und Marketing, Steuerung und Kontrolle, Personal und Organisation.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“ mit dem Zusatz „Fachrichtung Fremdsprachen“.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42a, 20148 Hamburg
Tel.: 4 28 01-24 00

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Berufsfachschule für kaufmännische Medienassistenten

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in allen Bereichen multimedialer Produktion und damit zusammenhängender Dienstleistungen qualifizierte kaufmännische Tätigkeiten auszuüben. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Multimediale Informationsverarbeitung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Kaufmännischen Medienassistenten, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport*) von mindestens 3,3 sowie über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote¹⁾ von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte im Bereich der kaufmännischen Medienassistenten. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Medienassistentin“ oder „Staatlich geprüfter Kaufmännischer Medienassistent“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Berufliche Medienschule Hamburg

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg
Tel: 42 89 51-0/11

Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA)

Pharmazeutisch-technische Assistenten/innen sind in erster Linie in Apotheken beschäftigt und unterstützen die Arbeit der Apotheker/innen. Sie prüfen Arzneimittel und stellen selber Arzneimittel wie Salben, Säfte, Tees oder Kapseln nach individuellen Rezepturen her. Sie geben Medikamente auf Rezept ab und verkaufen rezeptfreie Arzneimittel sowie andere Waren und wirken bei der Beratung von Kunden mit. Die Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin oder zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Die zweijährige schulische Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr. Die halbjährige praktische Ausbildung wird in einer Apotheke abgeleistet.

Unterrichtsfächer

Es werden Kenntnisse u.a. in den Fächern Arzneimittel und Diätetik, Arzneidrogen, Gefahrstoffe und Pflanzenschutzmittel, Medizinprodukte, Chemie, Chemisch-pharmazeutische Übungen, Untersuchungen von Arzneidrogen, Galenik und Körperpflege, Galenische Übungen, Apotheken-Praxis und Kommunikation, Recht und Beruf vermittelt.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
 - Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.
- Gute Grundkenntnisse in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern sollten vorhanden sein.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich absolviert hat, erhält ein Abschlusszeugnis und wird zum ersten Prüfungsabschnitt zugelassen. Der zweite Prüfungsabschnitt findet am Ende der sechsmonatigen praktischen Apotheken-Ausbildung statt. Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Pharmazeutisch-technische Assistentin“ bzw. „Pharmazeutisch-technischer Assistent“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 4 28 92-03/3 10

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Berufsfachschule für Screen Design

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Screen Design in allen Bereichen grafischer Gestaltung von Bildschirmen für multimediale Auftritte qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Gestalten und Typografie, Produzieren und Systemhandling, Projektmanagement und Dokumentation, Praxis des Screen Design, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport*) von mindestens 3,3 sowie über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote*) von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einem Betrieb der Werbe- und Medienwirtschaft. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Screen Design“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Screen Design“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg
Tel: 4 28 59 - 34 19

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als sozialpädagogische Assistentin oder sozialpädagogischer Assistent gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen tätig zu sein.

Die Ausbildung ist in eine schulische und eine praktische Ausbildung gegliedert.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Sozialpädagogisches Handeln, Sprache und Kommunikation, Kreative Gestaltung, Bewegung, Spiel, Musik, Naturwissenschaften und Gesundheit, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport oder
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte sozialpädagogische Assistentin“ oder „Staatlich anerkannter sozialpädagogischer Assistent“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel.: 4 28 71-20 72

Weitere Fachschulen:

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße (FSP I)

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg, Tel.: 4 28 64-3827

Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP II)

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel.: 4 28 11-33 13

Berufliche Schule Niendorf (W 3)

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg
Tel.: 4 28 55-730

Staatlich anerkannte Privatschule:

Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz „Alten Eichen“

Wördemanns Weg 19, 22527 Hamburg
Tel.: 54 87 16 01

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler zu einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Bereich der Informationstechnik befähigen, insbesondere Einzelplatzsysteme und vernetzte Systeme zu installieren und zu administrieren, Anwendungssoftware zu nutzen und zu installieren und bei der Entwicklung und Modifikation von Anwendungssoftware mitzuwirken.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Anwendungsentwicklung, Betriebsorganisation und Geschäftsprozesse, Betriebssysteme und Netzwerke, Fachenglisch, Installations- und Montagetechnik, Technische Informatik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Während der Ausbildung ist ein Praktikum zu absolvieren.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Die Abschlussprüfung berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte technische Assistentin für Informatik“ oder „Staatlich geprüfter technischer Assistent für Informatik“.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an eine der nachstehenden Schulen:

Staatliche Gewerbeschule

Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel.: 42 88 26-0

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg

Tel.: 4 28 11-17 40/17 50

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel.: 42 88 55-7 50

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit

Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-3 12

Staatliche Gewerbeschule

Informations- und Elektrotechnik,

Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelstraße 26, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-02

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen

Die zweijährige Ausbildung erfolgt auf breiter Grundlage in den drei Fachbereichen

- Bautechnik,
- Elektrotechnik,
- Maschinenbautechnik,

so dass fachbereichsübergreifende Aufgaben bearbeitet werden können. Zugleich wird damit die Anpassungsfähigkeit an den Arbeitsmarkt erhöht.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Grundlagen Technisches Zeichnen, Maschinenbautechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Bürokommunikation, Werkstattpraxis (Metall), Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Die Ausbildung kann zusätzlich bis zu zwei Wahlpflichtfächer umfassen.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Staatlicher Abschluss im Technischen Zeichnen (Bereich Bautechnik, Elektrotechnik oder Maschinenbautechnik).

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-3 12

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Staatlich anerkannte Berufsfachschulen

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik

Die Ausbildung, die *drei Schuljahre* einschließlich dreier integrierter Praktika umfasst, soll die Schülerinnen und Schüler zur Ausübung des Berufs einer Lehrkraft für Tanz und Tänzerische Gymnastik befähigen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 *oder*
- Realschulabschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs;
- Nachweis der Ausbildungseignung durch eine Aufnahmeprüfung.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Lehrerin“ bzw. „geprüfter Lehrer für Tanz und Tänzerische Gymnastik“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Lola-Rogge-Schule

Landwehr 11-13, 22087 Hamburg

Tel.: 44 45 68

Studio der Erika Klütz-Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik

Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg

Tel.: 47 00 62

Berufsfachschulen für medizinische Kosmetik:

(zweijährig)

Leona Langbehn-Pieper

Witts Allee 12, 22587 Hamburg

Tel.: 86 14 93

HBK: Lore Krüger

Hoheluftchaussee 108, 20253 Hamburg

Tel.: 55 56 54-30

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen

(zuständig: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg)

Gesundheits- und Kinderkranken-/Gesundheits- und Krankenpflegesschulen

| Ausbildungsstätte | Ausbildungsbeginn |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Albertinen-Schule, Generalisierte Pflegeausbildung mit Schwerpunkten Sellhoopsweg 18-22, 22459 Hamburg, Tel.: 55 81-17 72 | 1. August |
| Altonaer Kinderkrankenhaus, Bleickenallee 38, 22763 Hamburg, Tel.: 42803 - 4066 | 1. Oktober |
| Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (BZG), Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel.: 18 18 84-26 00 | 1. Februar, 1. April, 1. August, 1. November |
| Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Alsterdorfer Markt 13 b, 22297 Hamburg, Tel.: 50 77-32 98/35 53 | 1. Oktober |
| Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg, Tel.: 6 73 77-1 20 | 1. April |
| Klinikum Eilbek, Schön-Kliniken, Dehnhaiide 120 , 22081 Hamburg, Tel.: 2092 - 3926 | 1. April, 1. Oktober |
| Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH, Bürgerweide 4, 20535 Hamburg, Tel.: 41 36-61 11 | 1. April, 1. August, 1. Oktober |
| Universitäre Bildungsakademie des Universitätsklinikums Eppendorf, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule, Martinistr. 52, 20246 Hamburg, Tel.4 28 03-40 97/-44 42 | 1. April, 1. August, 1. Oktober |
| Wilhelmsburger Krankenhaus „Groß Sand“, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Groß Sand 3, 21107 Hamburg, Tel.: 7 52 05-0 | 1. Oktober |

Die Ausbildung zum/zur „Gesundheits- und Krankenpfleger/ in“ und zum/zur „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ soll die erforderlichen Kompetenzen zur verantwortlichen Mitwirkung insbesondere bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten vermitteln. Die Pflegekräfte helfen und unterstützen („pflegen“) Patienten aller Altersgruppen in stationären und ambulanten Einrichtungen eigenverantwortlich und unterstützen die Arbeit der Ärzte/innen. Sie stellen z.B. den Pflegebedarf fest, planen die Pflege, führen sie durch und dokumentieren die pflegerischen Maßnahmen. Immer wichtiger werden auch die Beratung und Anleitung der Patienten/innen und ihrer Angehörigen sowie die Begleitung und Unterstützung sterbender Menschen. Pflegekräfte sind das Bindeglied zwischen Patienten/innen, Ärzten/innen und den anderen Gesundheitsberufen. Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt, deren Höhe sich nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag richtet.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung in Krankenhäusern, ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen, Alten- und Pflegeheimen, Einrichtungen für behinderte Menschen, in ambulanten Pflegeeinrichtungen und Beratungsstellen. Der Unterricht vermittelt Kenntnisse der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Medizin, der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie aus Recht, Politik und Wirtschaft.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige abgeschlossene Schulbildung *oder*
- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren oder eine landesrechtlich geregelte Ausbildung als Krankenpflegehelferin oder Kranken-

pflegehelfer, Altenpflegehelferin oder Altenpflegehelfer (in Hamburg auch Gesundheits- und Pflegeassistent) von mindestens einjähriger Dauer erfolgreich abgeschlossen hat.

- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ bzw. „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bewerbungen sind an die oben genannten Ausbildungsstätten zu richten.

Hebammenschule

Hebammen und Entbindungspfleger begleiten Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt, dem Wochenbett und der Stillzeit. Sie führen Geburtsvorbereitungskurse durch, beobachten den Verlauf der Schwangerschaft und führen Vorsorgeuntersuchungen durch. Insbesondere überwachen sie den Geburtsvorgang und leiten eigenverantwortlich normale Geburten, erkennen frühzeitig Komplikationen und sorgen für ärztlichen Beistand. Sie untersuchen, betreuen und überwachen die Wöchnerin und das Neugeborene und beraten bei Fragen der Familienplanung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung. Ausbildungsschwerpunkte sind die Fächer „Biologie, Anatomie und Physiologie“, „Menschliche Fortpflanzung, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“, „Praktische Geburtshilfe“ und „Schwangerenbetreuung“.

Die praktische Ausbildung erfolgt in Krankenhäusern (Schwangerenvorsorge, Kreißsaal, Wochenstation, Neugeborenenzimmer, Kinderklinik, Gynäkologische Station und Operationssaal) und ambulanten Einrichtungen sowie bei niedergelassenen Hebammen.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung *oder*
- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber a) eine mindestens zweijährige Pflegevorschule erfolgreich besucht hat oder b) eine Berufsausbildung mit einer vorgesehene Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen hat, *oder*
- die Zulassung als „Krankenpflegehelferin“ oder „Krankenpflegehelfer“.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Hebamme“ bzw. „Entbindungspfleger“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der Asklepios Kliniken GmbH (BZG):

Hebammenschule

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg

Tel.: 18 18 84-26 00

Lehrgangsbeginn: jeweils am 1. April jeden Jahres.

Bewerbungszeitraum: 1. Juni bis 15. August des Vorjahres; Sprechzeiten und Bewerbungstermine sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt, deren Höhe sich nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag richtet.

Berufsfachschule für Diätassistenten

Die Ausbildung zur „Diätassistentin“ / zum „Diätassistenten“ soll insbesondere die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur eigenverantwortlichen Durchführung diättherapeutischer und ernährungsmedizinischer Maßnahmen auf ärztliche Anordnung oder im Rahmen ärztlicher Verordnung befähigen.

Diätassistenten/innen beraten die Patienten/innen über die geeignete Diät und leiten in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen die Diätküchen. Weiterhin kümmern sie sich um den Lebensmittelbedarf in Diätküchen, die Bestellung und die Warenkontrolle und sie sorgen für die Umsetzung ärztlicher Diätverordnungen durch eine dem Krankheitsbild entsprechende Speiseplangestaltung.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht. Unterrichtsfächer sind u.a. „Hygiene und Toxikologie“, „Biochemie der Ernährung“, „Ernährungslehre“, „Lebensmittelkunde und -konservierung“, „Anatomie“, „Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Ernährungsmedizin“, „Diätetik“, „Koch- und Küchentechnik“, „Ernährungswirtschaft“, „Organisation des Küchenbetriebes“, „Ernährungspsychologie und -soziologie“, „Diät- und Ernährungsberatung“ sowie „Krankenhausbetriebslehre“.

Die praktische Ausbildung in den Fächern „Diätetik einschließlich Organisation des Küchenbetriebs“, „Koch- und Küchentechnik einschließlich Hygiene“ und „Diät- und Ernährungsberatung“ erfolgt in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Außerdem ist ein Krankenhauspraktikum obligatorisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Diätassistentin“ bzw. „Diätassistent“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Diätassistenten an der Bildungsakademie des

Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Tel.: 4 28 03-30 51

Lehrgangsbeginn: 1. August. Sprechstunden und Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Ergotherapie

Ergotherapeuten/innen helfen nach ärztlicher Verordnung Menschen, die Einschränkungen im Bereich der Bewegung, der Sinnesorgane, der geistigen oder der psychischen Fähigkeiten haben. Sie geben Hilfestellungen zur Bewältigung des täglichen Lebens und der beruflichen Tätigkeit, leiten zu zielgerichteter Beschäftigung an, üben mit Prothesen, Orthesen, Rollstühlen und anderen Hilfsmitteln, leisten psychische Aktivierung, handwerkliche und musische Anleitung und Betreuung. Ziel ist die Wiederherstellung einer weitgehenden Selbstständigkeit im täglichen Leben und im Beruf.

Ergotherapeuten/innen sind tätig in der

- funktionellen Beschäftigungstherapie (in orthopädischen Kliniken, Unfallkliniken und Rehabilitationseinrichtungen),
- psychiatrischen Beschäftigungstherapie (in psychiatrischen bzw. neurologischen Kliniken und in sozialpsychiatrischen Zentren),
- pädiatrischen Beschäftigungstherapie (in Kinderkliniken, heilpädagogischen Einrichtungen sowie in Sonderschulen und Kindertagesstätten),
- geriatrischen Beschäftigungstherapie (in Alten- und Pflegeheimen sowie Tagesstätten),
- Arbeitstherapie (in Behinderten- und Anlernwerkstätten sowie in psychiatrischen und Rehabilitationseinrichtungen).

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind u. a.: „Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene“, „Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine und spezielle Krankheitslehre“, „Medizinsoziologie und Gerontologie“, „Psychologie und Pädagogik“, „Behindertenpädagogik“, „Handwerkliche und gestalterische Techniken mit verschiedenen Materialien“, „Spiele, Hilfsmittel, Schienen und technische Medien“, „Ergotherapeutische Verfahren“ (motorisch-funktionell, neurophysiologisch, neuropsychologisch, psychosozial), „Arbeitstherapeutische Verfahren“.

Die praktische Ausbildung findet im psychosozialen Bereich, im motorisch-funktionellen, neurophysiologischen oder neuropsychologischen Bereich sowie im arbeitstherapeutischen Bereich statt.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige Ausbildung *oder*
- Hauptschulabschluss mit einer zusätzlichen abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Ergotherapeutin“ bzw. „Ergotherapeut“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der

Asklepios Kliniken GmbH (BZG):

**Berufsfachschule für Ergotherapie am
Klinikum Nord/Ochsenszoll-Heidelberg**

Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg

Tel.: 52 71-25 49

Beginn: Im Mai eines jeden Jahres. Sprechstunden und Bewerbungstermine sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung an dieser Schule erfolgt gegenwärtig kostenfrei; für Materialien ist mit 30 Euro/mtl. zu rechnen.

Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

MFN (Medizinische Fachschulen Norddeutschland):

Berufsfachschule für Ergotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg

Tel.: 69 65 58-20

Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren und Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Berufsfachschule für Ergotherapie der GeSo:

GRONE-Bildungszentrum für

Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg

Tel.: 63 90 53-14

Beginn: Im April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren und Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg:

Berufsfachschule für Ergotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg, Tel.: 32 50 71 50

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

IPW:

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel.: 3 50 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Logopädie

Der Tätigkeitsbereich der „Logopädin“ oder des „Logopäden“ umfasst Diagnostik, Therapie und Beratung von Patienten/innen mit Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation sowie von Störungen des Gehörs, soweit sich diese auf das Sprechen und die Sprache auswirken. „Logopädinnen“ und „Logopäden“ behandeln in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Arzt und auf dessen ärztliche Verordnung selbständig Erwachsene, Jugendliche, Schul-, Vorschul- und Kleinkinder.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind u.a. „Anatomie und Physiologie“, „Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde“, „Pädiatrie und Neuropädiatrie“, „Neurologie und Psychiatrie“, „Phoniatrie“, „Audiologie und Pädaudiologie“, „Phonetik/ Linguistik“, „Psychologie“, „Sonderpädagogik“, „Stimmbildung“, „Sprecherziehung“ und „Logopädie“.

Schwerpunkte der praktischen Ausbildung sind „Phoniatrie“ und „Logopädie“, die „logopädische Befunderhebung“, „Therapieplanung und Therapie“, „Audiologie/ Pädaudiologie“, „Psychologie“ sowie „Musiktherapie“. Die Arbeit der Logopädin oder des Logopäden erfordert neben einer medizinischen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Sonderpädagogik.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss, eine andere gleichwertige Ausbildung *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Die Eignung für den Beruf „Logopädin“ bzw. „Logopäde“ setzt eine normale körperliche Konstitution, normales Hör- und Sehvermögen, eine gesunde, belastungsfähige Stimme, Musikalität, gute Aussprache und sprachliche Ausdrucksfähigkeit voraus.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Logopädin“ bzw. „Logopäde“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Logopädie im Werner-Otto-Institut der Ev. Stiftung Alsterdorf

Bodenschwinghstraße 23, 22337 Hamburg
Tel.: 50 77-31 51

Beginn: jährlich im Oktober. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung wird Schulgeld erhoben (z. Zt. 200,- Euro mtl./ zusätzliche Kosten für Lehrmaterialien). Für Lernmittel, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Orthoptik

Die „Orthoptistin“/der „Orthoptist“ ist Mitarbeiter/in der Augenärztin/des Augenarztes insbesondere bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Störungen des ein- und beidäugigen Sehens, bei Schielerkrankungen, Sehschwächen und Augenzittern. Sie/Er wird tätig in Augenkliniken, in Augenarztpraxen und im Rehabilitations- und Sehbehindertenbereich.

Die meisten Patienten/innen sind Kinder. Den größten Zeitraum der Tätigkeit nimmt die Untersuchung ein, bei der komplizierte Verfahren angewendet und die Patienten/innen entsprechend motiviert werden müssen. Anhand des Befundes wird zusammen mit der Augenärztin/dem Augenarzt über die entsprechende Therapie entschieden.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht u.a. in den Fächern „Anatomie und Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Kinderheilkunde“, „Arzneimittel“, „Allgemeine Augenheilkunde“, „Neuroophthalmologie“, „Orthoptik und Pleoptik“, „Augenbewegungsstörungen“ und „Physik, Optik, Brillenlehre“.

Die praktische Ausbildung erfolgt in den Bereichen „Anamnese- und Befunderhebung“, „Dokumentation“, „Therapieplanung und -durchführung“, „Neuroophthalmologie“, „Gesprächsführung und Beratung“, „Anwendung und Pflege orthoptischer und pleoptischer Geräte“, „Betreuung von Sehbehinderten und Kontaktlinienträgern“.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung *oder*
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Orthoptistin“ bzw. „Orthoptist“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Orthoptik an der Augenklinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg
Tel.: 4 28 03-23 24

Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Physiotherapie

Physiotherapeuten/innen arbeiten mit krankengymnastischen Techniken, Massage, Wasser- und Heilschlammanwendungen, Inhalationen, Elektro-, Licht- und Wärmebehandlungen. Diese Behandlungsmethoden ergänzen die medikamentöse oder chirurgische Therapie und geben Hilfe zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im körperlichen und seelischen Bereich. Dafür ist ein hohes Maß an medizinischem und anatomischem Wissen und Kooperation mit den Ärzten/innen nötig.

Physiotherapeuten/innen arbeiten in zahlreichen und unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen zusammen. Dabei stellen sie aufgrund ärztlicher Verordnung selbstständig einen Behandlungsplan auf und führen ihn durch.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind u. a.: „Anatomie“, „Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Hygiene“, „Angewandte Physik und Biomechanik“, „Prävention und Rehabilitation“, „Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken“, „Krankengymnastische Behandlungstechniken“, „Massagetherapie“, „Elektro-, Licht-, Strahlentherapie“ sowie „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“.

Die praktische Ausbildung in den medizinischen Fachgebieten „Chirurgie“, „Innere Medizin“, „Orthopädie“, „Neurologie“, „Pädiatrie“, „Psychiatrie“ und „Gynäkologie“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin“ bzw. „Physiotherapeut“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Die Ausbildung in der Physiotherapie erfolgt in Hamburg derzeit in sechs staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Dort sind auch die Bewerbungsfristen und Sprechzeiten zu erfragen:

Berufsfachschule für Physiotherapie an der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Kollaustraße 67-69, 22529 Hamburg

Tel.: 4 28 03-78 27

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Physiotherapie an der Asklepios-Klinik Nord

Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg

Tel.: 52 71-21 12

Beginn: 1. Mai eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

MFN (Medizinische Fachschulen Norddeutschland):

Berufsfachschule für Physiotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg,

Tel.: 69 65 58-00/20

Beginn: April und Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel und Arbeitskleidung zu zahlen.

Berufsfachschule für Physiotherapie der GRONE-Bildungszentrum für

Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg

Tel.: 63 90 53-14

Beginn: Am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg:

Berufsfachschule für

Ergotherapie und Physiotherapie

Lilienstraße 5-9, 20095 Hamburg

Tel.: 32 50 71 50

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

IPW:

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel.: 3 50 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Podologie

Podologen/Medizinische Fußpfleger bzw. Podologinnen/ Medizinische Fußpflegerinnen unterstützen Dermatologen/innen und Orthopäden/innen, führen selbständig fußpflegerische Behandlungsmaßnahmen durch und erkennen eigenständig pathologische Veränderungen am Fuß, die ärztliche Behandlung erfordern.

Neben den rein vorbeugenden und pflegerischen Maßnahmen verantwortet die Podologin/der Podologe eine Reihe von speziellen Behandlungspraktiken und Methoden. Podologen/innen entfernen nicht mehr nur schmerzende Hühneraugen, störende Schwielen und deformierte Fußnägel. Sie treten auch als Berater/innen auf, geben Tipps über die richtige Pflege der Füße und Beine, besitzen Kenntnisse und Erfahrungen über Medikamente, Verbandmaterialien, Entlastungsmöglichkeiten, Badezusätze. Darüber hinaus sind sie insbesondere in der Lage, so genannte Risikopatienten wie Diabetiker, Bluter und Rheumatiker fachgerecht zu behandeln.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

Unterrichtsfächer sind u. a.: „Anatomie“, „Physiologie“, „Krankheitslehre“, „Hygiene und Mikrobiologie“, „Erste Hilfe und Verbandtechnik“, „Prävention und Rehabilitation“, „Arzneimittellehre, Material und Warenkunde“, „Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung“, „Fußpflegerische Maßnahmen“, „Podologische Behandlungsmaßnahmen“, „Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung“, „Podologische Materialien und Hilfsmittel“.

Die praktische Ausbildung in den Bereichen „Fußpflegerische Maßnahmen“, „Podologische Behandlungsmaßnahmen“, „Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung“ und „Podologische Materialien und Hilfsmittel“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten Einrichtungen, in denen podologische Behandlungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Podologin“ / „Podologe“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Podologie der GIB GmbH

Wendenstr. 331, 20537 Hamburg

Tel.: 43 09 41 23

Beginntermine, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind telefonisch in der Schule zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren und Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Schule für operationstechnische Assistenz:

Dreijährige Ausbildung gemäß den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)

Information und Anmeldung:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe der

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH (BZG)

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg

Tel.: 18 18 84-26 00

OTA – Schule der Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52

20246 Hamburg

Beginn: 1. August eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Technische Assistenz in der Medizin (MTLA, MTRA, MTAF)

Die Ausbildung zur Technischen Assistentin oder zum Technischen Assistenten in der Medizin erfolgt in Hamburg in drei Fachrichtungen:

- Medizinisch-technische Laboratoriumsassistent/innen führen auf ärztliche Anweisung selbstständig labordiagnostische Untersuchungen durch. Dabei sind die Gebiete vielfältig: Klinische Chemie, Hämatologie, Immunologie, Mikrobiologie, Histologie und Zytologie. Sie untersuchen Körperflüssigkeiten (wie zum Beispiel Blut und Urin), befassen sich mit Nachweisen von Mikroorganismen und stellen Zellen und Gewebe des menschlichen Organismus dar, erstellen die Laborergebnisse manuell und automatisiert, kontrollieren und sichern die Qualität bei der Durchführung diagnostischer Laboratoriumsmethoden, überwachen, pflegen und warten die Analysegeräte und -automaten..
- Medizinisch-technische Radiologieassistent/innen erstellen auf Anweisung von Ärztinnen/Ärzten Röntgenaufnahmen, übernehmen den Großteil der technischen Aufgaben in der radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnostik und wirken bei der Strahlentherapie mit.
Sie bedienen Röntgengeräte, Computertomografen und Kernspintomografen, assistieren der Ärztin/dem Arzt bei der Durchführung von Kontrastmitteluntersuchungen, bestrahlen in der Strahlenbehandlung vorwiegend bösartige Tumore, fertigen in der Nuklearmedizin Bilder mit Hilfe von radioaktiven Substanzen an, führen Qualitätskontrollen durch und arbeiten beim Bestrahlungsplan mit.
- Medizinisch-technische Assistent/innen für Funktionsdiagnostik führen nach ärztlicher Anweisung Untersuchungen mit medizinischen Geräten an Patientinnen und Patienten durch, zum Beispiel Ruhe-, Langzeit- und Belastungselektrokardiogramme (EKG) im Rahmen der Therapie und Diagnostik von Herzerkrankungen oder audiometrische Untersuchungen zur Überprüfung von Hörstörungen. Einsatzgebiete sind neben der Kardiologie und der Audiologie zum Beispiel auch die Fachbereiche Neurophysiologie und Pneumologie.

An der Tierärztlichen Hochschule Hannover kann darüber hinaus die Qualifikation als „Veterinärmedizinisch-technische Assistentin“ bzw. „Veterinärmedizinisch-technischer Assistent“ erworben werden: Es geht um den Erwerb der Befähigung, unter Anwendung geeigneter Verfahren, u. a. labordiagnostische Untersuchungsgänge in der Lebensmittelanalytik, der Lebensmitteltoxikologie und der Spermatologie durchzuführen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert jeweils drei Jahre.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin“ bzw. „Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent“ oder „Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin“ bzw. „Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent“ oder „Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik“ bzw. „Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe:

Berufsfachschule für

technische Assistenz in der Medizin (MTA-Schule) an der Asklepios-Klinik St. Georg

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

Tel.: 18 18 85-22 08

Für die Fachrichtung „MTLA“ beginnt die Ausbildung am 1. Februar und für die Fachrichtung „MTRA“ am 1. August eines jeden Jahres.

Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung zur/zum „MTLA“ und zur/zum „MTRA“ ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

IPW:

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel.: 3 50 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung zur/zum „MTAF“ sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation

Berufsfachschule Handel und Industrie

Die *einjährige* Ausbildung soll der Schülerin und dem Schüler eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermitteln sowie die schulischen Voraussetzungen zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung verbessern.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe *oder*
- absolviertes Probehalbjahr der Höheren Handelsschule.

Abschluss

Die Abschlussprüfung besteht, wer in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erreicht oder einen entsprechenden Ausgleich für nicht ausreichende Leistungen bietet.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen zwischen dem 1. Februar und dem 31. März jedes Jahres in der Schule eingehen. Nähere Auskünfte:

Staatliche Handelsschule Holzdamm (H 11)

Holzdamm 5, 20099 Hamburg
Tel.: 4 28 86 24-0/25

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Staatlich anerkannte Privatschule:

Höhere Handelsschule Brecht

Holzdamm 36/38, 20099 Hamburg
Tel.: 2800 45-0

Höhere Handelsschule

Die *zweijährige* Ausbildung soll den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermitteln und die Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische Berufe und Berufe in der Verwaltung sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, zweite Fremdsprache, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,3 und über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5 *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit der bestandenen Abschlussprüfung sind die schulischen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife erfüllt.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Handelsschule Anckelmannstraße (H 1)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg
Tel.: 4 28 59-28 93

Staatliche Handelsschule Altona (H 6)

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg
Tel.: 4 28 88 57-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel.: 76 73 58-12

Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Tel.: 42 89 85-2 13

Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)

Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg
Tel.: 4 28 91-21 43

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring (H 20)

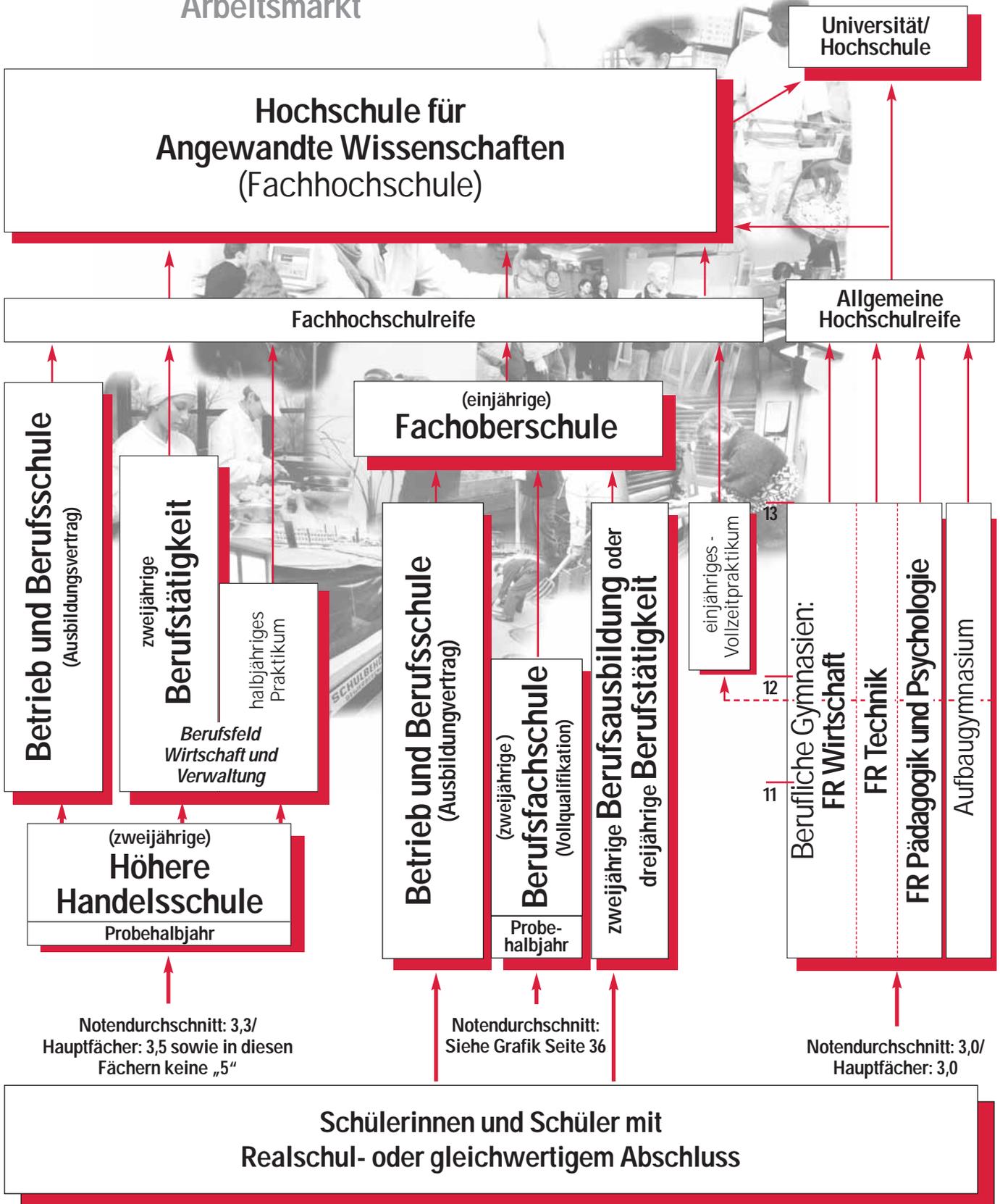
Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel.: 42 89 80-3 47

Berufliche Bildungswege

für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation:
Fachhochschulreife – Allgemeine Hochschulreife

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen (Hochschulen für Angewandte Wissenschaften) und vergleichbaren Einrichtungen. Als beruflicher Schulabschluss umfasst sie einen beruflichen und einen schulischen Teil.

Arbeitsmarkt



Fachoberschule

Die Fachoberschule ist eine einjährige berufsbildende Schule. Sie führt nach Berufsausbildung oder Berufstätigkeit zur Fachhochschulreife. Die Ausbildung besteht aus Vollzeitunterricht und schließt mit der Abschlussprüfung ab. An einigen Schulen wird der Unterricht auch in Abendform angeboten (Auskünfte erteilen die Schulen).

Die Fachoberschule ist in sechs Fachbereiche gegliedert:

Gestaltung, Hauswirtschaft, Pflege und Gesundheit, Sozialpädagogik, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung.

Den beiden Fachbereichen Gestaltung und Technik sind drei bzw. sechs Fachrichtungen zugeordnet:

Dem Fachbereich Gestaltung die Fachrichtungen Bekleidung, Grafik und Raumgestaltung,

dem Fachbereich Technik die Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung.

Aufnahmebedingungen

Zur Fachoberschule wird zugelassen, wer

- die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule abgeschlossen hat

oder

- die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat **sowie** eine dreijährige Berufstätigkeit, die für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeignet ist, nachweisen kann.

Im *Fachbereich Sozialpädagogik* wird zugelassen, wer die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder drei Jahre berufstätig war.

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für einen der Fachbereiche bzw. eine der Fachrichtungen zulässig.

Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Zur Anmeldung sind Nachweise über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen in Form von beglaubigten Kopien (Zeugnissen usw.), ein tabellarischer Lebenslauf und zwei Passbilder vorzulegen.

Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Unterrichtsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien.

Bei Bedarf werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet (Anmeldeschluss: 31. Oktober des Vorjahres).

Förderung

Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann eine Ausbildungsförderung nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erhalten. Nähere Auskünfte erteilt ausschließlich:

Bezirksamt Hamburg-Mitte:

Abteilung für Ausbildungsförderung

Klosterwall 2, 20095 Hamburg

(City-Hof: Block A / 6. Stock)

Tel.: 4 28 54-19 05

Unterrichtsfächer

In allen Fachbereichen und Fachrichtungen wird Unterricht erteilt in den Fächern:

Deutsch, Englisch, Politik, Mathematik, Physik, Sport.

Als berufsbezogene und berufsübergreifende Unterrichtsfächer kommen je nach Fachbereich und Fachrichtung hinzu:

Fachbereich Gestaltung: Fachrichtung Bekleidung

Chemie, Fertigungslehre, Gestaltungslehre, Textillehre

Fachbereich Gestaltung: Fachrichtungen Grafik und Raumgestaltung

Zeichnen und Grafik, Farbe und dreidimensionale Gestaltung, Kunstgeschichte, Medienkunde

Fachbereich Hauswirtschaft

Chemie, Ernährungslehre, Arbeitsgestaltung, Gestaltete Umwelt

Fachbereich Pflege und Gesundheit

Pflege- und Gesundheitslehre, Sozialpsychologie, Wirtschaftslehre

Fachbereich Sozialpädagogik

Soziallehre, Psychologie, Pädagogische Medien, Humanbiologie

Fachbereich Technik: Fachrichtung Agrarwirtschaft

Techniklehre, Biologie, Chemie

Fachbereich Technik: Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung

Techniklehre, Technisches Zeichnen, Chemie

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Wirtschaftslehre, Organisations- und Funktionslehre, Rechnungswesen

Fachoberschule: Standorte

Fachbereich Gestaltung

Fachrichtungen Bekleidung und Raumgestaltung

Staatliche Gewerbeschule

Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung,

Textil und Bekleidung (G 6)

Richardstraße 1, 22081 Hamburg

Tel.: 42 88 60-100

Fachrichtung Grafik

Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg

Tel.: 4 28 59-34 19

Fachbereich Hauswirtschaft

Staatliche Gewerbeschule

Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 59-23 69/70

Fachbereich Pflege und Gesundheit

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg

Tel.: 4 28 59-34 66

Fachbereich Sozialpädagogik

Staatliche Gewerbeschule

Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 59 23-69/70

Berufliche Schule Niendorf (W 3)

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg

Tel.: 4 28 88 02-0

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg

Tel.: 42 89 52-0

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg

Tel.: 4 28 71-20 72

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg (H 12)

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 59-24 30

Fachbereich Technik

Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg

Tel.: 4 28 92-03

Fachrichtung Bautechnik

Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg

Tel.: 4 28 92-04

Fachrichtung Elektrotechnik

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg

Tel.: 4 28 11-17 50

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel.: 42 88 55-7 53

Staatliche Gewerbeschule

Informations- und Elektrotechnik,

Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-02

Fachrichtung Metalltechnik

Staatliche Gewerbeschule

Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel.: 42 88 26-0

Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9)

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg

Tel.: 42 88 51-01

Staatliche Gewerbeschule

Fertigungs- und Flugzeugtechnik (G 15)

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg

Tel.: 42 89 53-0

Staatliche Schule Metalltechnik mit

Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-3 12

Fachrichtung Vermessung

Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg

Tel.: 4 28 92-4 17

Erwerb der Fachhochschulreife an Gymnasien (Übersicht)

- **Schülerinnen und Schüler, die die *Studienstufe der gymnasialen Oberstufe* mindestens bis zum Ende des zweiten Halbjahres besuchen, erwerben die Fachhochschulreife, wenn sie bestimmte schulische Voraussetzungen erfüllen sowie als fachpraktische Ausbildung ein mindestens einjähriges Vollzeitpraktikum abschließen, sofern weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachgewiesen wird.**

Die **schulischen Voraussetzungen** sind in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH)“ vom 22. Juli 2003 – zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juli 2007 – festgelegt:

- für die gymnasiale Oberstufe des neun- und siebenstufigen Gymnasiums, die Oberstufe des Aufbaugymnasiums und die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule in Paragraf 47,
- für das Wirtschaftsgymnasium in Paragraf 61,
- für das Technische Gymnasium in Paragraf 74.

Exemplare der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH)“ vom 25. März 2008 sind erhältlich beim

SchullInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 35/II. Stock, 22083 Hamburg
Tel.: 4 28 63-19 30

Öffnungszeiten

| | |
|-----------------------|---------------------|
| montags und dienstags | 9.00 bis 17.00 Uhr |
| mittwochs | 9.00 bis 13.00 Uhr |
| donnerstags | 10.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags | 9.00 bis 13.00 Uhr |

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsburg: U2/Bus 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße: U2/Bus 37, 261

Das einjährige **Vollzeitpraktikum** muss

- auf Grund eines schriftlichen Praktikumsvertrages in einem Betrieb oder in der öffentlichen Verwaltung eines Bereichs durchgeführt werden, den die Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg als Studienfachrichtung anbietet.
- mindestens ein Jahr dauern und Grundeinsichten in das Geschehen im Betrieb oder in der Verwaltung, Grunderfahrungen in Arbeitsmethoden und einen Überblick über Aufbau und Organisation sowie über Personal- und Sozialfragen des Betriebs oder der Verwaltung vermitteln.
- nach dem Zeugnis der Praktikumsstelle mit Erfolg abgeschlossen worden sein; das Zeugnis soll eine Darstellung der Inhalte und des Ablaufs des Praktikums, eine Bewertung der von der Praktikantin oder dem Praktikanten erbrachten Leistungen sowie Angaben über ihre bzw. seine Versäumnisse enthalten.

Hinweis: Das Praktikum muss in der Regel innerhalb von vier Jahren nach dem Verlassen der gymnasialen Oberstufe begonnen, zeitlich zusammenhängend und in Vollzeitbeschäftigung durchgeführt werden.

Das Zeugnis über den Erwerb der Fachhochschulreife wird bei Vorlage der erforderlichen Nachweise ausgestellt vom

- **Schülerinnen und Schülern des *Abendgymnasiums* kann die Fachhochschulreife nach dem ersten Jahr der Studienstufe zuerkannt werden, wenn eine abgeschlossene Berufsausbildung nachgewiesen wird (§ 41 APO-AH).**

Neue Wege zum Ausbildungsberuf

Die Handelsschule Bergedorf (H 17) und die Gewerbeschule für Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18) sowie die Handelskammer Hamburg haben einen neuen Weg zur beruflichen Ausbildung entwickelt. Die Handelsschule Bergedorf ist eine Berufliche Schule, die unter anderem der schulische Partner für die Ausbildung der Kaufleute für Bürokommunikation ist. Die Gewerbeschule 18 ist eine Berufliche Schule, die schulischer Partner für die Ausbildung der Fachinformatiker/-innen ist, aber auch die Ausbildung zur technischen Assistenz für Informatik anbietet.

Struktur des Bildungsgangs

Die Schüler/-innen besuchen für zwei Jahre die Berufsfachschule Kaufmännische Assistenz (Betriebswirtschaft) an der H 17 bzw. die Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik, Systemintegration an der G 18. Während dieser Zeit werden Praktika in den Schulferien von insgesamt acht Wochen absolviert. Diese Praxiszeiten sind für das Erreichen der Fachhochschulreife notwendig und führen im Idealfall zum späteren Ausbildungsbetrieb. Gegen Ende der schulischen Ausbildungszeit wird ein Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb über eine Ausbildung im Beruf Kaufmann/-frau für Bürokommunikation bzw. über eine Ausbildung im Beruf Fachinformatiker/-in (Systemintegration) abgeschlossen. Die nun folgende betriebliche Ausbildungszeit dauert nur noch 1 1/2 Jahre. In dieser Zeit findet aufgrund der vorausgehenden schulischen Qualifizierung kein Berufsschulunterricht statt.

Kaufmännische Assistenz, Fachrichtung Betriebswirtschaft plus Kaufmann/-frau für Bürokommunikation plus Fachhochschulreife

Unterrichtsfächer

Die berufsbezogenen Fächer Büromanagement und Bürokommunikation sowie Betrieblicher Leistungsprozess machen zusammen mit Wirtschaftliche Prozesse knapp die Hälfte des Stundenplans aus. Theorie und Praxis sind in diesem Lernbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte dieser Fächer ergeben sich aus den Anforderungen, wie sie in der beruflichen Wirklichkeit gestellt werden. Die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich an der Fachhochschulreife und zum Teil an der beruflichen Praxis.

Aufnahmebedingungen

Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,5 über alle Fächer (außer Sport) und die erfolgreiche Teilnahme am Auswahlverfahren der Handelskammer.

Abschlüsse/Dauer

Berufsqualifikation Kaufmännische Assistentin / Kaufmännischer Assistent für Betriebswirtschaft und Fachhochschulreife, insgesamt zwei Jahre, und/oder Berufsqualifikation Kaufmann/-frau für Bürokommunikation mit Abschluss bei der Handelskammer, weitere 1 1/2 Jahre.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an der Schule:

Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)

Wentorfer Str. 13, 21029 Hamburg

Tel. 4 28 91-2143

www.handelsschule-bergedorf.de

Technische Assistenz für Informatik (TAI) plus Fachinformatiker/-in (Systemintegration) plus Fachhochschulreife (TAISI)

Unterrichtsfächer

Die berufsbezogenen Fächer IT-Systeme und Anwendungsentwicklung machen zusammen mit Organisation und Geschäftsprozesse etwa die Hälfte des Stundenplans aus. Theorie und Praxis sind in diesem Lernbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte dieser Fächer ergeben sich aus den Anforderungen, wie sie in der beruflichen Wirklichkeit gestellt werden. Die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich an der Fachhochschulreife und zum Teil an der beruflichen Praxis.

Aufnahmebedingungen:

siehe oben

Abschlüsse/Dauer

Berufsqualifikation Technische Assistentin / Technischer Assistent für Informatik und Fachhochschulreife, insgesamt zwei Jahre, und/oder Berufsqualifikation Fachinformatiker/-in Systemintegration, weitere 1 1/2 Jahre.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an der Schule:

Staatliche Gewerbeschule

Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstr. 26, 21109 Hamburg

Tel. 428 79-02

www.g18.de

Doppeltqualifizierende Bildungsgänge:

Chemisch-technische Assistenz (CTA) plus Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife – Bergedorfer Integrations-Modell (BIM) –

Die Gesamtschule Bergedorf (GSB) und die Gewerbeschule für Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) sind Nachbarschulen und bieten zusammen den doppeltqualifizierenden Bildungsgang Chemisch-technische Assistenz mit Allgemeiner bzw. Fachhochschulreife an.

Struktur des Bildungsgangs

Alle Schülerinnen und Schüler lernen unabhängig vom angestrebten Abschluss in den ersten beiden Jahren gemeinsam. Die Klassen 11 und 12 gelten als Orientierungsphase, an deren Ende die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der erbrachten Leistungen und der eigenen Neigung entscheiden, wie es weitergeht: entweder in einem Jahr zum Abschluss Chemisch-technische Assistenz und Fachhochschulreife oder in zwei Jahren zur Chemisch-technischen Assistenz und zur Allgemeinen Hochschulreife.

Unterrichtsfächer

Die Fächer Chemie und Technik machen zusammen mit Physik ungefähr die Hälfte des Stundenplans aus. Dabei nimmt die Laborarbeit die Hälfte der Zeit in Anspruch. Theorie und Praxis sind in diesem Schwerpunktbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte der naturwissenschaftlichen Fächer ergeben sich einerseits aus den Anforderungen, wie sie in den Leistungskursen Chemie und Technik in der gymnasialen Oberstufe gestellt werden. Andererseits sind die Inhalte dieser Fächer ebenso an den Anforderungen der typischen zukünftigen Arbeitsbereiche für Chemisch-technische Assistentinnen und Assistenten orientiert.

Das Fach Mathematik beschäftigt sich neben den traditionellen Inhalten mit der Anwendung von Mathematik im Bereich der Chemie. Auch die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich zum Teil an der beruflichen Praxis.

Aufnahmebedingungen

Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 über alle Fächer (außer Sport) oder Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschlüsse/Dauer

Berufsqualifikation Chemisch-technische Assistentin oder Chemisch-technischer Assistent und Fachhochschulreife, insgesamt drei Jahre, oder Berufsqualifikation Chemisch-technische Assistentin oder Chemisch-technischer Assistent und Allgemeine Hochschulreife, insgesamt vier Jahre.

Information und Anmeldung

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an eine der beiden Schulen:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg

Tel.: 4 28 92-03

Gesamtschule Bergedorf

Ladenbeker Weg 13, 21033 Hamburg

Chemisch-technische Assistenz (CTA) plus allgemeine Hochschulreife am Gymnasium Altona

Das Gymnasium Altona bietet in Zusammenarbeit mit der Gewerbeschule für Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13: Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg: Tel.: 4 28 92-03) Schülern/-innen die Möglichkeit, neben der Allgemeinen Hochschulreife gleichzeitig eine volle berufliche Qualifikation zur Chemisch-technischen Assistentin oder zum Chemisch-technischen Assistenten zu erwerben.

Struktur des Bildungsgangs

Interessierte Schüler/-innen besuchen weiter den regulären Unterricht an ihrer Stammschule und zusätzlich eine CTA-Arbeitsgemeinschaft (praktische Laborarbeit an einem Nachmittag pro Woche) am Gymnasium Altona.

Die CTA-Ausbildung beginnt in der Vorstufe als Zuwahlkurs Chemie und endet mit einem 5. Semester nach dem Abitur. Von der Vorstufe bis zum 3. Semester haben die CTA-Schülerinnen und -Schüler an einem Nachmittag pro Woche Unterricht, im 4. Semester kommt ein zweiter Nachmittag hinzu.

In der Studienstufe ist die Belegung des Leistungskurses Chemie und des Grundkurses Physik an der Stammschule Pflicht. Praktisch arbeiten die Jugendlichen in zwei CTA-Kursen (anorganisches/organisches und physikalisch-chemisches Praktikum nachmittags) am Gymnasium Altona. Nach dem Abitur nehmen die Schüler/-innen in einem zusätzlichen 5. Semester an CTA-Kursen des Gymnasiums und der Gewerbeschule G 13 teil.

Aufnahmebedingung

Versetzung in die gymnasiale Oberstufe

Abschlüsse/Dauer

Allgemeine Hochschulreife und Berufsqualifikation Chemisch-technische Assistentin oder Chemisch-technischer Assistent (CTA), insgesamt 3 1/2 Jahre.

Information und Anmeldung

Die Ausbildung beginnt jedes Wintersemester. Die Anmeldung sollte schriftlich mit einem Formblatt bis zum 31. Mai erfolgen an das:

Gymnasium Altona

Hohenzollernring 61, 22763 Hamburg, Tel.: 42 89 70-0

Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Aufbaugymnasium

§18: Aufbaugymnasium

- (1) Das Aufbaugymnasium besteht in der Regel aus Vorstufe und Studienstufe. In einem an einem Gymnasium angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 11 und 12, die Vorstufe wird in der Klasse 10 der Mittelstufe geführt; ihm können die Klassen 8 bis 9 der Mittelstufe angegliedert sein. In einem an einer Gesamtschule angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 12 und 13, die Vorstufe die Klasse 11.
- (2) Das Aufbaugymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung eine vertiefte allgemeine Bildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe des Aufbaugymnasiums übergehen, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllen. Unter derselben Voraussetzung können Schülerinnen und Schüler bereits nach dem Besuch der Klasse 8 der Realschule in die Klasse 8 des Aufbaugymnasiums übergehen. § 17 Absätze 4 und 5 gilt entsprechend.
- (3) Das Aufbaugymnasium ist einem sechsstufigen Gymnasium oder einer Gesamtschule mit Oberstufe angegliedert. Es kann auch einem Gymnasium angegliedert bleiben, das sich durch Neueinrichtung einer Beobachtungsstufe und Nichteinrichtung von Eingangsklassen des sechsstufigen Zuges schrittweise zu einem achtstufigen Gymnasium entwickelt.

(Auszug aus dem Hamburgischen Schulgesetz vom 2. Januar 2007 in der Fassung vom 22. Juli 2008)

Aufnahmebedingungen

In das Aufbaugymnasium kann nach Klasse 10 übergehen, wer ein Abschlusszeugnis der Realschule oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis mit einer Durchschnittsnote*) von 3,0 sowohl in allen Fächern (außer Sport) als auch in den drei Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache hat.

Der Abschluss der Realschule oder einer vergleichbaren Schule darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Nicht aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler, die an der Gesamtschule oder dem Gymnasium die Übergangsbeurteilung in die gymnasiale Oberstufe erworben haben.

Information und Anmeldung:

Die gesetzlichen Vertreter (Eltern) stellen bis zum 31. März des Jahres einen formlosen Antrag bei dem gewünschten Aufbaugymnasium:

Emil-Krause-Gymnasium

Krausestraße 53, 22049 Hamburg
Tel.: 4 28 86 27-0

Kurt-Tucholsky-Gymnasium

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg
Tel.: 4 28 88 58 01

Lessing-Gymnasium

Am Soldatenfriedhof 21, 21073 Hamburg
Tel.: 32 08 46-30

Lohmühlen-Gymnasium

Bülastraße 30, 20099 Hamburg
Tel.: 42 89 74-0

Luisen-Gymnasium Bergedorf

Reinbeker Weg 76, 21029 Hamburg
Tel.: 72 41 62-0

Sophie-Barat-Schule

Staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium
Warburgstraße 39, 20354 Hamburg
Tel.: 45 02 29 -10

Gesamtschule Alter Teichweg

Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel.: 42 89 77-0

Erich-Kästner-Gesamtschule

Hermelinweg 10, 22159 Hamburg
Tel.: 42 88 55-01

Max-Brauer-Schule

Daimlerstraße 40, 22763 Hamburg
Tel.: 42 89 82-0

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Berufliche Gymnasien

§ 23: Berufliche Gymnasien

- (1) Die beruflichen Gymnasien umfassen die Vorstufe und die Studienstufe.
- (2) Die beruflichen Gymnasien vermitteln Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung durch allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsinhalte eine Bildung, die sie befähigt, ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe der beruflichen Gymnasien eintreten, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit in der gewählten Schulstufe erfüllen. § 17 Absatz 4 gilt entsprechend.
- (3) Die beruflichen Gymnasien sind einer beruflichen Schule angegliedert.
- (4) Die beruflichen Gymnasien schließen mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Darüber hinaus können die schulischen Voraussetzungen der Fachhochschulreife vermittelt werden.

(Auszug aus dem Hamburgischen Schulgesetz vom 16. April 1997 in der Fassung vom 2. Januar 2007)

Die Beruflichen Gymnasien – Fachrichtungen Pädagogik und Psychologie, Technik sowie Wirtschaft – führen in einem dreijährigen Bildungsgang zur Allgemeinen Hochschulreife. Sie umfassen eine einjährige Vorstufe sowie darauf aufbauend eine zweijährige Studienstufe.

Im Rahmen allgemein bildender und berufsbezogener Unterrichtsfächer erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, berufliche Schwerpunkte zu bilden und die fachlichen Voraussetzungen für ein Studium oder eine berufliche Ausbildung zu erwerben.

Aufnahmebedingungen

In die **Vorstufe** wird aufgenommen, wer

- den Realschulabschluss oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat, sofern das Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote*) über alle Fächer (außer Sport) von mindestens 3,0 und ebenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache eine Durchschnittsnote*) von mindestens 3,0 ausweist *oder*
- den Realschulabschluss abgeschlossen oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen hat *oder*
- als Schülerin oder Schüler des Gymnasiums, der Mittelstufe des Aufbaugymnasiums oder der Gesamtschule in die gymnasiale Oberstufe versetzt worden ist.

Unmittelbar in die **Studienstufe** kann eintreten, wer im Bereich Sozialpädagogik, im Bereich Technik oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Fachhochschulreife erworben hat und ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzt.

Grundsätzlich werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen; bei Minderjährigen ist der Hauptwohnsitz der Erziehungsberechtigten ausschlaggebend (bitte Meldebestätigung mitbringen).

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März bei den entsprechenden Schulen vorliegen.

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe S. 80

Berufliche Gymnasien: Fachrichtungen und Standorte

Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Unterrichtsfächer:

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Musik, Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, Gemeinschaftskunde, Pädagogik, Psychologie, Statistik, Religion, Philosophie, Mathematik, Biologie, Sport

Information und Anmeldung:

Berufliche Schule Niendorf (W3)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg

Tel.: 4 28 88 54-0

Fachrichtung Technik

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Gemeinschaftskunde, Geografie, Geschichte, Wirtschaft, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Technik, Datenverarbeitung, Sport.

Information und Anmeldung:

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel.: 42 88 55-7 52

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel.: 4 28 79-01

Fachrichtung Wirtschaft

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Gemeinschaftskunde, Geografie, Geschichte, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Datenverarbeitung, Sport.

Information und Anmeldung:

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Am Lämmermarkt (H 2)

Wallstraße 2, 22087 Hamburg

Tel.: 4 28 86 17-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg

Tel.: 42 88 23-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Weidenstieg (H 5)

Weidenstieg 29, 20259 Hamburg

Tel.: 4 28 01-23 48

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg

Tel.: 4 28 86 53-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg

Tel.: 42 89 76-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg

Tel.: 76 73 58-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium St. Pauli (H 16)

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg

Tel.: 42 89 73-11

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße (H 19)

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg

Tel.: 4 28 88 58 04

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg

Tel.: 42 89 80-3 47

Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Abendgymnasium – Hansa Kolleg – Externenprüfung

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium führt Berufstätige in einer drei- oder vierjährigen Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Die dreijährige Ausbildung am Abendgymnasium gliedert sich in die Vorstufe (ein Jahr) und die Studienstufe (zwei Jahre). Bei der vierjährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr vorangestellt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Geografie, Gemeinschaftskunde, Philosophie, Darstellendes Spiel, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Englisch, Latein, Französisch, Spanisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer

- mindestens 19 Jahre alt ist,
- berufstätig **oder** beim Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldet ist,
- eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen **oder** eine dreijährige geregelte Berufstätigkeit ausgeübt hat,
- mindestens die Hauptschule abgeschlossen oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (vierjähriger Ausbildungsgang) **oder**
- einen Realschulabschluss besitzt oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (dreijährige Ausbildung).

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife zuerkannt werden.

Information und Anmeldung:

Staatliches Abendgymnasium mit Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel.: 42 89 74 21

Staatliches Abendgymnasium mit Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel.: 4 28 98-6 01

Hansa-Kolleg

Das Hansa-Kolleg führt Erwachsene mit Berufserfahrung in dreijähriger Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Das Hansa-Kolleg gliedert sich in ein Einführungsjahr und in die Studienstufe (zwei Jahre). Der Unterricht findet tagsüber statt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Geschichte, Wirtschaft, Soziologie, Politik, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 19 Jahre alt ist und seinen ersten Wohnsitz in Hamburg hat sowie eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen **oder** eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit ausgeübt hat.

Neben den allgemeinen Aufnahmebedingungen ist zusätzlich eine Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife zuerkannt werden.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis Ende Februar für das am folgenden 1. August beginnende Schuljahr:

Hansa-Kolleg

Von-Essen-Straße 82-84, 22081 Hamburg

Tel.: 4 28 86 21-0

Externenprüfung

Die Allgemeine Hochschulreife kann auch nach selbständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden.

Informationen:

SchulInformations Zentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg

Tel.: 4 28 63-20 42/19 30

Öffnungszeiten

| | |
|-----------------------|---------------------|
| montags und dienstags | 9.00 bis 17.00 Uhr |
| mittwochs | 9.00 bis 13.00 Uhr |
| donnerstags | 10.00 bis 18.00 Uhr |
| freitags | 9.00 bis 13.00 Uhr |

Auf die Externenprüfung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen u.a.

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

Bildungsgänge für Jugendliche mit Allgemeiner Hochschulreife (Abitur)

Institut für Außenhandel „Am Lämmertmarkt“ an der H 2

Das Institut für Außenhandel „Am Lämmertmarkt“ bietet als Partner der „Außenhandelsakademie an der Handelskammer Hamburg“ seit 1996 die Möglichkeit, im Rahmen einer dreijährigen dualen Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann im Außenhandel: Fachrichtung Außenhandel die Zusatzqualifikation zur Betriebswirtin/zum Betriebswirt im Außenhandel (BiA) zu erwerben. Bestandteile der Ausbildung sind:

- Sechsstemestrige Ausbildung im Rahmen der dualen Berufsausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann im Außenhandel;
- 1680 Wochenstunden im Tagesunterricht zuzüglich 480 Stunden im Abendunterricht;
- zweiwöchiger Zertifikatslehrgang „Foreign Trade“ in London in Zusammenarbeit mit dem „European College of Business and Management“ der Deutsch-Britischen Handelskammer.

Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. August. Die Anmeldungen für den Studiengang erfolgen mit der Anmeldung zur Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel (Fachrichtung Außenhandel bei der Handelskammer Hamburg) nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Ausbildungsbetrieb einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben.

Information und Anmeldung:

Institut für Außenhandel „Am Lämmertmarkt“ an der Berufsschule für Außenhandel „Am Lämmertmarkt“ (H 2)
Wallstraße 2, 22087 Hamburg
Tel.: 4 28 86 17-0, Fax: 4 28 86 17-44
E-Mail: h2@bbs.hamburg.de

HSBA Hamburg School of Business Administration

Die HSBA Hamburg School of Business Administration bietet als Hochschule der Hamburger Wirtschaft zukünftigen Fach- und Führungskräften ein wissenschaftsorientiertes und international ausgerichtetes Studium mit hoher Praxisorientierung und guten Berufschancen. Mit ihren dualen Bachelor-Studiengängen Business Administration, Media Management, Logistics Management und Shipping and Ship Finance, die mit dem Bachelor of Arts abschließen, besitzt die Hochschule ein attraktives Studienangebot, das in enger Abstimmung mit ihren Kooperationsunternehmen konzipiert wurde und ständig weiterentwickelt wird. Ergänzt wird dieses Studienangebot durch die berufsbegleitenden Master-Studiengänge „Business Administration and Honourable Leadership“ und „Global Management and Governance“, die mit dem „Master of Arts“ abschließen. Die Abschlüsse sind international anerkannt, gleichwertig zu den Abschlüssen staatlicher Hochschulen und zeichnen sich im besonderen Maße durch ihre hohe Anwendungsorientierung und gute Übernahmechancen – in den Unternehmen – aus.

Die Bachelor-Studiengänge umfassen drei Jahre. Dem dualen Charakter entsprechend wechseln sich Praxis- und Theoriephasen regelmäßig ab. Der betriebliche Teil der Ausbildung wird in dem Unternehmen absolviert, mit dem ein Studienvertrag geschlossen wurde und umfasst im Durchschnitt 32 Wochen jährlich. Der theoretische Teil findet in bis zu drei Phasen pro Jahr (20 Wochen insgesamt) an der

Hochschule statt, an der rund 1700 Stunden Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Neben dem Erwerb von Fachwissen wird besonderer Wert auf die Erlangung von Methoden- und Sozialkompetenz gelegt. Die Studiengruppen haben eine maximale Größe von 30 Teilnehmern.

Nähere Informationen zu den einzelnen Studiengängen und den Zulassungsvoraussetzungen finden Sie unter:
www.hsba.de.

Die HSBA hat die Wirtschaftsakademie Hamburg abgelöst; hier gab es die letzten Absolventen im September 2008.

Information und Anmeldung:

HSBA HAMBURG SCHOOL OF
BUSINESS ADMINISTRATION
Alter Wall 38
20457 Hamburg
Tel.: 36 13 8-711/-712
Mail: info@hsba.de
www.hsba.de

„Abi & Beruf“

Der Leitfaden zur Berufswahl: „Abi & Beruf“ wird von der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit kostenlos herausgegeben (Projensdorfer Straße 82, 24106 Kiel).

Die Broschüre ermöglicht einen Überblick über Studienangebote in den drei norddeutschen Ländern – Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern – und informiert über unterschiedliche Ausbildungswege.

Die Informationsschrift für den Abiturjahrgang 2009 erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in den Schulen und im Berufsinformationszentrum (siehe S. 73) sowie bei der Berufsberatung der regionalen Agenturen für Arbeit für Hamburg (siehe S. 71).

Internet:

<http://berufswahl.lernnetz.de> – www.abi-magazin.de – www.wege-ins-studium.de – www.studienwahl.de

Informationen zum Studium in Hamburg

Die von der Pressestelle der Universität Hamburg herausgegebene Broschüre „Informationen zum Studium in Hamburg“ wird an alle diejenigen Schulen kostenlos verteilt, deren Schülerinnen und Schüler eine Hochschulreife erwerben. Die Broschüre ist außerdem bei den **Studienberatungsstellen** der Hochschulen erhältlich:

Universität Hamburg

Zentrum für Studierende
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Tel.: 4 28 38-44 28
Informations- und Beratungstelefon:
4 28 38-25 22/35 07

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Department Wirtschaft und Politik

Allgemeine Studienberatung
Service-Center für Studierende
Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg
Tel.: 4 28 38-22 03

Technische Universität Hamburg-Harburg

Zentrale Studienberatung
Schwarzenbergstraße 95, 21071 Hamburg
Tel.: 4 28 78-27 76/-22 32

Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Holstenhofweg 85, 22039 Hamburg
Tel.: 65 41-22 04/-26 94/-27 04

HafenCity Universität Hamburg

Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung
Hebebrandstraße 1, 22297 Hamburg
Tel.: 428 27-27 30

Gemeinsames Online-Angebot der Länder der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit:
www.studienwahl.de

Mit einem Suchformular sind Angaben zu mehr als 10.000 Studiengängen an allen deutschen Hochschulen aus einer laufend aktualisierten Datenbank abrufbar. Eine Volltextsuche ermöglicht Zugriff auf Detailinformationen. Ebenfalls laufend aktualisiert werden Meldungen über Infotage und Schnupperangebote für Schülerinnen und Schüler.

Hochschule für Bildende Künste Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
Tel.: 42 89 89-2 70

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studierendensekretariat
Harvestehuder Weg 12/Zimmer 110, 20148 Hamburg
Tel.: 42 84 82-4 97

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Zentrale Studienberatung
Stiftstraße 69, 20099 Hamburg
Tel.: 4 28 75-91 10
Servicetelefon für alle Fragen rund ums Studium:
25 41 47 40

Hamburger Öffentliche Verwaltung/ Public Management

Die Ausbildung für den allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienst der Hamburger Verwaltung ist in die Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaft (HAW / Fachhochschule; siehe oben) integriert worden.
Berliner Tor 5, 20099 Hamburg, Tel.: 4 28 75 - 77 04

Hochschule für Finanzen Hamburg

Hammer Steindamm 129, 20535 Hamburg
Tel.: 4 28 59-40 14

Hochschule der Polizei Hamburg

Braamkamp 3, 22297 Hamburg
Tel.: 4 28 66-88 02

Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie

des Rauhen Hauses
Horner Weg 170, 22111 Hamburg
Tel.: 6 55 91-1 83

Bildungsgänge für Jugendliche mit Behinderungen aus Sonderschulen oder Integrationsklassen

Bei den Absolventinnen und Absolventen von Sonderschulen handelt es sich in der Regel um Jugendliche mit Behinderungen. „Behindert“ sind nach einer Definition des Deutschen Bildungsrates alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihrem Lernen, im sozialen Verhalten, in der sprachlichen Kommunikation oder in den psychomotorischen Fähigkeiten so weit beeinträchtigt sind, dass ihre Teilnahme am Leben der Gesellschaft wesentlich erschwert ist. Deshalb bedürfen sie besonderer pädagogischer Förderung.

Berufsvorbereitende Maßnahmen

Neben den Angeboten in der Berufsvorbereitungsschule (siehe S. 21-22) gibt es folgende spezielle Angebote für Jugendliche mit Behinderungen:

Integrative Berufsvorbereitung (BV-i) für Jugendliche mit und ohne Behinderungen

Die integrative Berufsvorbereitung an der *Gewerbeschule 13* bietet 50 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an sowie zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Für diese dauert die BV-Maßnahme ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der G 13 ist die Vorbereitung je nach Fähigkeiten auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung am Beispiel der Berufe Gärtnerin/Gärtner und Floristin/Florist. Lernbetrieb für alle Jugendlichen ist eine Gärtnerei mit Blumenladen.

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie und Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 4 28 92-03, Fax: 4 28 92-3 13

Die integrative Berufsvorbereitung an der *Handelsschule 13* bietet 60 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an und zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Für diese dauert die BV-Maßnahme ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der H 13 ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung zur Textilverkäuferin/zum Textilverkäufer oder auf Tätigkeiten in Büro, Lager oder Verwaltung.

Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Tel.: 42 89 85-2 13, Fax: 42 89 85-2 10

Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen (BV-GB)

Diese integrative Berufsvorbereitung ist eine einjährige Vollzeitmaßnahme. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies vom Lernprozess der einzelnen Schülerinnen und Schüler her geboten erscheint. Unabhängig davon kann sich daran eine BV in Teilzeitform anschließen, in dem die Jugendlichen an vier Tagen in der Woche in einem Betrieb arbeiten und an einem Tag die Berufsschule besuchen.

Die Berufsvorbereitung an der *Beruflichen Schule Uferstraße (W 2)* bietet 16 Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen, die eine Berufstätigkeit im Bereich Hauswirtschaft/Gastronomie oder im Bereich Haustechnik/Dienstleistung anstreben.

Ziel der BV-GB an der W 2 ist, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in zumeist von Elterninitiativen gegründeten Zweckbetrieben – wie zum Beispiel dem „Stadthaushotel Hamburg“ –, aber auch in anderen offenen Integrationsbetrieben qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg
Tel.: 42 89 52-0, Fax: 42 89 52-2 30

Die Berufsvorbereitung an der *Gewerbeschule 17* bietet sechzehn Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen an, die eine Berufstätigkeit im Bereich Haustechnik/Hausmeisterei/Gartenpflege ausüben wollen.

Ziel der BV-GB an der G 17 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Hausmeisterhelferin oder -helfer.

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 4 28 79-01, Fax: 4 28 79-3 01.

Berufsvorbereitung für Körperbehinderte (BV-KB)

Die Berufsvorbereitung an der *Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)* bietet Plätze für berufsschulpflichtige körperbehinderte Jugendliche, die an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Schülerinnen und Schüler, die bisher an Sonderschulen oder anderen Einrichtungen den Hauptschulabschluss nicht erreicht haben, werden auf den Erwerb dieses Abschlusses vorbereitet.

Ziel der BV-KB an der G 3 ist die Qualifizierung für die Teilqualifizierte Berufsfachschule für Körperbehinderte: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (siehe S. 66) oder die Vermittlung in eine Berufsausbildung oder Arbeitstätigkeit.

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel.: 4 28 59-0, Fax: 4 28 59-35 03

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Vermittlung und Beratung, Berufsvorbereitung

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel.: 4 28 63-19 33, Fax: 4 28 63-46 20

Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen

Nach § 48 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und § 42b Handwerksordnung (HWO) dürfen – abweichend vom Ausschließlichkeitsgrundsatz nach § 28 BBiG – Jugendliche mit Behinderungen auch in nicht anerkannten Ausbildungsberufen und außerhalb des von der Ausbildungsordnung vorgeschriebenen Ausbildungsgangs ausgebildet werden.

Für die größte Gruppe, die **Absolventen der Förderschulen (Lernbehinderte)**, gibt es in Hamburg einige Berufe, die im Rahmen begrenzter Anforderungen eine anerkannte Ausbildung vermitteln:

Bau- und Metallmaler/in sowie Tischler/in:

Staatliche Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6)

Richardstraße 1, 22081 Hamburg

Tel.: 42 88 60-1 00

Werker/in im Gartenbau:

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg

Tel.: 4 28 92-03

Schlosser/in:

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel.: 42 88 26-11

Verkaufshilfen im Lebensmitteleinzelhandel:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg

Tel.: 4 28 59-34 66

Körper- und sinnesbehinderte Heranwachsende, die einen regulären Ausbildungsvertrag erhalten haben, werden an der beruflich zuständigen Berufsschule unterrichtet. Sie erhalten bei Bedarf Hilfen durch das:

Beratungs- und Unterstützungszentrum für körper- und sinnesbehinderte Jugendliche und junge Erwachsene beim Übergang in Ausbildung und Beruf (BUZ) an der

Staatlichen Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte

Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg

Tel.: 4 28 88 07-26/01

Berufsfachschule für Hauswirtschaftshilfe

Die dreijährige Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die dem anerkannten Ausbildungsberuf „Hauswirtschaftshelferin“ oder „Hauswirtschaftshelfer“ entsprechen.

Ein Probehalbjahr gibt es nicht, aber der Übergang in das jeweils nächste Schuljahr der Ausbildung setzt eine Versetzung voraus.

Unterrichtsfächer

Zubereitung von Nahrungsmitteln, Verpflegung von Gruppen, Pflegen und Ausbessern von Textilien, Pflegen von Wohnbereich und Nebenanlagen, Praxis der Haushaltshilfe, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Zur Ausbildung zugelassen wird, wer geistig behindert ist und im Bereich Hauswirtschaft durch den bisherigen Schulbesuch oder durch Arbeit im Betrieb entsprechende Kompetenzen erworben hat, die einen erfolgreichen Besuch dieser Bildungsmaßnahme erwarten lassen.

Abschluss

Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, ist zur Berufsausübung als Hauswirtschaftshelferin/Hauswirtschaftshelfer berechtigt.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9/10, 22081 Hamburg

Tel.: 42 89 52-0 oder 42 89 52-2 81/2 82

Berufsbildungswerke

sind überbetriebliche Ausbildungsstätten zur beruflichen Eingliederung von Jugendlichen, die wegen ihrer Behinderung begleitende pädagogische, psychologische und medizinische Hilfe benötigen und aufgrund der Schwere der Behinderung im dualen System der Berufsausbildung in Betrieben der Wirtschaft nicht ausgebildet werden können. Ziel der Ausbildung in Berufsbildungswerken ist es deshalb, dieser speziellen Personengruppe aufgrund besonderer, nur in Berufsbildungswerken gegebener Ausbildungsbedingungen, den erfolgreichen Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Ausbildung erfolgt nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung unter Berücksichtigung von Sonderregelungen für Behinderte. Bundesweit gibt es Berufsbildungswerke für verschiedene Behinderungsformen.

Entsprechend den bundeseinheitlichen „Grundsätzen für Berufsbildungswerke“ sowie den darauf basierenden Ausbildungs- und Raumprogrammen für das Berufsbildungswerk Hamburg (BBW) gehören zu den besonderen Ausbildungsbedingungen insbesondere

- ein Angebot zur Berufsfindung,
- ein behindertengerechtes Ausbildungsprogramm,
- eine methodisch-didaktische Ausrichtung der Ausbildung auf die besonderen Belange der Behinderten,
- eine enge Verbindung des theoretischen und praktischen Teils der Ausbildung, beispielsweise durch die Erteilung des Berufsschulunterrichts am Standort des BBW, durch die Gewerbeschule G 12,
- eine Organisation des Berufsschulunterrichts, die der praktischen Ausbildung angepasst ist,
- die Ergänzung des Ausbildungsprogramms durch ein umfangreiches und gezieltes Freizeitangebot.

Das Ausbildungsangebot anerkannter Ausbildungsberufe im BBW umfasst:

Bekleidungsnäher/in, Bekleidungsfertiger/in, Schneider/in, Hauswirtschaftler/in, Kauffrau/mann im Einzelhandel, Zerspanungsmechaniker/in, Metallbauer/in, Konstruktionsmechaniker/in, Gärtner/in, Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Tischler/in, Maler/in, Friseur/in.

Informationen:

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Reichsbahnstraße 55, 22525 Hamburg

Tel.: 57 23-0, Fax 57 23-1 02

Internet: [www.bbwhamburg.de](http://www bbw-hamburg.de)

Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Einen als gleichwertig anerkannten Schulabschluss können Körperbehinderte auch an der Teilqualifizierenden Berufsfachschule erreichen: eine *dreijährige* Ausbildung, die auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden kann. Es gelten keine Notenschwellen und kein Probehalbjahr:

Die Ausbildung entspricht der der teilqualifizierenden Berufsfachschule: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (siehe oben, S. 31-33), auch die Abschlüsse sind gleichwertig. Zusätzlich zur zweijährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr zu absolvieren.

Information und Anmeldung:

Staatliche Gewerbeschule

Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel. 4 28 59 23 69/70

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule für Technisches Zeichnen

Entsprechend der regulären zweijährigen Ausbildung zur Technischen Zeichnerin oder zum Technischen Zeichner (siehe oben, S. 41) wird Gehörlosen ein gleichrangiges Angebot gemacht, das sich in der Regel allerdings in der Ausbildung um ein Jahr auf drei Jahre verlängert. Es gelten nicht das Probehalbjahr und die Notenzugangsschwelle. Der Abschluss im Beruf Technische Zeichnerin oder Technischer Zeichner ist identisch mit der zweijährigen Ausbildung.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen an der Staatlichen Gewerbeschule Metalltechnik (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg,

Tel.: 4 28 79-3 12

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

Erwerb des Realschulabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife

Drei Sonderschulen ermöglichen Jugendlichen mit Behinderungen den Erwerb des Realschulabschlusses:

- **Schule für Hörgeschädigte:**
Abt. Schwerhörigenschule Hamburg
Schultzweg 9, 20097 Hamburg
Tel.: 4 28 86 69-0
- **Sprachheilschule Zitzewitzstraße**
Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg
Tel.: 68 94 04-0
- **Abt. Schule für Gehörlose**
Hammerstraße 124, 22043 Hamburg
Tel.: 4 28 86 71-0
- **Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg**
Borgweg 17a, 22303 Hamburg
Tel.: 4 28 88 61-0

An den beiden folgenden Schulen (Kooperative Gesamtschule und Gymnasium) besteht für Jugendliche mit Behinderungen die Möglichkeit, die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen:

- **Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg**
Borgweg 17a, 22303 Hamburg
Tel.: 4 28 88 61-0
in Verbindung mit der
Heinrich-Hertz-Schule:
Grasweg 72-76, 22303 Hamburg
Tel.: 42 88 91-0
- **Schule für Hörgeschädigte:**
Abt. Schwerhörigenschule Hamburg
Schultzweg 9, 20097 Hamburg
Tel.: 4 28 86 69-0
in Verbindung mit dem
Lohmühlen-Gymnasium
Bülastraße 30, 20099 Hamburg
Tel.: 4 28 97 40

Werkstätten für behinderte Menschen – Betriebliche Berufsbildung

Für Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von Art und Schwere ihrer Behinderung (noch) nicht ausbildungs- oder vermittlungsfähig sind, besteht ein Anspruch auf eine Förderung im Rahmen einer beruflichen Rehabilitation. Voraussetzung ist die Abklärung eines entsprechenden Förderbedarfes mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (Bereich Erstrehabilitation). Das Angebot kann in (und von) einer Werkstatt für behinderte Menschen oder in Form einer betrieblichen Berufsbildung wahrgenommen werden.

Die Dauer der Förderung im Berufsbildungsbereich beträgt maximal 27 Monate. Wenn ein Zugang zum Arbeitsmarkt auch dann noch nicht gegeben ist, besteht nachfolgend ein Anspruch auf Förderung in einer Werkstatt für behinderte Menschen oder in sogenannten Arbeitsprojekten. Leistungsträger ist in diesen Fällen die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Alsterarbeit

Alsterdorfer Markt 4, 22297 Hamburg
Tel.: 50 77-04, Fax 50 77-38 56

alsterFeMo

Oehleckerring 25, 22419 Hamburg
Tel.: 53 32 41-0, Fax 53 16 03 17

Projekt pflegen&wohnen

August-Krogmann-Straße 100, 22159 Hamburg
Tel.: 64 55 13 06, Fax 64 55 13 07

Hamburger Werkstatt GmbH

Meiendorfer Mühlenweg 119, 21077 Hamburg
Tel.: 64 53 60, Fax 6 45 36-2 00

Außenstelle Werkstatt Hochallee

Hochallee 1, 20149 Hamburg
Tel.: 4 15 31-1 61/1 64

Landesbetrieb Winterhuder Werkstätten: Werkstätten für behinderte Menschen

Werkstatt Südring mit Verwaltung

Südring 38, 22303 Hamburg
Tel.: 4 28 68-0, Fax 2 79 51 67

Werkstatt mit Berufsbildungsbereich Klotzenmoorstieg

Klotzenmoorstieg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 55 76 38-0, Fax 55 76 38-34

Eilbek-Service für Menschen mit psychischer Behinderung

Richardstraße 60, 22081 Hamburg
Tel.: 42 89 59-0, Fax 29 99 26-30

Elbe-Werkstätten GmbH:

Werkstätten für behinderte Menschen

Betriebsstätte Elbe 1 (Marmstorf)

Nymphenweg 22, 21077 Hamburg
Tel.: 7 60 19-0, Fax 7 60 19-2 80

Betriebsstätte Elbe 2 und 3

(Hausbruch/Harburger Schleuse)

Försterkamp 11, 21149 Hamburg
Tel.: 79 71 97-0, Fax 7 96 01 85

Betriebsstätte Elbe 4

(Werkstatt für psychisch kranke Menschen)

Cuxhavener Straße 22, 21149 Hamburg
Tel.: 87 93 30-0

Betriebsstätte Elbe 5 (Altona)

Friesenweg 5b-d, 22763 Hamburg
Tel.: 8 89 06-0, Fax 8 89 06-2 30

Betriebsstätte Elbe 6 (Bergedorf)

Rahel-Varnhagen-Weg 39, 21039 Hamburg
Tel.: 7 35 05-0, Fax 7 35 05-100

Hamburger Arbeitsassistentz:

Betriebliche Berufsbildung

Schulterblatt 36, 20357 Hamburg

Tel.: 43 13 39-0, Fax 43 13 39-22

E-Mail: info@hamburger-arbeitsassistentz.de

Internet: www.hamburger-arbeitsassistentz.de

Fachschulen

§ 24: Fachschule

- (1) Die Fachschule dient der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern mindestens ein Jahr, in Teilzeitform entsprechend länger. Der Besuch einer Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Die Fachschulen können auch in Teilzeitform geführt werden.
- (2) Der Senat wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung zu regeln, welche Fachschulen welche Berechtigungen vermitteln.

(Auszug aus dem Hamburgischen Schulgesetz vom 16. April 1997 in der Fassung vom 22. August 2008)

Der Besuch der einjährigen Fachschule dient einer Vertiefung der Berufsausbildung, die der Absolventin oder dem Absolventen einen beruflichen Aufstieg ermöglicht. An zwei- oder dreijährigen Fachschulen werden Fortbildungsberufe erworben. Mit Bestehen der Abschlussprüfung einer mindestens zweijährigen Fachschule können die Absolventinnen und Absolventen die Fachhochschulreife erwerben. Auskünfte zu Ausbildungen in Abendform erteilen die Anmeldeschulen.

Der Besuch der staatlichen Fachschulen ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch können den Schülerinnen und Schülern für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen. Unter Umständen ist eine Förderung nach dem BAföG bzw. dem so genannten „Meister-BAföG“ möglich.

| Schule | Ausbildungsdauer in Jahren | Aufnahmebedingungen | Abschluss |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fachschule für Gestaltung an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13): Fachbereich Floristik Billwerder Billdeich 614 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-03 | 1 (in Teilzeit 2) | Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung in der Floristik sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis | mittlere Führungskraft in der Floristik (Möglichkeit zur Meisterprüfung) |
| Fachschule Farbe an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6): Fachbereich Technik (Farbtechnik) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 42 88 60-0 | 1 | Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis | mittlere Führungskraft im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung (Möglichkeit zur Meisterprüfung) |
| Fachschule Uhrmacherinnen/ Uhrmacher an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16): Fachbereich Technik (Uhrentechnik) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 42 88 55-7 50 | 1 | Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Uhrmacherhandwerk sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis | mittlere Führungskraft im Uhrmacherhandwerk (Möglichkeit zur Meisterprüfung) |

| Fachschule für Technik: | Ausbildungsdauer in Jahren | Aufnahmebedingungen | Abschluss |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fachrichtung Bautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule für Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-4 17 | 2 | Abschluss der Berufsschule und der Ausbildung in einem für die jeweilige Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf (Zugangsberuf) und mindestens einjährige Tätigkeit in einem der Zugangsberufe <i>oder</i> Abschluss der Ausbildung zur staatlich geprüften Assistentin oder zum staatlich geprüften Assistenten in einem der Zugangsberufe und mindestens einjährige Tätigkeit im jeweiligen Beruf | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik und ggf. FHR |
| Staatlich anerkanntes Berufsförderungswerk Hamburg GmbH August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg Tel.: 6 45 81-12 33 | 2 | Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung und fünf Jahre Tätigkeit in einem für die Ausbildung an der Fachschule förderlichen Beruf | s.o. |
| Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 63 90 29-0 | | | s.o. |
| Fachrichtung Chemietechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) Billwerder Billdeich 614 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-03 | 3 (in Teilzeit) | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Chemietechnik und ggf. FHR |
| Fachrichtung Elektrotechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Energietechnik (G 10) Museumstraße 19, 22765 Hamburg Tel.: 4 28 11-17 50 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik und ggf. FHR |
| an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 42 88 55-7 50 | 2 | s.o. | s.o. |
| Fachrichtung Holztechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel.: 42 88 60-0 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik und ggf. FHR |
| Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9) Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg Tel.: 42 88 51-01 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik und ggf. FHR |
| Fachrichtung Luftfahrttechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik –Ernst Mittelbach– (G 15) Brekelbaums Park 10 20537 Hamburg Tel.: 42 89 53-0 | 2 (in Teilzeit 3) | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Luftfahrttechnik und ggf. FHR |
| Fachrichtung Maschinentechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1) Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg Tel.: 42 88 26-0 | 2 (in Abendform 3) | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik und ggf. FHR |
| Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel.: 63 90 29-0 | 2 | s.o. | s.o. |
| Fachrichtung Mechatronik Fachrichtung Medien Fachrichtung Informationstechnik an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel.: 42 88 55-7 50 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Mechatronik, Medien oder Informationstechnik und jeweils ggf. FHR |
| Fachrichtung Umweltschutztechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622 21033 Hamburg Tel.: 4 28 92-4 17 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Umweltschutztechnik und ggf. FHR |

| Schule | Ausbildungsdauer in Jahren | Aufnahmebedingungen | Abschluss |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Gewandmeister an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6) Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg Tel.: 4 28 43-21 91 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Gewandmeister/in und ggf. FHR |
| Fachschule für Wirtschaft: Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung an der Staatlichen Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) Brekelbaums Park 6 20537 Hamburg Tel.: 4 28 59 23 69/70 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung und ggf. FHR |
| Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement an der Staatlichen Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11) Angerstraße 4, 22087 Hamburg Tel.: 4 28 59-34 29 | 2 | s.o. | Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement und ggf. FHR |
| Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule Anckelmannstraße 10 20537 Hamburg Tel.: 4 28 59-24 24/25 <i>verschiedene Schwerpunkte:</i> Controlling, Marketing, Personalmanagement, IOM (Informations- und Organisationsmanagement) | 3 (Abendform) | s.o. | Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in und ggf. FHR |
| Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße Fröbelseminar (FSP I) Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg Tel.: 4 28 63-38 27 | 3 | Realschulabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder Realschulabschluss und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich oder Realschulabschluss und vierjährige Berufstätigkeit oder FHR oder AHR und einjähriges Praktikum oder einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich | Staatlich anerkannte/r Erzieher/in und ggf. FHR |
| Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP II) Max-Brauer-Allee 134 22765 Hamburg Tel.: 4 28 11-29 78 | 3 | | |
| Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5) Alter Postweg 38, 21075 Hamburg Tel.: 4 28 71-20 72 | 3 | | |
| Staatlich anerkannte Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Alten Eichen“ Wördemannsweg 19 22527 Hamburg Tel.: 54 87 16 01 | 3 | | |
| Fachschule für Heilerziehung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg Tel.: 50 77-32 67 | 3 | s.o. | Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in und ggf. FHR |

Informationsstellen für Ausbildungsplatzsuchende

Agentur für Arbeit Hamburg – Berufsberatung –
 Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel.: (0 18 01) 55 51 11
www.arbeitsagentur.de/hamburg

Die **Agentur für Arbeit Hamburg** ...

... **informiert** durch kostenlose Schriften, im Rahmen von Schulveranstaltungen und Elternabenden, mit Hilfe von berufskundlichen Vorträgen, an Info-Ständen auf Ausstellungen und Messen und natürlich im Berufsinformationszentrum;

... **berät** in allen Fragen der Berufswahl. Im persönlichen Gespräch kann es z. B. um Fähigkeiten und Interessen gehen, um die geistigen und körperlichen Anforderungen in Ausbildung und Beruf, um die Realisierung von Berufswünschen und möglichen Alternativen oder auch um berufliche Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten;

... **vermittelt** Ausbildungsstellen in Hamburg und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet. Drei Viertel aller Ausbildungsstellen in Hamburg werden der Berufsberatung von den Hamburger Betrieben gemeldet. Die Adressen dieser Betriebe geben die Berufsberaterinnen und Berufsberater und Ausbildungsstellenvermittlerinnen und Ausbildungsstellenvermittler nach einem persönlichen Gespräch an geeignete Bewerberinnen und Bewerber weiter;

... **fördert** Berufsausbildungen und berufsvorbereitende Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen durch finanzielle Hilfen.

Öffnungszeiten

montags und dienstags 8.00 bis 13.00 Uhr
 donnerstags zusätzlich 16.00 bis 18.00 Uhr
 Am Donnerstagnachmittag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr steht für kurze Auskünfte ein Berufsberater ohne Anmeldung zur Verfügung.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch nimmt sich die Arbeitsagentur Zeit, deshalb wird um vorherige Anmeldung gebeten. Die Anmeldung ist persönlich (während der Öffnungszeiten), schriftlich oder telefonisch möglich.

Telefonische Anmeldezeiten zur Berufsberatung

montags bis freitags 8.00 bis 18.00 Uhr
 unter Tel.: (0 18 01) 55 51 11

Die Beratungstermine sind oft längere Zeit im Voraus vergeben, bitte frühzeitig anmelden! Zuständig ist die Dienststelle, in deren Bezirk die Schule liegt, oder – bei Schulentlassenen – der Wohnbezirk:

Bergedorf

Johann-Meyer-Straße 55, 21031 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Bergedorf-U25@arbeitsagentur.de

Eimsbüttel/Nord/Altona

Eppendorfer Weg 24, 20259 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Eimsbuettel-U25@arbeitsagentur.de
 E-Mail: Hamburg.Nord-U25@arbeitsagentur.de
 E-Mail: Hamburg.Altona-U25@arbeitsagentur.de

Harburg

Harburger Ring 35, 21073 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Harburg-U25@arbeitsagentur.de

Mitte/Wandsbek

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Mitte@arbeitsagentur.de
 E-Mail: Hamburg.Wandsbek@arbeitsagentur.de

Die Berufsberatung ist nicht nur für die Beratung bzw. Vermittlung in betriebliche Ausbildung zuständig, sondern regelt auch den Zugang zu *Einrichtungen außerbetrieblicher Berufsausbildung (BaE)*. Außerbetriebliche Ausbildungsplätze können den Bewerberinnen und Bewerbern angeboten werden, die wegen persönlicher oder sozialer Benachteiligungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Auskünfte:

Agentur für Arbeit Hamburg, Abt. Berufsberatung
 (Anschriften und Tel.-Nr. siehe oben)

Informationszentrum des Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg, Tel.: 4 28 63-19 33
 oder in der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB),
 Außerschulische Berufsbildung
 Gitta Weilandt, Tel.: 4 28 63-29 67

Die Teilnahme an ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) wird ebenfalls über die Berufsberatung der Arbeitsagentur vermittelt.

Beamtenausbildung: Informationsstellen der Behörden

www.fhh.hamburg.de

Realschulabschluss oder gleichwertige Qualifikation als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des mittleren Dienstes:

- Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes sowie Verwaltungsfachangestellter/angestellte:

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:
Zentrum für Aus- und Fortbildung
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Tel.: 4 28 31-14 46
- Beamter/Beamtin des mittleren Dienstes in der Steuerverwaltung (Finanzwirt/in):

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Steuerverwaltung
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 23-23 82
- Beamter/Beamtin sowie Fachangestellter/angestellte des mittleren Justizdienstes (Gerichte und Staatsanwaltschaften):

Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Aus- und Fortbildung
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 43-16 10
- Polizeivollzugsbeamter/beamtin des mittleren Dienstes bei der Schutzpolizei:

Landespolizeischule Hamburg:
Personal-Auswahl-Center
Postfach 60 15 80, 22215 Hamburg
Tel.: 42 74 27
- Beamter/Beamtin des mittleren Dienstes im Strafvollzug:

Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Aus- und Fortbildung
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 43-16 10
- Beamter/Beamtin des mittleren (Grenz- und Binnen-) Zolldienstes:

Oberfinanzdirektion (Bund):
Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung Hamburg
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg
Tel.: 4 28 20-26 91

Fachhochschulreife / Allgemeine Hochschulreife als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes:

- Beamter/Beamtin des allgemeinen gehobenen Verwaltungsdienstes*):

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:
Zentrum für Aus- und Fortbildung
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Tel.: 4 28 31-14 74
- Beamter/Beamtin im gehobenen Dienst der Steuerverwaltung:

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Steuerverwaltung
Gänsemarkt 2, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 23-23 82
- Beamter/Beamtin im gehobenen Justizdienst (Rechtspflegerin/Rechtspfleger) sowie Beamter/Beamtin im gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst des Strafvollzugs:

Justizbehörde der Freien und Hansestadt:
Aus- und Fortbildung
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel.: 4 28 43-16 12/30 35
- Beamter/Beamtin im gehobenen Polizeivollzugsdienst (Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Wasserschutzpolizei):

Landespolizeischule Hamburg:
Personal-Auswahl-Center
Postfach 60 15 80, 22215 Hamburg
Tel.: 42 74 27

*) siehe auch Seite 62

Berufs Informations Zentrum (BIZ)

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel.: (0 1801) 55 51 11, E-Mail: Hamburg.BIZ@arbeitsagentur.de
www.tede.claranet.de

Das BIZ ist eine Selbstinformationseinrichtung für alle Menschen, die berufskundliche Informationen benötigen. Im BIZ besteht die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Berufsinformationsmappen, Videofilmen, Dia-Serien, Computern oder Hörprogrammen über Berufe zu informieren. Darüber hinaus ermöglicht die Datenbank KURSNET, schulische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten abzufragen.

Öffnungszeiten:

| | |
|------------------------|--------------------|
| montags und dienstags | 8.30 bis 17.00 Uhr |
| mittwochs und freitags | 8.30 bis 12.30 Uhr |
| donnerstags | 8.30 bis 18.00 Uhr |

Einzelne Personen können das BIZ ohne Voranmeldung besuchen. Für Gruppen ist eine Voranmeldung erforderlich: Tel. 24 85-20 96.

- Informationen über das aktuelle Ausbildungsplatzangebot im Internet: www.arbeitsagentur.de (siehe Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende unter Stellenangebote)
- Informationen über schulische Ausbildungen bietet die Datenbank „KURSNET“: www.kursnet.arbeitsagentur.de
- Ausführliche Berufsbeschreibungen enthält die Datenbank „BERUFENET“: www.berufenet.arbeitsagentur.de

Anschriften von Kammern**Ärztammer Hamburg**

Humboldtstraße 56 (Ärztelhaus), 22083 Hamburg
 Tel.: 2 28 02-5 96
 Fax: 2 20 99 80
 E-Mail: aekhh@aerztammer-hamburg.de

Hanseatische Rechtsanwaltskammer

Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg
 Tel.: 35 74 41-0
 Fax: 35 74 41-41
 E-Mail: info@rechtsanwaltskammerhamburg.de

Apothekerkammer Hamburg

Alte Rabenstraße 11a, 20148 Hamburg
 Tel.: 44 80 48-0
 Fax: 44 38 68
 E-Mail: info@apothekerkammer-hamburg.de
 Internet: www.apothekerkammer-hamburg.de

Steuerberaterkammer Hamburg

Raboisen 32, 20095 Hamburg
 Tel.: 44 80 43-0
 Fax: 44 58 85
 E-Mail: mail@stbk-hamburg.de
 Internet: www.stbk-hamburg.de

Hamburgische Notarkammer

Große Theaterstraße 7, 20354 Hamburg
 Tel.: 34 49 87
 Fax: 35 52 14-50
 E-Mail: info@hamburgische-notarkammer.de
 Internet: www.hamburgische-notarkammer.de

Tierärztekammer Hamburg

Lagerstraße 36, 20357 Hamburg
 Tel.: 4 39 16 23
 Fax: 43 25 05 77
 E-Mail: TK-HH@t-online.de
 Internet: www.Tieraerzte-Hamburg.de

Handelskammer Hamburg:

Ausbildungsberatung
 Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
 Tel.: 3 61 38-2 60
 Fax: 3 61 38-4 01
 E-Mail: service@hk24.de
 Internet: www.hk24.de

Zahnärztekammer Hamburg

Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg
 Tel.: 73 34 05-0
 Fax: 7 32 58 28
 E-Mail: info@zaek-hh.de
 Internet: www.zahnaerzte-hh.de

Handwerkskammer Hamburg:

Ausbildungsberatung
 Holstenwall 12, 20355 Hamburg
 Tel.: 3 59 05-2 61
 Fax: 3 59 05-2 08
 E-Mail: info@hwk-hamburg.de
 Internet: www.hwk-hamburg.de

Hamburger Initiative für Arbeit und Ausbildung

www.ausbildung-hh.de

u.a.: Lehrstellenbörsen der Handelskammer und der Handwerkskammer

www.meinestadt.de/hamburg/Lehrstellen

u.a.: Ausbildungsplätze in der Metropolregion Hamburg, Antworten auf Fragen zum Berufsbild

www.ichblickdurch.de ...

... ist die einzige behördenübergreifende Informationsplattform, die nahezu alle Förderangebote am Übergang Schule Beruf abbildet.

... ist die Informationsquelle, die alle benötigen – Lehrkräfte, Berufsberater, Sozial-Pädagogen, Eltern und Jugendliche selbst –, die Jugendliche bei einem passgenauen Übergang von der Schule in eine Fördermaßnahme unterstützen.

... weist Pfade durch die Fördersystematik, indem Zuweisungswege und Zugangsvoraussetzungen nachvollziehbar werden.

... filtert alle Angebote nach Berufsorientierung, Beratung und Vermittlung, Berufsvorbereitung und Angebote rund um das Thema Ausbildung.

... liefert zu jedem Angebotstyp eine Kurzbeschreibung in wenigen Stichworten, eine ausführlichere Beschreibung in Textform und konkrete Adressen und Ansprechpartner.

... gibt Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Angebote gibt es für konkrete Zielgruppen?
- Was wird in welchem Berufsfeld angeboten?
- Welcher Träger bietet welche Ausbildungsberufe als Förderangebot an?

... wird redaktionell und inhaltlich vom Sekretariat für Kooperation SfK betreut, das auch für Einführungen zur Fördersystematik beispielsweise in Form eines Workshops mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Kontakt:

KWB – Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

Projekt: Sekretariat für Kooperation SfK
Haus der Wirtschaft

Kapstadtring 10, 22297 Hamburg

Tel.: 63 78 55-00, Fax: 63 78 55-99

E-Mail: info@kwb.de

Informationszentrum des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB)

Das **SchulInformationsZentrum (SIZ)** berät über das gesamte Schulsystem in Hamburg (Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg; Tel.: 4 28 63-19 30; siehe S. 2 in dieser Broschüre).

Das **Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)** informiert und berät über spezielle Angebote der Beruflichen Schulen und von außerschulischen Anbietern in Hamburg.

Insgesamt geht es im staatlichen berufsbildenden Bereich

- um Ausbildungswege in der Berufsschule (Auszubildende)
- um Bereiche von Beruflichen Schulen, in denen vollzeitschulische Ausbildungen angeboten werden (Fachschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien und Berufsvorbereitungsschulen).

Das Informationszentrum informiert und berät Jugendliche mit den unterschiedlichsten Eingangsvoraussetzungen. Beispielsweise geht es um folgende Fragen:

- Welche verschiedenen Möglichkeiten der Berufsvorbereitung bieten die Beruflichen Schulen an?
- Welche Möglichkeiten bietet zukünftigen Auszubildenden das hoch differenzierte duale Berufsausbildungssystem (betriebliche und schulische Ausbildung)?
- Welche Möglichkeiten haben Hauptschüler, wenn sie einen Realschul- oder einen Berufsabschluss erreichen wollen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten haben Realschulabsolventen – bis hin zur Fachhochschulreife und der Allgemeinen Hochschulreife?
- Wie kann nachträglich der Hauptschulabschluss erworben werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, mangelhafte Deutschkenntnisse erheblich zu verbessern?

Das **HIBB-Informationszentrum berät und vermittelt dabei insbesondere** Jugendliche, die einer besonderen Vorbereitung auf die Berufstätigkeit bzw. einer Berufsausbildung bedürfen. Dabei geht es um Ausbildungsmöglichkeiten in der **Berufsvorbereitungsschule (BV)**, also um das allgemeine BVJ, das BVJ-M (für Jugendliche mit Migrationshintergrund), das Vorbereitungsjahr für Migranten (VJ-M) und eine weitere spezielle Ausbildungsvorbereitung (AV).

Das Info-Zentrum berät auch speziell Jugendliche, die noch keine oder **keine ausreichenden Deutschkenntnisse** erworben haben. Bezogen auf den jeweiligen Einzelfall werden entsprechende Ausbildungs-Projekte einzelner Beruflichen Schulen oder anderer Institutionen empfohlen.

Eine besondere Rolle bei den Beratungen haben ebenfalls **QuAS-Projekte**. QuAS bedeutet eine Kombination von Arbeit und Lernen (in der Schule und im Betrieb), und zwar für Jugendliche, die eine besondere Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt benötigen, bevor sie eine Berufsausbildung oder eine (Berufs-) Tätigkeit beginnen können. Diese Ausbildung empfiehlt sich beispielsweise für eine Gruppe von Jugendlichen, die ihre Arbeitsfähigkeit bereits zum Beispiel durch die Absolvierung von Praktika unter Beweis gestellt und schon Berufsvorstellungen entwickelt haben.

Information:

Informationszentrum Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)
Winterhuder Weg 29
22085 Hamburg
Tel.: 4 28 63-19 33/-4277

Öffnungszeiten:

Mo und Di: 9 bis 17 Uhr,
Do: 10 bis 18 Uhr,
Mi und Fr: 9 bis 13 Uhr

Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen

Wir bieten Beratung bei

- schulischen Konfliktsituationen
- Lern- und Leistungsstörungen
- psychischen Schwierigkeiten
- Schullaufbahnentscheidungen
- Schulversäumnissen
- Gewalt
- Sucht

Unser Angebot richtet sich an

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen, Lehrer
- Eltern
- Mitarbeiter der Jugendhilfe
- und andere Stellen, die sich mit Problemen von Schülerinnen und Schülern der Beruflichen Schulen befassen

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Kontakt

Beratungs- und Unterstützungszentrum Berufliche Schulen
des Hamburger Instituts für Berufliche Schulen (HIBB)
Grabenstraße 32, 20357 Hamburg
Tel.: 428 89 62 41, Fax: 428 89 62 34
E-Mail: BeratungBeruflicheSchulen@hibb.hamburg.de
Ansprechpartnerin im Büro ist Kristina Reuß.

ELBCAMPUS

Der ELBCAMPUS präsentiert mit seinen insgesamt 1.100 Werkstatt- und Seminarplätzen, auf einer Gesamtfläche von 23.000 Quadratmetern, ein breites Spektrum an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten für Handwerk und Mittelstand - in der gesamten Metropolregion Hamburg. Die Weiterbildungsangebote konzentrieren sich vor allem auf die Meistervorbereitung, die kaufmännische Weiterbildung, die Gebäude- und Umwelttechnik, die Informationstechnologie sowie die Schweißtechnik. Darüber hinaus vermitteln im ELBCAMPUS auch qualifizierte Maler, Bäcker, Friseur, Gebäudereiniger sowie Zahntechniker in eigenen Schulungsräumen und Werkstätten ihr spezielles Know-how.

Weitere Informationen:

ELBCAMPUS
Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg
Zum Handwerkszentrum 1
(in der Nähe des Bahnhof Harburg)
21079 Hamburg
Tel.: 3 59 05-777, Fax: 3 59 05-700
Internet: www.elbcampus.de
E-Mail: info@elbcampus.de

Das ZSW bietet als Serviceagentur für Schulen:

– Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur Berufsorientierung

Das ZSW unterstützt Schulen darin, den Berufsorientierungsprozess optimal zu gestalten, und bietet Beratung und Unterstützung, um geeignete Schulkonzepte zu entwickeln und umzusetzen.

– Materialservice

Zu den Themen Berufsorientierung und ökonomische Bildung sammelt das ZSW fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur.

– Organisation von Erfahrungsaustausch

Das ZSW bringt Akteure zusammen. Es organisiert Fachgespräche und Erfahrungsaustausch und dokumentiert deren Ergebnisse.

– Vermittlung von außerschulischen Kooperationspartnern

Das ZSW kooperiert eng mit den Kammern und Unternehmensverbänden. Das ZSW hilft, Betriebserkundungen vor- und nachzubereiten.

– Veröffentlichung von Good-Practice-Beispielen

Das ZSW verfügt über eine Gesamtsicht schulischer Konzepte. Nach Korrektur und Aktualisierung durch die Schulen sollen die besonders guten Beispiele als Anregung für andere veröffentlicht werden.

– Hilfe bei der Initiierung und Führung von Schülerunternehmen als Übungsfeldern unternehmerischen Denkens und Handelns

Das ZSW berät und unterstützt Lehrkräfte, die Schülerunternehmen betreuen wollen. Durch Veröffentlichungen und Fortbildungsangebote wirbt es für Schülerunternehmen und versucht, sie an vielen Schulstandorten zu initiieren.

– Lehrerfortbildung zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung

Das ZSW organisiert Fortbildung. Überwiegend durch externe Fachreferenten werden Themen zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung angeboten.

Kontakt:

Berend Loges, Per Lorenz,
Marie Teske

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 15.00 Uhr

Anschrift:

Zentrum Schule & Wirtschaft:
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung (LZ 745/5925)
Moorkamp 3
20357 Hamburg

Telefon: 4 28 01-25 83
Telefax: 4 28 01-25 82
E-Mail: zsw@li-hamburg.de

Das ZSW informiert regelmäßig mit einem
Newsletter:
www.news.zsw-hamburg.de

Stichwortverzeichnis

- A**
Allgemeine Hochschulreife 57 ff
Ausbildung, duale 14
Ausbildungsbegleitende
Hilfen (abH). 71
- B**
Bauzeichnen, Berufsfachschule
für Technisches Zeichnen. 28
Beamtenausbildung, Informations-
stellen der Behörden 72
Behinderte Menschen:
Bildungsgänge für Jugendliche
mit Behinderungen 63 ff.
**Beratungs- und Unterstützungs-
Zentrum** für körper- und
sinnesbehinderte Jugendliche
(BUZ) 64
Beratungs- und Unterstützungs-
Zentrum Hamburger Institut für
Berufliche Bildung (HIBB). 76
Berufsausbildung in außerbetrieb-
lichen Einrichtungen (BaE) 71
Berufsbildungswerke 65
Berufsschule, Gleichwertigkeit des
Abschlusses mit dem
Hauptschulabschluss 11
Realschulabschluss 31
Berufsvorbereitung (BV). 21/22
Berufsvorbereitung (BV) für Jugend-
liche mit und ohne Behinderungen
63-64
Berufsvorbereitung,
für Migranten (BV-M) 22
Betriebswirtin/Betriebswirt an der
Wirtschaftsakademie Hamburg 62
Biologisch-technische Assistenz,
Berufsfachschule für... 37
Brecht-Schulen 34, 49, 60
- C**
Chemisch-technische Assistenz,
Berufsfachschule für... 37
und Fachhochschulreife oder All-
gemeine Hochschulreife 55, 56
- D**
Diätassistenz,
Berufsfachschule für 44
Duale Ausbildung 14
- E**
ELBCAMPUS 76
Ergotherapie,
Berufsfachschule für... 45
- F**
Fachoberschule 52-53
Fachhochschule: s. Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Fachhochschulreife 54
Fachschulen 68-70
Freizeitwirtschaft,
Berufsfachschule für 38
Fremdsprachen, Berufsfach-
schule für kaufmännische
Assistenz: Fachrichtung... 38
- G**
Gehörlose, Berufsfachschule für
Technisches Zeichnen für. 66
Gesundheitsfachberufen,
Ausbildung in. 29/30, 43 ff.
Gymnasium Altona, Doppelquali-
fizierender Bildungsgang am 56
- H**
Hauptschulabschluss,
Möglichkeiten zum Erwerb 24
Haus- und Familienpflege,
Berufsfachschule für 27
Hauswirtschaft,
Berufsfachschule für 27
Hauswirtschaftshilfe,
Berufsfachschule für 65
Hebammenwesen:
Entbindungspflegeschule. 44
Heilerziehung,
Fachschule für 70
Hochschulreife, Erwerb der:
s. Allgemeine Hochschulreife
- I**
Informationszentrum Hamburger
Institut für Berufliche Bildung
(HIBB). 2, 75
- K**
Kammern 73
Kaufmännische Assistenz:
Fachrichtung Fremdsprachen
Berufsfachschule für 38
Kaufmännische Medienassistenz,
Berufsfachschule für 39
Kosmetik, Berufsfachschulen
für medizinische... 42
Kranken- und Kinderkranken-
pflegeschulen. 43
- L**
Logopädie,
Berufsfachschule für 46
- M**
Masseure und medizinische
Bademeister, Berufsfachschule 29
Migranten 22
Medizinische Kosmetik,
Berufsfachschule für 42
MTA-Schule: s. Technische
Assistenz in der Medizin,
Berufsfachschule für
- O**
Operationstechnische Assistenz 48
Orthoptik,
Berufsfachschule für 46
- P**
Pharmazeutisch-technische Assis-
tenz, Berufsfachschule für 39
Physiotherapie 47
- R**
Realschulabschluss oder
gleichwertiger Abschluss,
Möglichkeiten zum Erwerb... 31ff.
Rettungsassistenz,
Berufsfachschule für 30
- S**
Schüler/innen, nicht ausbildungs-
fähige: Werkstätten für
behinderte Menschen 67
SchulInformationsZentrum (SIZ) . . 2
Screen Design
Berufsfachschule für 40
Sonderschule, Erwerb des
Realschulabschlusses und der
Allgemeinen Hochschulreife
an der 66/67
Sozialpädagogische Assistenz . . 40
Studienberatungsstellen 62
- T**
Tanz und Tänzerische Gymnastik,
Berufsfachschule für 42
Technische Assistenz für Informatik,
Berufsfachschule 41
Technische Assistenz in der
Medizin, Berufsfachschule für... 48
Technisches Zeichnen,
Berufsfachschule für 41
für Gehörlose 66
- U**
Uhrmacherinnen/Uhrmacher . . . 28

Wichtige Abkürzungen

| | |
|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| abH | ausbildungsbegleitende Hilfen |
| Abt. | Abteilung |
| AHR | Allgemeine Hochschulreife |
| AV | Ausbildungsvorbereitung |
| BaE | Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen |
| BAföG | Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz |
| BBiG | Berufsbildungsgesetz |
| BBW | Berufsbildungswerk |
| BFS | Berufsfachschule |
| BFS-tq | Teilqualifizierende Berufsfachschule |
| BIZ | BerufsInformationsZentrum der Arbeitsagentur |
| BTA | Biologisch-technische Assistenz |
| BUZ | Beratungs- und Unterstützungs-Zentrum für körper- und sinnesbehinderte Jugendliche |
| BV | Berufsvorbereitung |
| BV-GB | Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen |
| BV-i | integrative Berufsvorbereitung |
| BV-KB | Berufsvorbereitung für Körperbehinderte |
| BV-M | Berufsvorbereitung für Jugendliche mit unzureichenden Kenntnissen der deutschen Sprache |
| BZG | Bildungszentrum für Gesundheitsberufe |
| CTA | Chemisch-technische Assistenz |
| FB | Fachbereich |
| FHH | Freie und Hansestadt Hamburg |
| FHR | Fachhochschulreife |
| FOS | Fachoberschule |
| FR | Fachrichtung |
| FSP | Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik |
| G | Gewerbeschule (Berufliche Schule für die gewerblich-technischen Berufsfelder) |
| H | Handelsschule (Berufliche Schule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung) |
| HWO | Handwerksordnung |
| MFN | Medizinische Fachfortbildung Norddeutschland |
| MTLA | Technische Assistenz in der Medizin: Laboratorium |
| MTRA | Technische Assistenz in der Medizin: Radiologie |
| o.A. | ohne Angaben |
| PTA | Pharmazeutisch-technische Assistenz |
| QuAS | Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger |
| SIZ | SchulInformationsZentrum |
| s.o. | siehe oben |
| VHS | Volkshochschule |
| V-M | Vorbereitung für Jugendliche, deren Herkunftssprache nicht Deutsch und Aufenthalt nur vorübergehend ist |
| W | Berufliche Schule für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft sowie Gesundheit und Körperpflege |

Liste der Tabellen, Übersichten und Grafiken

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen im Schuljahr 2008/09 (Ergebnisse der Bundeserhebung vom September 2008) | 4 |
| Hamburgs Berufliche Schulen im Überblick: G, H, W und FSP | 7-13 |
| Berufliche Schulen für die gewerblich-technischen Berufsfelder (G) | 7 |
| Berufliche Schulen für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (H) | 10 |
| Berufliche Schulen für das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft (G 3 und G 11, W 2) | 12 |
| Berufliche Schulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege (W 1, W 4, W 8) | 13 |
| Berufliche Schulen für Sozialpädagogik (W 3 – W 5, FSP I und FSP II) | 13 |
| Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen | 15-19 |
| GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche ohne oder mit Hauptschulabschluss bzw. gleichwertiger Qualifikation, die keinen Berufsausbildungsvertrag haben | 20 |
| Hamburgs Berufsfachschulen im Überblick | 25 |
| GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Hauptschulabschluss bzw. gleichwertiger Qualifikation | 26 |
| Berufsfachschulen mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation als Eingangsvoraussetzung (Überblick) | 35 |
| GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation | 36 |
| Gesundheits- und Kinderkranken-/ Gesundheits- und Krankenpflegeschulen: Ausbildungsstätten | 43 |
| GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschulabschluss oder gleichwertiger Qualifikation Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife | 51 |
| Möglichkeiten für den Erwerb der Fachhochschulreife an Gymnasien (Übersicht) | 55 |
| Fachschulen | 68-70 |

Notendurchschnitt

Durchschnittsnoten werden aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme des Unterrichtsfaches Sport auf eine Stelle hinter dem Komma errechnet. Bei der Berechnung des Notendurchschnitts wird nicht gerundet.

Beim Abschlusszeugnis der *integrierten Gesamtschule* werden für die Ermittlung der Durchschnittsnote die Noten der Qualifikationsniveaus A (grundlegende Anforderungen) und B (erweiterte Anforderungen) gemäß folgender Skala umgerechnet:

| iGS | B 1/B 2 | B 3 | B 4/A 1 | A 2 | A 3 | A 4 | A 5 | A 6 |
|-----------|---------|-----|---------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Realsch. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Hauptsch. | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |

Beim Abschlusszeugnis der *Realschule* werden die Zeugnisnoten für die Kurse des Wahlpflichtbereichs nur mit ihrem Mittelwert berücksichtigt.

www.hibb.hamburg.de